

Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern



Kultur / Freizeit

Verkehr

Sozial- und Gesundheitswesen

Entsorgung

Versorgung

Wohnungsbau

Wirtschafts- und
Beschäftigungsförderung

Beteiligungsbericht 2018

Beteiligungsbericht 2018

über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kaiserslautern

(Berichtsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017)

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Finanzen
-Beteiligungsmanagement-
Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern

Ansprechpartner: Martina Krämer
Telefon: 0631 365 - 4226
Heike Wiedemann
Telefon: 0631 365 - 2221
E-Mail: beteiligungsmanagement@kaiserslautern.de
Telefax: 0631 365 - 1209

Vorwort

Die Stadt Kaiserslautern legt mit dieser Ausgabe den Bericht über die wirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts (**kurz: Beteiligungsbericht 2018**) vor.

Der Beteiligungsbericht liefert die wesentlichen Daten der städtischen Unternehmen, enthält alle Beteiligungen, wobei nur die unmittelbaren Beteiligungen, die Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts einer intensiven Betrachtung unterzogen werden.

Die mittelbaren Beteiligungen werden zusätzlich zur nachrichtlichen Aufführung (Grafik, Tabelle) in Einzeldarstellungen mit den Grundsatzdaten abgebildet.

Somit wird die Vielzahl der Leistungen aufgezeigt, die außerhalb der Verwaltung erfüllt werden in den Bereichen Versorgung, Entsorgung, Verkehr, Kultur und Freizeit, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Sozial- und Gesundheitswesen sowie Wohnungsbau.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den vorgelegten Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des **Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2017**.

Die Stadt Kaiserslautern verfügt (Stand 31.12.2017) über folgende Beteiligungsstruktur:

<u>Anzahl</u>	<u>Art der Beteiligung</u>
11	unmittelbare Beteiligungen mit einem Anteil von mind. 50 % oder mehr
3	unmittelbare Beteiligungen mit einem Anteil unter 50 %
1	Eigenbetrieb
2	unmittelbare Beteiligungen an einem Unternehmen in Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts
19	mittelbare Beteiligungen (1. Grad)
26	mittelbare Beteiligungen (2. Grad)
4	mittelbare Beteiligungen (3. Grad)

Der Grad der Beteiligung stellt dar, über wie viele Stufen (Gesellschaft: Mutter-Tochter-Enkel) der Anteil gehalten wird.

Der Anteil der Stadt am Stammkapital der unmittelbaren Beteiligungen (incl. Eigenbetrieb und Anstalten des öffentlichen Rechts) beträgt im Berichtsjahr 2017 rd. 28 Mio. Euro.

Anhand der Gesamtbilanzsumme aller Beteiligungen wird deutlich, welches Ausmaß die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kaiserslautern im Laufe der Zeit außerhalb ihres Kernhaushaltes erfahren hat:

Gesamtbilanzsumme aller Beteiligungen zum 31.12.2017:	1,051 Mrd. Euro
Bilanzsumme Stadt Kaiserslautern (31.12.2015):	1,338 Mrd. Euro

Der formale Aufbau entspricht den bewährten Strukturen der Vorjahre.
So enthält der Bericht zu jedem unmittelbaren Unternehmen u. a. Angaben über

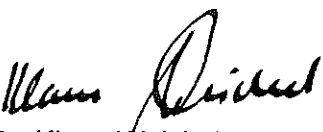
- den Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
- die wesentlichen Unternehmensdaten (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen
- die Lage des Unternehmens und
- die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft.

Damit gewährleistet die Stadt Kaiserslautern vor allem gegenüber den Mitgliedern des Rates der Verwaltung Transparenz über die Geschäftstätigkeiten jener Unternehmen, an denen sie wirtschaftlich beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht bietet aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Kaiserslautern vertraut zu machen.

Damit sich alle Interessierten schnell und unkompliziert informieren können, wird dieser Beteiligungsbericht wieder im Internet unter www.kaiserslautern.de Bürger.Rathaus.Politik/Stadtverwaltung/Beteiligungen zur Verfügung gestellt.

Kaiserslautern, im Januar 2019



Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Deckblatt

Impressum

Vorwort

	Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeiner Teil		
1.1 Struktur des Beteiligungsberichts		
1.1.1 Allgemeine Grundlagen		1
1.1.2 Besondere Vorschriften der Gemeindeordnung		2
1.1.3 Wichtigkeit und Bedeutung der Kennzahlen		2-7
1.1.4 Aufbau des Berichts		8
2. Gesamtübersichten		
2.1 Übersicht über die <u>unmittelbaren</u> Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern DIN A 3 – Stand 31.12.2017 (Vor- und Rückseite)		9-10
2.2 Übersicht über die <u>mittelbaren</u> Beteiligungen (1. Stufe) Tabelle		11-12
2.3 Übersicht über die <u>mittelbaren</u> Beteiligungen (2. Stufe) Tabelle		13-14
2.4 Übersicht über die <u>mittelbaren</u> Beteiligungen (3. Stufe) Tabelle		15
2.5 Gesamtübersichten (Grafik) DIN A 3 Stand: 31.12.2017 und Stand 31.12.2018		
3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern		
• 3.1 Wirtschaftliche Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 85 GemO		
• bic - Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH		16-26
• Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH		27-37
• Gartenschau Kaiserslautern GmbH (in Liquidation)		38

	Seite
• Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft	39-51
○ K-tec GmbH	52-53
• Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL)	54-63
• Kammgarn GmbH	64-72
• KL.digital GmbH	73-78
• monte mare Kaiserslautern Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co. KG	79-84
• PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern (PEG)	85-91
• PFAFF – Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH	92-97
• SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH	98-109
○ Demando GmbH	110-111
• IT-Campus Europaallee GmbH & Co. Objekt KG	112-113
• IT-Campus Europaallee Verwaltungs GmbH	114-115
○ KDK Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Kaiserslautern mbH	116-117
○ K-net Telekommunikation GmbH	118-119
○ Pfalzenergie GmbH	120-121
○ SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs AG	122-133
• WNS Westpfälzische Nahverkehrs-Service GmbH	134-135
○ SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	136-148
• abita Energie Otterberg GmbH	149-150
• Energie-Umwelt-Service GmbH	151-152
• Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	153-154
○ Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH	155-156
• Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH & Co. KG	157-158
• Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs GmbH	159-160
○ WVE GmbH	161-162
• Energie und Wärme Otterbach AöR	163-164
• F.Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Bodenheim	165-166
○ SET Gesellschaft für Schlammwässerung mbH	167-168
• F.Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Eggenstein-L.	169-170
• FWE Verwaltungs GmbH	171-172
• Gesellschaft für erneuerbare Energien, Münchweiler a.d. Rodalb	173-174
• Gesellschaft für erneuerbare Energienutzung, Schönenberg-K.	175-176
• Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien, Hauenstein	177-178
• Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien, Kusel	179-180
• Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien, Otterbach	181-182
• Solarpark Freisen, „Auf der Schwann“ GmbH	183-184
• Solarpark St. Wendel GmbH	185-186

	Seite
• Westpfalz-Klinikum GmbH	187-199
○ BSZ Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH	200-201
○ WKA Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH	202-203
○ WKI Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH	204-205
○ WKK MVZ Kaiserslautern	206-207
○ WKK MVZ Kusel	208-209
○ WKP Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH	210-211
○ WKS Westpfalz-Klinikum Service GmbH	212-213
• WFK – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH	214-221
• ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH	222-231
3.2 Eigenbetrieb nach § 86 GemO	
• Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern	232-241
3.3 Anstalt öffentlichen Rechts nach § 86a GemO	
• Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR	242-251
○ TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	252-253
• ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern	254-262

1.1 Struktur des Beteiligungsberichts

1.1.1 Allgemeine Grundlagen

Nach den Vorschriften des dritten Abschnitts der Gemeindeordnung (GemO) hat die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat jährlich einen Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen vorzulegen (§ 90 Abs. 2 GemO).

Aufnahme finden danach alle Beteiligungen, für die entsprechend der Berichtspflicht gilt:

- Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts,
- an denen die Stadt mit mindestens 5 v. H. unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist sowie
- Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts (sofern wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der GemO)

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

1.1.2 Besondere Vorschriften der Gemeindeordnung

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen wirtschaftlicher Betätigung und privatrechtlicher Beteiligung der Gemeinde bildet die so genannte Schrankentrias des § 85 Abs. 1 GemO.

Demnach darf die Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn:

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme (Energieversorgung), der Versorgung mit Wasser, der Versorgung mit Breitbandtelekommunikation und des öffentlichen Personennahverkehrs der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Dabei wird die finanzwirtschaftliche Betrachtung (Nr. 2) nur als zweitrangig eingestuft. Es kann in einer derart übersichtlich gehaltenen Auflistung ohne Detailtiefe nur geprüft werden, ob die grundsätzlichen Vorgaben und damit die Schranken der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeindeordnung eingehalten werden. Die Fragen konzentrieren sich daher darauf, ob

- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- das Unternehmen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde erbringen kann (§ 85 Abs. 3 Satz 1 GemO),
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 GemO).

1.1.3 Wichtigkeit und Bedeutung der Kennzahlen

Nach einem Vorschlag der Arbeitsgruppe „Beteiligungsbericht“ wird im Land Rheinland-Pfalz der Beteiligungsbericht nach einer gemeinschaftlich beschlossenen Grundstruktur aufgebaut.

Neben den allgemeinen Daten der jeweiligen Unternehmen werden ausgewählte Kennzahlen für jede Beteiligung errechnet. Als ausreichend für die Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen werden nachfolgende Kennzahlen für alle Unternehmen angesehen:

A) Ertragslage

- Eigenkapitalrentabilität
- Gesamtkapitalrentabilität
- Cashflow

B) Vermögensaufbau

- Anlageintensität
- Anteil des Umlaufvermögens

C) Anlagenfinanzierung

- Anlagendeckung I
- Anlagendeckung II

D) Kapitalausstattung

- Eigenkapitalquote
- Fremdkapitalquote

E) Liquidität

- Liquiditätsgrad I
- Liquiditätsgrad III

Darüber hinausgehende Analysen erfordern umfangreiche Kennzahlen und zusätzliche Informationen und u. a. auch branchenspezifische Kenntnisse. Der Bericht eignet sich daher nicht zu Unternehmensvergleichen über die Branchengrenzen hinweg.

Der Bericht eignet sich durch die mehrjährige Darstellung aber dazu, Entwicklungen und Tendenzen in den Unternehmen aufzuzeigen. Somit können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und ggf. noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Erläuterung der Kennzahlen im Einzelnen

A) Ertragslage

- Eigenkapitalrentabilität

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an.

Die absolute Höhe des Jahresgewinns allein ist allerdings ohne Aussagekraft. Erst wenn man den Gewinn zum eingesetzten Kapital oder zum Umsatz in Beziehung setzt, erhält man Auskunft darüber, ob sich der Einsatz des Kapitals gelohnt hat.

In § 8 des Kommunalabgabengesetzes ist geregelt, dass „neben den Zinsen für Fremdkapital, eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals anzusetzen ist“. „Unabhängig von den tatsächlichen Eigenkapitalverhältnissen können 1,6 % des jeweiligen Buchrestwertes des Anlagevermögens angesetzt werden“.

Dabei wird unterstellt, dass 40 % des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert wird, so dass die Eigenkapitalverzinsung 4 % beträgt.

- Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)kapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Alternativ hätte neben dem Jahresüberschuss auch die Höhe der Fremdkapitalzinsen mit einbezogen werden können. Da sich diese aus den Prüfberichten jedoch nur sehr schwer ableiten lassen, wurde darauf verzichtet.

- Cashflow

$$\begin{aligned} \text{Cashflow} = & \text{Jahresüberschuss /-fehlbetrag} \\ & + \text{Abschreibungen auf Anlagen} \\ & + \text{Pensionsrückstellungen} \\ = & \text{Cashflow} \end{aligned}$$

Der Cashflow ist der Liquiditätszufluss eines Unternehmens, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt das Ausmaß der Unternehmensfinanzierung aus den Umsatzerlösen, also den „Kassenüberschuss“, der über die reine Aufwandsdeckung hinausreicht und dem Unternehmen zur (Innen-)Finanzierung von Investitionen, zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten und zur Ausschüttung von Gewinn zur Verfügung steht. Neben der Ertragslage dokumentiert die Kennzahl den Selbstfinanzierungsspielraum eines Unternehmens.

B) Vermögensaufbau

- Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Beim Anlagevermögen werden solche Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierunter fallen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Ist ihre Nutzungsdauer begrenzt, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu vermindern.

Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltungen, Zinsen des investierten Kapitals u. a., die unabhängig von der Beschäftigungs- und Ertragslage des Unternehmens anfallen.

Die Anlagenintensität ist zugleich ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit oder Flexibilität eines Unternehmens. Eine hohe Anlagenquote hat damit zur Bedeutung, dass sie die Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens an die Konjunkturschwankungen sowie Veränderungen in der Nachfrage vermindert. Je geringer die Anlagenquote ist, umso elastischer kann sich ein Unternehmen den veränderten Marktverhältnissen anpassen.

- Anteil des Umlaufvermögens

$$\text{Anteil des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen. Der Grad der Umlaufintensität ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln. Die Intensitätskennzahlen sagen etwas über den Vermögensaufbau eines Unternehmens aus. Je höher die Anlageintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen.

Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind. Eine kapazitätsbewusste Unternehmenspolitik und eine laufende Kontrolle der Kapazitätsauslastung sind deshalb notwendig. Ein erhöhter Bestand an Forderungen bedeutet Absatzsteigerung, wenn zugleich die Umsatzerlöse entsprechend gestiegen sind.

C) Anlagenfinanzierung

- Anlagendeckung I

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Die Anlagendeckung I ist die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital. Die Kennzahl Anlagendeckung I dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden). Die Anlagendeckung ist als sehr gut zu beurteilen, wenn das Eigenkapital das Anlagevermögen voll deckt

- Anlagendeckung II

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Die Anlagendeckung II ist die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital.

Da das Anlagevermögen dazu bestimmt ist, dem Betrieb dauerhaft zur Verfügung zu stehen, sollte es möglichst durch Eigenkapital (Anlagendeckung I) bzw. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) gedeckt sein.

D) Kapitalausstattung

- Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Ein Vergleich der Eigenkapitalquote verschiedener Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn sie nach denselben Kriterien berechnet wurde. Für Eigenbetriebe und Eigengesellschaften wird von den Wirtschaftsprüfern eine Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 % der Bilanzsumme empfohlen.

- Fremdkapitalquote

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Fremdkapitalquote zeigt den Grad der Verschuldung des Unternehmens an.

Bei der Ermittlung der Fremdkapitalquote wird das Fremdkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Summe aus Eigenkapital- und Fremdkapitalquote ergibt nicht zwangsläufig exakt 100 %. Das liegt zum einen an der Berechnung der Eigenkapitalquote (siehe oben) und zum anderen daran, dass die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen) in der Fremdkapitalquote nicht berücksichtigt wurden.

E) Liquidität

- Liquiditätsgrad I

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Durch den Liquiditätsgrad wird die Zahlungsbereitschaft und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft beschrieben. Sie werden durch Gegenüberstellung bestimmter Vermögenspositionen (kurzfristige Deckungsmittel) und kurzfristiger Verbindlichkeiten gebildet. Unter Liquiditätsgrad I sind dabei die Barmittel zu verstehen, die zur Begleichung kurz- und mittelfristiger Verbindlichkeiten eingesetzt werden können.

- Liquiditätsgrad III

$$\text{Liquiditätsgrad III} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Die Forderungen und das sonstige Umlaufvermögen lassen sich in der Regel kurz- und mittelfristig in Geld umsetzen und dienen ebenfalls zum Ausgleich der Verbindlichkeiten, so dass der Liquiditätsgrad III eine zutreffende Aussage über die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft liefert.

1.1.4 Aufbau des Berichts

Nach der Darstellung der gesetzlichen Grundlagen und der Erläuterung der Kennzahlen werden die Beteiligungen einzeln vorgestellt.

Die Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen erfolgt nach der Nennung des Unternehmens und der Anschrift nach diesem Schema:

1. Gründung der Gesellschaft
Datum der aktuellen Fassung der Satzung bzw. des Gesellschaftsvertrages
2. Gegenstand des Unternehmens
3. Gesellschaftskapital und Gesellschafter
4. Besetzung der Organe
5. Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
6. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
7. Unternehmensdaten (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
8. Kennzahlen
9. Lage des Unternehmens
10. Künftige Entwicklung
11. Personal
12. Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks
13. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt
14. Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsbericht 2018 - 2.1 Gesamtübersicht - Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern - Stand 31.12.2017

Gesellschaft Eigenbetrieb AöR	Gesellschafter/ Anteilseigner/ Kommanditisten	Stammkapital/ Grundkapital/ Kommanditkapital Gesamt Euro	Stammkapital Anteil der Stadt Euro	Stammkapital Anteil der Stadt %	Bilanzielles Eigenkapital (-) Euro	Bilanzsumme Euro	G u V Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag Euro	Gewinn- ausschüttung Zuschuss/ Verlustausgleich	Mitarbeiter/ Mitarbeiter- innen (Jahres- durchschnitt)
bic - Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH	Land Rheinland-Pfalz Stadt Kaiserslautern	691.300,00	601.300,00 90.000,00	87 13	1.780.610,62	7.146.188,86	110.760,66	14.418,55	10
Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	Stadt Kaiserslautern	25.000,00	25.000,00	100	7.886.278,64	68.008.615,75	1.511.322,38		4
Gartenschau Kaiserslautern (GSK) GmbH (in Liquidation seit 01.08.2008)	Stadt Kaiserslautern Landkreis Kaiserslautern	52.000,00	40.450,00 € 11.550,00 €	77,79 22,21					
Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft	Stadt Kaiserslautern	2.817.425,00	2.817.425,00	100	45.193.842,51	113.904.938,90	893.814,82		50
Gemeinnützige Integrations- gesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL)	Lebenshilfe Westpfalz e.V. Stadt Kaiserslautern	30.000,00	15.300,00 14.700,00	51 49	517.093,84	6.836.446,90	100.506,80	1.284.728,31	113
Kammgarn GmbH	Stadt Kaiserslautern	25.000,00	25.000,00	100	170.616,53	322.212,10	760.917,78	880.000,00	7
KL.digital GmbH	Stadt Kaiserlautern	25.000,00	25.000,00	100	25.000,00	44.653,15	0,00		1
monte mare Kaiserslautern Freizeitbad Betriebs- GmbH & Co. KG	Stadt Kaiserslautern monte mare Bäder- Betriebsgesellschaft mbH monte mare GmbH			11,11 44,44 44,44	0,00	1.923.040,30	138.666,34	613.550,25	79,5
Pfaff-Areal-Entwicklungsges. mbH Kaiserslautern (PEG)	Stadt Kaiserslautern	100.000,00	100.000,00	100	359.235,65	534.121,66	599.586,74	596.012,50	6
Pfaff-Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH (PGA)	Stadt Kaiserslautern Landkreis Kaiserslautern	25.000,00	12.500,00 12.500,00	50 50	80.939,48	113.825,20	29.652,57		4

Beteiligungsbericht 2018 - 2.1 Gesamtübersicht - Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern - Stand 31.12.2017

Gesellschaft Eigenbetrieb AöR	Gesellschafter/ Anteilseigner/ Kommanditisten	Stammkapital/ Grundkapital/ Kommanditkapital Gesamt Euro	Stammkapital Anteil der Stadt Euro	Stammkapital Anteil der Stadt %	Bilanzielles Eigenkapital (-) Euro	Bilanzsumme Euro	G u V Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag Euro	Gewinn- ausschüttung Zuschuss/ Verlustausgleich Euro	Mitarbeiter/ Mitarbeiter- innen (Jahres- durchschnitt)
Stadtbildpflege Kaiserslautern Eigenbetrieb	Stadt Kaiserslautern	767.000,00	767.000,00	100	15.217.283,05	29.356.432,08	1.902.710,55		317,75
Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR	Stadt Kaiserslautern	10.000.000,00	10.000.000,00	100	73.225.017,98	158.898.768,74	192.718,96		67
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Konzern	Stadt Kaiserslautern	11.000.000,00	11.000.000,00	100	116.613.977,67	332.103.093,83	15.006.777,94	2.800.000,00	951
Westpfalz-Klinikum Konzern	Stadt Kaiserslautern	3.609.800,00	2.165.880,00	60	18.332.480,33	249.125.101,93	2.298.913,46		4385
	Landkreis Kusel		902.450,00	25					
	Donnersbergkreis		541.470,00	15					
WFK Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern GmbH	Stadt Kaiserslautern	26.000,00	13.000,00	50	33.345,14	47.730,14	2.880,20	267.407,47	8
	Landkreis Kaiserslautern		13.000,00	50					
ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH	Stadt Kaiserslautern	25.000,00	25.000,00	100	347.352,42	410.888,35	806.341,71	850.000,00	23
Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern AöR (ZAK)	Stadt Kaiserslautern	2.556.459,41	1.278.229,705	50	21.290.796,49	82.588.038,96	3.383.076,25		119
	Landkreis Kaiserslautern		1.278.229,705	50					

**2.2 Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen (1. Stufe) der Stadt Kaiserslautern
(Stand 31.12.2017)**

Name	Stammkapital (€)	Anteil (€)	Anteil (%)	beteiligt durch
K-tec GmbH	120.000,00	120.000,00	100	Bau AG
TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	100.000,00	26.000,00	26	STE-AöR
Demando GmbH	50.000,00	50.000,00	100	SWK GmbH
KDK Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Kaiserslautern mbH	25.000,00	25.000,00	100	SWK GmbH
K-net Telekommunikation GmbH	34.200,00	34.200,00	100	SWK GmbH
Pfalzenergie GmbH	480.034,00	31.960,00	6,66	SWK GmbH
Pfalzwerke AG, Lu.	96.000.000,00	1.939.200,00	2,02	SWK GmbH
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG	1.638.400,00	1.638.400,00	100	SWK GmbH
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	20.000.100,00	14.980.074,90	74,9	SWK GmbH
WVE GmbH	600.000,00	600.000,00	100	SWK GmbH
BSZ Blutspendezentrale Saar Pfalz gGmbH Saarbrücken	135.000,00	45.000,00	33,33	Westpfalz Klinikum
WKA Westpfalz Klinikum & Ank GmbH	25.000,00	12.750,00	51	Westpfalz Klinikum
WKI Westpfalz Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH	25.564,59	25.564,59	100	Westpfalz Klinikum

2.2 Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen (1. Stufe) der Stadt Kaiserslautern (Stand 31.12.2017)

Name	Stammkapital (€)	Anteil (€)	Anteil (%)	beteiligt durch
WKK MVZ KL Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Westpfalz Klinikum
WKK MVZ KUS Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Westpfalz Klinikum
WKP Westpfalz Klinikum Pflege GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Westpfalz Klinikum
WKS Westpfalz Klinikum Service GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Westpfalz Klinikum
VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungs- gesellschaft mbH	1.744.300,00	5.000,00	0,23	WFK GmbH
GML Abfallwirtschaftsges. mbH, Ludwigshafen	870.400,00	51.200,00	5,88	ZAK (AöR)

**2.3 Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen (2. Stufe) der Stadt Kaiserslautern
(Stand 31.12.2017)**

Name	Stammkapital (€)	Anteil (€)	Anteil (%)	beteiligt durch
IT-Campus Europaallee GmbH & Co. Objekt KG	25.000,00	12.747,00	50,99	Demando GmbH
IT-Campus Europaallee Verwaltungs GmbH	25.000,00	15.000,00	60	Demando GmbH
URN GmbH Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH		variiert nach Einnahmengröße	0,61	SWK Verkehrs-AG
WNS Westpfälische Nahverkehrs-Service GmbH	30.000,00	16.500,00	55	SWK Verkehrs-AG
abita Energie Otterberg GmbH	150.000,00	112.350,00	74,9	SWK Versorgungs-AG
Conergos GmbH & Co. KG, München	106.500,00	2.000,00	1,88	SWK Versorgungs-AG
Creos Deutschland Holding GmbH	20.000.000,00	241.180,00	1,21	SWK Versorgungs-AG
Energie-Umwelt-Service GmbH (EUS)	55.730,82	55.730,82	100	SWK Versorgungs-AG
KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	874.560.000,00	10.666.445,00	1,22	SWK Versorgungs-AG
Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	Kommanditbet. 2.000,00	1.000,00	50	SWK Versorgungs-AG
Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH & Co. KG	Kommanditbet. 2.100,00	700,00	33,33	SWK Versorgungs-AG
Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs GmbH	25.000,00	8.334,00	33,34	SKW Versorgungs-AG
Syneco GmbH & Co. KG, München (i.L.)	2.387.945,44	36.122,69	1,51	SWK Versorgungs-AG

**2.3 Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen (2. Stufe) der Stadt Kaiserslautern
(Stand 31.12.2017)**

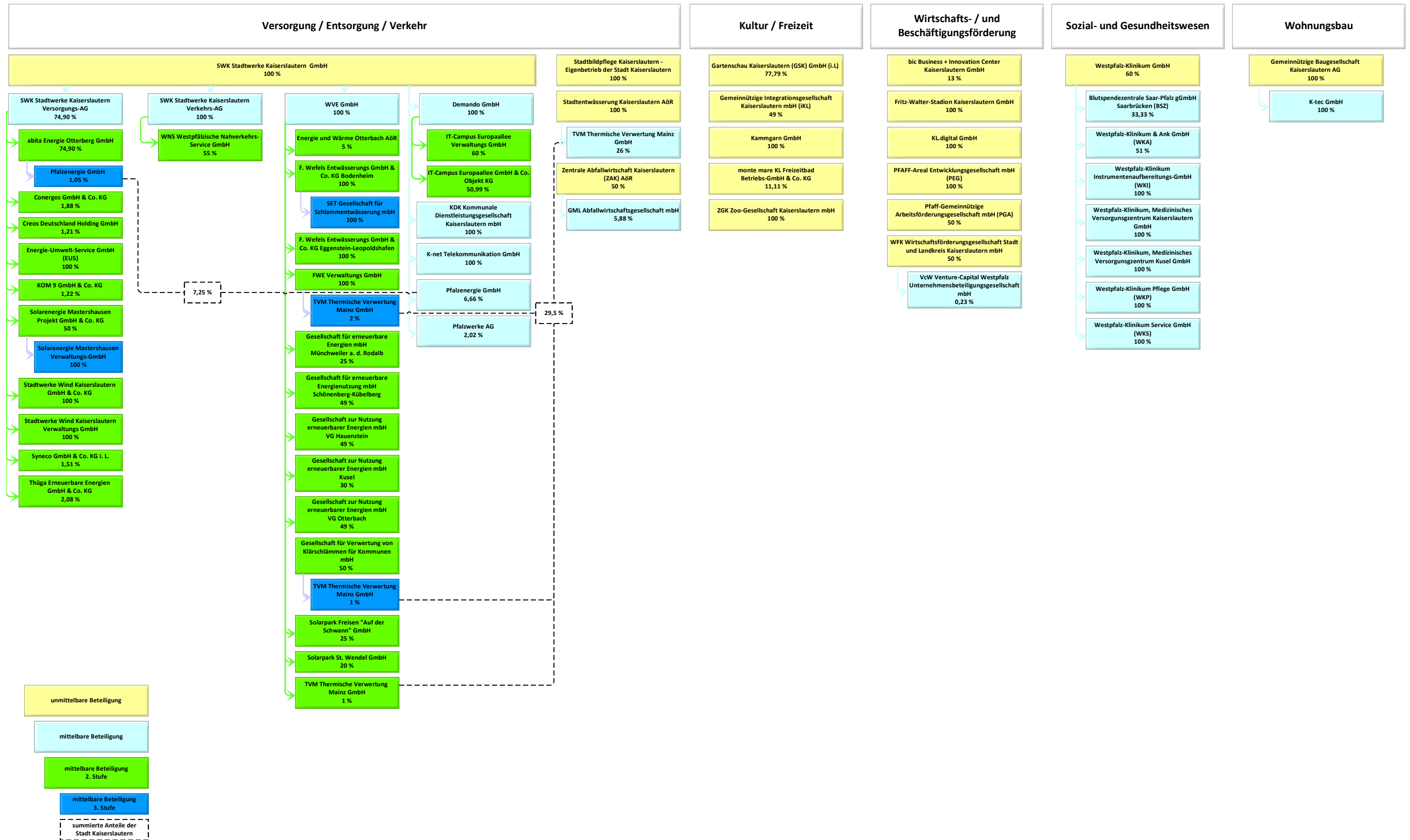
Name	Stammkapital (€)	Anteil (€)	Anteil (%)	beteiligt durch
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	192.577.000,00	4.000.000,00	2,08	SWK Versorgungs-AG
Energie- und Wärme Otterbach AöR	100.000,00	5.000,00	5	WVE GmbH
F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Bodenheim	102.258,38	102.258,38	100	WVE GmbH
F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Eggenstein-Leopoldshafen	178.952,16	178.952,16	100	WVE GmbH
FWE Verwaltungs-GmbH, Kaiserslautern	25.000,00	25.000,00	100	WVE GmbH
Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH, Münchweiler a. d. Rodalb	100.000,00	25.000,00	25	WVE GmbH
Gesellschaft für erneuerbare Energienutzung mbH, Schönenberg-Kübelberg	100.000,00	49.000,00	49	WVE GmbH
Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH, VG Hauenstein	100.000,00	49.000,00	49	WVE GmbH
Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH, Kusel	100.000,00	30.000,00	30	WVE GmbH
Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH, VG Otterbach	100.000,00	49.000,00	49	WVE GmbH
Solarpark Freisen „Auf der Schwann“ GmbH	25.000,00	6.250,00	25	WVE GmbH
Solarpar St. Wendel GmbH	50.000,00	10.000,00	20	WVE GmbH
TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	100.000,00	2.000,00	2	WVE GmbH

**2.4 Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen (3. Stufe) der Stadt Kaiserslautern
(Stand 31.12.2017)**

Name	Stammkapital (€)	Anteil (€)	Anteil (%)	beteiligt durch
Pfalzenergie GmbH	480.034,00	5.022,00	1,05	Abita Energie Otterberg GmbH
SET Gesellschaft für Schlammentwässerung mbH	51.100,00	51.100,00	100	F. Wefels GmbH & Co. KG Bodenheim
TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	100.000,00	2.000,00	2	FWE Verwaltungs- GmbH
Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH	25.000,00	25.000,00	100	Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG

Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern (Stand 31.12.2018)

Stadt Kaiserslautern



Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH



Business + Innovation Center
Kaiserslautern GmbH
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631 68039-0
Telefax: 0631 68039-120

E-Mail: kontakt@bic-kl.de
Internet: www.bic-kl.de



Gegründet

1985

Die aktuelle Satzung der Gesellschaft datiert vom 11. Juli 2016.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business + Innovation Center (BIC) in Kaiserslautern. Das BIC KL hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume im BIC KL zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsstruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Das BIC KL unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 691.300,00 Euro

Gesellschafter:

Land Rheinland-Pfalz 601.300,00 Euro (87 %)

Stadt Kaiserslautern 90.000,00 Euro (13 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Ralph Wiegand, bis zum 28. Februar 2017
Herr Andreas Pahl, ab dem 1. März 2017 bis zum 30. Juni 2017
Herr Dr. Stefan Weiler, ab 1. Juli 2017

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Joe Weingarten, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Barbara Fischer, Ministerium der Finanzen
Frau Stefanie Nauel, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Herr Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern
Herr Raymond Germany, Mitglied des Stadtrats

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung:

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:

Im Geschäftsjahr 2017 sind an die Aufsichtsratsmitglieder Vergütungen in Höhe von 2.500,00 Euro ausgezahlt worden.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann Günter Henk, Wirtschaftsprüfer
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.393,00	3.699,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.144.220,94	6.357.971,74
2. technische Anlagen und Maschinen	64.591,00	75.211,00
3. andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.119,30	124.925,30
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.347,17	79.704,51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.613,76	12.643,75
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	734.214,41	666.574,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.689,28	7.879,51
	7.146.188,86	7.328.609,29

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	691.300,00	691.300,00
II. Kapitalrücklage	161.307,91	0,00
III. Gewinnvortrag	1.038.763,37	1.038.763,37
IV. Jahresfehlbetrag	-110.760,66	-161.307,91
	1.780.610,62	
V. Vortrag auf neue Rechnung	-161.307,91	0,00
	1.619.302,71	1.568.755,46
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	5.424.069,35	5.647.512,37
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	38.126,00	70.535,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	24.314,46	30.034,73
2. sonstige Verbindlichkeiten	40.376,34	11.771,73
	7.146.188,86	7.328.609,29

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	448.211,42	421.520,64
2. sonstige betriebliche Erträge	384.876,28	361.996,51
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.197,35	378,59
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	199.974,55	155.305,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	43.217,14	33.444,41
5. Abschreibungen	277.064,44	289.298,60
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	424.738,90	472.074,50
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	139,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,82	85,01
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,04	-4.043,52
10. Ergebnis nach Steuern	-110.716,84	-162.129,11
11. sonstige Steuern	43,82	821,20
12. Jahresfehlbetrag	-110.760,66	-161.307,91

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	- 6,22 %	-10,28 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	- 1,55 %	- 2,20 %
▪ Cashflow	- 57.139,24 €	- 100.664,01 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	88,53 %	89,54 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	11,37 %	10,36 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	28,15 %	23,91 %
▪ Anlagendeckung II	28,15 %	23,91 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	24,92 %	21,41 %
▪ Fremdkapitalquote	0,91 %	0,57 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	1134,96 %	1594,43 %
▪ Liquiditätsgrad III	1255,47 %	1815,32 %

Lage des Unternehmens

1. Branchen, Auftrags- und Umsatzentwicklung

Die Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic) war im Geschäftsjahr 2017 im Bereich der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Unterstützung junger, technologieorientierter und innovativer Unternehmen oder gründungsinteressierter Menschen mit Beratung, Infrastruktur und Service tätig.

Die Nachfrage nach Gründungsberatung und -unterstützung sank leicht von 170 Erstkontakten im Jahr 2016 auf 141 Erstkontakte im Geschäftsjahr 2017.

Im Vermietungsbereich konnten 3 Zugänge und 1 Abgang von Mietern in 2017 verzeichnet werden. Die durchschnittliche Belegungsquote im Jahr 2017 betrug durchschnittlich 98,0 % am Standort Trippstadter Straße.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 448 T€ konnten gegenüber dem Vorjahr (422 T€) um 26 T€ gesteigert werden.

Die, vom Gesellschafter Land RLP erstatteten, projektbezogenen Aufwandszuschüsse (ohne periodenfremde Zuschüsse) für erbrachte Leistungen in Höhe von 95 T€ lagen leicht unter dem Niveau von 2016 (102 T€).

2. Verwaltungs-/Organisationsstruktur

Die in den vorangegangenen Jahren erreichte Organisations- und Verwaltungsstruktur wurde 2017 optimiert und mit den bereits installierten Führungs- und Steuerungsinstrumenten fortgeführt. Es wurde für den Bereich Projekte zum 17.07.2017 eine Vollzeitkraft sowie ab 01.11.2017 zur Unterstützung im Bereich Verwaltung eine Auszubildende eingestellt.

3. Markterschließung/-durchdringung

Die Mietauslastung im Jahr 2017 lag mit durchschnittlich 98 % fast auf maximalem Niveau. Bei der Vermietung konnten nahezu alle Raumbedarfe der Zielgruppe in Kooperation mit den Partnern in der Region erfüllt werden. Die Nachfragesituation nach Räumlichkeiten, insbesondere aufgrund der Nähe zu den Forschungsinstituten und der TU, war größer als die Möglichkeiten des bic. Zum einem, weil einige der Bestandsmieter mehr Raumbedarf hatten und zum anderen, weil auch Gründer aus dem außerpfälzischen Umfeld sich am Wissenschaftsstandort Kaiserslautern niederlassen wollten.

Aufgrund der sowohl wirtschaftsförderlichen Aufgabenstellung als auch der marketingorientierten Notwendigkeit für die Gesellschaft selbst wurden, wie in den Vorjahren, (nicht kostendeckende) Angebote zur Gründungssensibilisierung und Gründungsinformation gemacht. Ergänzende Angebote wurden, soweit sie entstehende Zusatzkosten abdeckten bzw. einen Deckungsbeitrag leisteten, durch Dritte in Kooperation mit der bic GmbH durchgeführt. Eine Intensivierung der Sensibilisierungs- und Motivationsarbeit konnte insbesondere durch die Fortführung des Projekts „1, 2, 3 Go“ erfolgen.

Mittels themensetzender Veranstaltungen zu den Bereichen Medizintechnik / eHealth oder Virtual Reality konnte die Bekanntheit des bic und des Standortes Kaiserslautern gesteigert werden.

4. Investitionen

Investitionen fanden planmäßig in geringem Umfang als Ersatzinvestition überwiegend im Bereich der Ausstattung, Außenanlage, Haustechnik, Kommunikation (neue Homepage, social media Angebote) und Technik statt.

5. Finanzierung und Liquidität

Finanzierung und Liquidität waren gesichert. Zum 31.12.2017 bestanden keine Kredite oder Darlehen gegenüber Kreditinstituten.

Gründungsberatungen (Erstberatungen)

In 2017: 141

Künftige Entwicklung/Ausblick

Die Baumaßnahmen inkl. aller Mängelbeseitigungen und Ergänzungen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren abgeschlossen. Hinsichtlich der Gebäudeautomatisierung werden keine Anpassungen und Optimierungen vorgenommen.

Der jetzige Betriebszustand führt nach wie vor zu hohen Energieverbräuchen und –kosten.

Die Vermietungssituation wird aufgrund der vertraglichen Situation im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich hoch sein. Mietausfälle können aufgrund von Mieterwechsel (Auszug ITA / Einzug mehrerer kleinerer Gründer) erfolgen. Wenige Mietverträge laufen in 2018 aus und werden voraussichtlich verlängert bzw. werden neue Gründer einziehen (Warteliste).

Die Großraumbürofläche des „Enabling Spaces“ wird in 2018 für inkubierte Unternehmen und Kurzzeitmieter (Gründer / Vollmieter) weiterhin angeboten. Eine Teilfläche von 68 m² wurde ab 1. August 2017 an einen Mieter vermietet.

An Veranstaltungen sind für das Geschäftsjahr 2018 bisher 104 Veranstaltungen geplant (Vorjahr 104).

Für 2018 wird wieder mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Personal

Die Geschäftsführung wurde vom 01.01. bis 28.02.2017 im Rahmen der 2/3 Freistellung von Lehrverpflichtungen der Hochschule Kaiserslautern wahrgenommen.

Vom 01.03. bis 30.06.2017 wurde die Leitung durch einen Interimsgeschäftsführer und ab dem 01.07.2017 durch den Geschäftsführer der WFK im Rahmen eines Fixums abgedeckt.

Neben der Geschäftsführung beträgt der Personalstand zum Jahresende:

Zwei Vollzeit- und vier Teilzeitkräfte sowie eine Auszubildende.

Daneben waren fünf Personen im Rahmen geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse auf Stundenbasis für die Gesellschaft tätig.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung der Wirtschaftsförderung. Die Beteiligung an der Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Kaiserslautern und begründet ihr Engagement.

Das Unternehmen erfüllt diesen Zweck, indem es geeignete Räumlichkeiten den jungen Unternehmen zur Verfügung stellt und die notwendige Infrastruktur in technischer Hinsicht bereithält. Somit können die üblicherweise sehr hohen Kosten während der Gründungs- und Festigungsphase auf das tragbare Maß gesenkt werden. Den Unternehmen werden im bic darüber hinaus eine moderne Kommunikationsstruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung gestellt. Neben Jungunternehmen steht dieses Angebot auch bereits ansässigen Firmen und Einrichtungen in der Region zur Verfügung.

Wenngleich die Subsidiaritätsklausel für die bic GmbH als bereits vor Inkrafttreten des reformierten Kommunalwirtschaftsrechts bestehendes Unternehmen keine unmittelbare Geltung hat, so ist im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichts dennoch der Nachweis zu erbringen, inwieweit die Voraussetzungen der Subsidiaritätsklausel aktuell noch erfüllt sind. Diese Vorgabe soll die Verwaltung dazu verpflichten, regelmäßig Privatisierungspotentiale im Beteiligungsbestand zu überprüfen. Darzulegen ist insoweit, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Es handelt sich bei der bic GmbH nach wie vor um ein Unternehmen, das zu 100% in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des besonderen Interesses an der von der Gesellschaft wahrgenommenen wirtschaftsfördernden Aufgabenstellung. Da vorrangiges Ziel der Gesellschaft dabei nicht die Gewinnmaximierung darstellt, wird sich sicherlich kein Dritter dieser Aufgabenstellung annehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Der Verlust wird gemäß dem nominalen Anteil auf die Gesellschafter verteilt.

Der Anteil der Stadt Kaiserslautern am Stammkapital beträgt 176 von 1.352 Stimmen.
Demnach ergibt sich folgender

Verlustausgleich für das Jahr 2017: 14.418,55 Euro

Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt:

Grundsteuer 2017 rd. 17.750 €

Beteiligungen

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentlichen Beteiligungen.

Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH



**Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern
GmbH**

Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern GmbH
Rathaus Nord, Gebäude A
Lauterstr. 2
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 365-2006
Telefax: 0631 365-1954



Gegründet

3. Juni 2003

Der aktuelle Gesellschaftsvertrag datiert vom 17. Juni 2008.

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist

- die Förderung der Wirtschaft, insbesondere im Bereich des Sports und der Unterhaltung
- der Erwerb, Betrieb und die wirtschaftliche Verwertung des Stadions auf dem Betzenberg
- die ganze oder teilweise Verpachtung des Stadions
- die Förderung, Unterstützung und der Betrieb von Veranstaltungen im Stadion sowie
- die Verwendung des Stadions für Spiele eines Clubs der Fußball-Bundesliga und Fußballspiele von nationaler und internationaler Bedeutung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, das Stadion an Dritte zu veräußern. Die Gesellschaft darf Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks ähnlich sein können.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Erwin Saile
Herr Klaus Wenzel

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Franz Schermer, Rechtsanwalt, (bis 15.09.2017)
Herr Marc Mages, Dipl. Betriebswirt (FH), (ab 28.09.2017)
Janina Eispert, Rechtsanwältin
Walfried Weber, Notariatsoberrat a. D.
Tobias Wiesemann, Architekt

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 im Jahresbericht verzichtet.

Aufsichtsrat

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist der Aufsichtsrat unentgeltlich tätig.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jan-Christopher Kling, Wirtschaftsprüfer,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Ähnliche Rechte und Werte	79.855,00	84.085,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	38.262.025,01	39.851.474,01
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	567.971,00	648.610,50
III. Finanzanlagen	11.424.660,66	3.465.637,68
Summe Anlagevermögen	50.334.511,67	44.049.807,19
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	50,00	500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.807,06	708.416,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	160.423,30	134.582,42
III. Guthaben bei Kreditinstituten	9.544.174,31	18.343.413,60
Summe Umlaufvermögen	9.783.454,67	19.186.912,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.370,77	4.370,77
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.886.278,64	6.374.956,26
	<u>68.008.615,75</u>	<u>69.616.046,32</u>

Unternehmensdaten

Bilanz

Passiva	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	14.133.550,78	14.133.550,78
III. Verlustvortrag	-20.533.507,04	-19.093.933,43
IV. Jahresfehlbetrag	-1.511.322,38	-1.439.573,61
Zwischensumme nicht durch Eigenkapital gedeckt	-7.886.278,64 7.886.278,64	-6.374.956,26 6.374.956,26
Summe Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	246.590,85	289.147,33
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.762.402,00	66.762.402,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.283,00	8.248,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	858.970,32	1.431.617,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	58.223,98	1.062.725,01
Summe Verbindlichkeiten	67.704.879,30	69.264.992,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	57.145,60	61.906,60
	68.008.615,75	69.616.046,32

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	2.633.482,85	3.151.387,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	574.458,96	222,04
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.732,41	23.944,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.757,63	4.363,37
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	1.677.128,98	1.667.138,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	231.314,17	169.070,24
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.500,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	259.562,71	357.367,86
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.354,72	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.951.000,00	2.951.000,15
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.378.283,39	-1.306.538,62
11. Sonstige Steuern	133.038,99	133.034,99
12. Jahresfehlbetrag	<u>-1.511.322,38</u>	<u>-1.439.573,61</u>

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	k. A.	k. A.
▪ Gesamtkapitalrentabilität	2,12 %	2,17 %
▪ Cashflow	166 TEUR	286 TEUR

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	74,01 %	63,28 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	14,39 %	27,56 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	k. A.	k. A.
▪ Anlagendeckung II	113,47 %	133,09 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	k. A.	k. A.
▪ Fremdkapitalquote	99,55 %	99,50 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	394,71 %	538,56 %
▪ Liquiditätsgrad III	361,81 %	449,87 %

Lage der Gesellschaft

Im Berichtsjahr 2017 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.511.322,38 Euro. Dieses Ergebnis wird nur verringert werden können, wenn der 1. FCK wieder erhöhte Pachtzahlungen, so wie sie für die 1. Fußball-Bundesliga festgeschrieben sind, entrichtet. Davon ist der Verein derzeit weit entfernt.

Besonders negativ haben sich die nichterwirtschafteten Abschreibungen auf das Anlagevermögen von rund 1,7 Mio. Euro sowie die rückläufigen Umsatzerlöse aus der Pachtzahlung ausgewirkt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Abstieg des 1. FCK in die 3. Fußballliga

Was sportlich unter allen Umständen hätte vermieden werden sollen ist dennoch eingetreten. Der 1. FCK ist erstmals in seiner traditionsreichen Geschichte zum Ende der Saison 2017/2018 von der 2. in die 3. Fußballliga abgestiegen. Eine Tatsache mit fatalen Folgen für den Verein, die Gesellschaft und die Stadt Kaiserslautern.

Dabei geht es, unabhängig von dem Image- und Marketingschaden, der für alle Beteiligten entstanden ist, um die ökonomischen Auswirkungen, die der sportliche Abstieg ausgelöst hat.

Für die Gesellschaft bedeutet es jedenfalls ein gravierender Einschnitt in ihre Ertragssituation, weil die aus einer Kreditaufnahme resultierenden Zinszahlungen von 2,951 Mio. Euro mit den geringen Pachteinnahmen p.a. nicht mehr erwirtschaftet werden können.

Die Gremien der Gesellschaft sowie der Rat der Stadt Kaiserslautern haben der Situation Rechnung getragen und auf Antrag des Vereins die Pacht für die 3. Fußballliga auf 0,425 Mio. Euro für die Saison 2018/2019 reduziert. Gleichzeitig wird die Stadt Kaiserslautern die Pachtzinsausfälle in Höhe von 2,775 Mio. Euro durch eine Kapitalzuführung aus städtischen Mitteln gegenüber der Gesellschaft kompensieren.

Pachtzins bis 30.06.2018

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2017 und bis zum 30.06.2018 eine Pacht in Höhe von 2,4 Mio. Euro entrichtet. Der fehlende Betrag zur vertraglich vereinbarten Pacht in Höhe von 800.000 Euro wird durch Restmittel aus dem Cash-Pool in Höhe von 575.000 Euro und durch eine Zusatzzahlung des 1. FCK in Höhe von 225.000 Euro abgedeckt. Ab 01.07.2018 greifen dann die Zahlungen aus einer reduzierten Pacht für die 3. Fußballliga von 0,425 Mio. Euro pro Saison.

Pachtzins vom 01.07.2018 bis 30.06.2020

Der Stadtrat Kaiserslautern hat am 13.03.2018 beschlossen, den vom 1. FCK geschuldeten Pachtzins für die Spielzeit 2018/2019 und 2019/2020 in der 2. Fußballliga von 3,2 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro und in der 3. Fußballliga von 3,2 Mio. Euro auf 0,425 Mio. Euro je Pachtjahr neu festzusetzen.

Für die 1. Fußball-Bundesliga orientiert sich die Pacht nach der Fernsehgeldtabelle.

Gleichzeitig ist vom 1. FCK eine weitere Zusatzpacht in Abhängigkeit von der Zuschauerzahl für die 3. Fußballliga in Höhe von 100.000 Euro zu zahlen, wenn der Verein in den Spielzeiten 2018/2019 und 2019/2020 mindestens 19.000 zahlende Zuschauer hatte.

Weiterhin wurde durch Stadtratsbeschluss festgelegt, dass die der Gesellschaft durch die ligaabhängige Pacht in der 2. und 3. Fußballliga entstehenden Mindererträge durch eine Kapitalzuführung ausgeglichen werden.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Zukunft der Gesellschaft ist nach dem Abstieg des 1. FCK in die 3. Fußballliga eng mit dessen sportlicher und wirtschaftlicher Entwicklung verknüpft. Nur wenn der Verein schnellstmöglich in die Erfolgsspur zurückkehrt und wieder in die 2. und 1. Fußballliga aufsteigt, kann die Gesellschaft höhere und kontinuierliche Einnahmen erwarten. Ansonsten bleibt sie auf Kapitalzuführungen der Stadt Kaiserslautern angewiesen. Diese finanzielle Unterstützung wird sich nach dem derzeitigen Erkenntnisstand auf Dauer sicherlich nicht institutionalisieren lassen.

Vor diesem Hintergrund wird auch die Frage relevant, wie lange die Gesellschaft noch angepasste Lösungen für die sich potenzierenden Problemstellungen zu finden in der Lage ist.

Personal

Im Berichtsjahr waren durchgängig Herr Erwin Saile und Herr Klaus Wenzel als Geschäftsführer, eine Schreibkraft und ein Mitarbeiter beschäftigt.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Kapitalzuführung im Jahr der Gründung: 25.000,00 Euro

Um eine mögliche insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft in den künftigen Jahren abzuwenden, hat die Stadt Kaiserslautern, nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde (ADD, Trier), am 22.09.2008 eine rechtsverbindliche Patronatserklärung abgegeben und sich dabei verpflichtet, die Gesellschaft bis zu einem Betrag von 10 Mio. Euro finanziell auszustatten, damit diese jederzeit und fristgerecht in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Der Betrag ist allerdings auf die Deckung der durch die jährlichen Abschreibungsbeträge resultierenden Aufwendungen beschränkt.

Die Patronatserklärung ist zum 31.12.2017 mit einem Betrag von 7.886.278,64 Euro in Anspruch genommen, so dass für den genannten Zweck noch ein Betrag in Höhe von 2.113.721,36 Euro verbleibt.

Sollte die Patronatserklärung durch abschreibungsbedingte Verluste in Kürze vollständig in Anspruch genommen sein, so ist nicht beabsichtigt, eine neue Patronatserklärung bei der Stadt Kaiserslautern zu beantragen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 13. März 2018 beschlossen, den Pachtzinsausfall in Höhe von 0,8 Mio. Euro (2. Bundesliga) und 2,775 Mio. Euro (3. Liga) der Stadiongesellschaft für die die Spielzeit vom 01.07.2018 bis 30.06.2019 und vom 01.07.2019 bis 30.06.2020 im Wege einer Kapitalzuführung zu erstatten.

Beteiligungen

Die Fritz-Walter-Stadion GmbH hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

Fritz Walter Stadion Kaiserslautern GmbH	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. WPI)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	69.842.235	69.172.232	69.616.046	68.008.616	67.474.960	67.184.960	67.180.960	67.176.960	67.172.960
Eigenkapital	-4.321.287	-5.508.029	-6.374.956	-7.886.279	-9.397.601	-11.194.923	-13.278.246	-15.361.568	-17.444.891
Eigenkapitalquote (%)	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK	negatives EK
Eigenkapitalrentabilität (%)									
Verbindlichkeiten (insg.)	69.478.649	68.875.038	69.264.992	67.704.879	67.131.879	66.845.879	66.845.879	66.845.879	66.845.879
davon Invest.kredite									
Liquid.kredite									
Fremdkapitalquote (%)	99,59	99,57	99,50	99,55	99,49	99,50	99,50	99,51	99,51
Jahresergebnis	-1.231.048	-1.759.389	-1.439.574	-1.511.322	-2.611.322	-2.897.322	-3.183.322	-3.183.322	-3.183.322
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag									
Liquide Mittel	17.932.363	18.354.218	18.343.414	9.544.174	9.399.174	9.056.174	8.736.174	8.416.174	8.096.174
Personalaufwand	22.513	28.184	28.308	33.490	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
Anlagevermögen	45.971.575	41.751.307	44.049.807	50.334.512	48.670.512	47.018.512	45.366.512	43.714.512	42.062.512
Investitionen			3.965.638	7.969.378	0	0	0	0	0
Abschreibungen	1.680.733	1.657.568	1.667.138	1.677.129	1.664.000	1.652.000	1.652.000	1.652.000	1.652.000
Anlagendeckung I (%)	-6,81	-13,19	-14,47	-15,67	-19,31	-23,81	-29,27	-35,14	-41,47
EBIT	1.400.967	1.328.656	1.644.462	1.572.713	472.678	186.678	-99.322	-99.322	-99.322
EBITDA	3.081.700	2.986.224	3.311.600	3.249.842	2.136.678	1.838.678	1.552.678	1.552.678	1.552.678

Gartenschau Kaiserslautern (GSK) GmbH (in Liquidation)

Die alte Gartenschau Kaiserslautern (GSK) GmbH befindet sich seit 1. Oktober 2008 in Liquidation.
Ein operatives Geschäft findet nicht mehr statt.

In Absprache mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion wurde die Gesellschaft in den Folgejahren von der Stadt Kaiserslautern vollständig entschuldet.

Gesellschaftskapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	52.000,00 Euro
Am Stammkapital sind beteiligt:	
Stadt Kaiserslautern	40.450,00 Euro (77,79 %)
Landkreis Kaiserslautern	11.550,00 Euro (22,21 %)

Die Gesellschaft übte im Berichtsjahr keine reguläre Geschäftstätigkeit mehr aus. Ziel ist es, die Gesellschaft zu liquidieren und die Löschung im Handelsregister zu ermöglichen. Der Schwerpunkt der Abwicklung liegt in der Abwicklung der letzten Vertragsverhältnisse und gestaltet sich als äußerst komplex und zeitaufwendig.

Die Gartenschau Kaiserslautern wird seit 1. Oktober 2008 von der Gemeinnützigen Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL) betrieben.
(siehe hierzu im Beteiligungsbericht Seite 54 – 63)

Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft



Fischerstraße 25
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 3640-0
Telefax: 0631 3640-280

E-Mail: info@bau-ag-kl.de
Internet: www.bau-ag-kl.de



Verwaltungsgebäude der BAU AG in der Fischerstraße

Gegründet

6. Juli 1921 mit Wirkung vom 1. Januar 1921

Die Gesellschaft entstand durch Fusion des Gemeinnützigen Bauvereins Kaiserslautern e.V. (gegründet 23. April 1919) und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft zur Errichtung von Kleinwohnungen eGmbH, Kaiserslautern (gegründet 26. April 1919).

Die aktuelle Satzung datiert vom 31. August 2006.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, belasten oder veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar und unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne ihrer Satzung.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung der Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs.4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Grundkapital: 2.817.425 Euro

Das Grundkapital ist in 2.817.425 Namensaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt.

Alleinige Aktionärin ist die Stadt Kaiserslautern.

Besetzung der Organe

Vorstand

Herr Thomas Bauer, Betriebswirt (VWA)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Joachim Färber, Beigeordneter, Vorsitzender
Frau Angelika Hannah, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende (bis 11.03.2017)
Herr Oliver Guckenbiehl, Ratsmitglied, (stellv. Vorsitzender ab 17.08.2017)
Herr Sebastian Rupp, Ratsmitglied, (ab 17.08.2017)
Herr Marc Mages, Ratsmitglied
Herr Marco Scheer, ,Arbeitnehmersvertreter
Herr Lothar Wichlidal, Arbeitnehmersvertreter

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB im Jahresbericht verzichtet.

Die Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene betragen 89.532,13 Euro.

Für diesen Personenkreis bestehen zum 31.12.2017 Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.430.209,00 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates bezogen im Geschäftsjahr 2017 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 16.305,28 Euro.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V., Frankfurt am Main

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.056,86	38.550,00
II. Sachanlagen	94.288.221,30	92.477.362,67
III. Finanzanlagen	120.000,00	120.000,00
	94.441.278,16	92.635.912,67
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	6.310.047,93	6.237.147,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	879.535,09	343.710,86
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	11.964.539,76	8.926.077,92
	19.154.122,78	15.506.936,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	309.537,96	301.782,83
	113.904.938,90	108.444.631,93

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	2.817.425,00	2.817.425,00
II. Gewinnrücklagen	41.929.510,10	40.773.477,00
III. Bilanzgewinn	446.907,41	709.125,69
	45.193.842,51	44.300.027,69
B. Rückstellungen	4.788.809,00	3.439.754,00
C. Verbindlichkeiten	63.827.348,73	60.608.815,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	94.938,66	96.035,07
	113.904.938,90	108.444.631,93

Unternehmensdaten Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	25.666.780,29	25.264.396,66
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	69.251,19	164.024,84
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	232.005,99	109.140,42
4. Sonstige betriebliche Erträge	255.009,92	609.199,45
	26.223.047,39	26.146.761,37
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	14.337.833,83	13.268.597,34
	11.885.213,56	12.878.164,03
6. Personalaufwand	3.338.442,91	3.218.516,95
7. Abschreibungen	4.299.793,83	4.828.958,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	971.943,94	977.458,27
9. Erträge aus Gewinnabführung	87.864,29	51.976,30
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.891,90	40.584,29
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.702.246,01	1.721.604,38
12. Steuern vom Einkommen	-0,49	-9,74
13. Ergebnis nach Steuern	1.700.543,55	2.224.196,29
14. Sonstige Steuern	806.728,73	805.944,90
15. Jahresüberschuss	893.814,82	1.418.251,39
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	446.907,41	709.125,70
17. Bilanzgewinn	446.907,41	709.125,69

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	2,0 %	3,3 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	2,4 %	2,9 %
▪ Cashflow	6.543 T€	6.011 T€

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	82,9 %	85,4 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	17,1 %	14,6 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	47,8 %	47,8 %
▪ Anlagendeckung II	97,7 %	97,7 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	39,7 %	40,9 %
▪ Fremdkapitalquote	60,3 %	59,1 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	61,8 %	61,7 %
▪ Liquiditätsgrad III	107,3 %	107,3 %

Geschäftsverlauf des Unternehmens

Bautätigkeit

Im Jahr 2017 wurden die Anfang des Jahres 2016 begonnenen Arbeiten für den Neubau Goethestraße 36/Hohle Straße 12 mit 43 Wohneinheiten inklusive eines Wohncafés fertiggestellt. Die errichtete Wohnanlage soll den dort einziehenden Menschen ein sicheres und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Mietwohnung ermöglichen. Das Projekt „NILS (Nachbarschaftlich, inklusiv, lebenswert, selbstbestimmt) – Wohnen im Quartier“ steht für ein Wohnquartier in der Innenstadt West mit dem Ziel lebendiger, starker Nachbarschaften, selbstbestimmtem Wohnen, Service-Ansprechpartnern rund um die Uhr sowie Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale.

Mitte des Jahres 2017 wurde in der Friedenstraße mit der Errichtung des Neubaus mit 56 Wohnungen incl. eines Wohncafés in drei Häusern begonnen. Die Wohnform des Projektes „NILS“ soll in dieser Wohnanlage – nun für die Innenstadt Ost – fortgeführt werden. Die Bautätigkeiten erfolgen hausweise in drei Bauabschnitten. Ende des Jahres 2018 soll der erste Bauabschnitt bezugsfertig sein.

Durch die Planung und Realisierung solcher Neubauprojekte leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Stadt und hilft den Folgen der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 in der Friedrich-/Bismarckstraße 15 Garagen abgerissen und durch 13 neue ersetzt.

Hausbewirtschaftung -Modernisierung-

Auch 2017 war die Gesellschaft mit umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen für den Wohnungsbestand befasst. Für 284 Einzelmodernisierungsmaßnahmen in 100 Wohnungen wurden TEUR 3.947 an Fremdkosten aufgewandt (davon TEUR 3.278 unter Instandhaltungskosten ausgewiesen).

Für 2018 sind an Fremdkosten für Einzelmodernisierungsmaßnahmen TEUR 4.020 geplant.

Hausbewirtschaftung -Instandhaltung-

Im Geschäftsjahr 2017 wurden für die Instandhaltung (einschließlich eigener Personal- und Sachkosten) TEUR 10.976 aufgewandt (Vorjahr: TEUR 10.000), davon TEUR 6.035 im Instandhaltungsprogramm.

Für 2018 sind Instandhaltungskosten (einschließlich eigener Personal- und Sachkosten) von insgesamt TEUR 11.156 geplant, davon TEUR 5.720 im Instandhaltungsprogramm.

Die energetische Sanierung stellt eine der größten Herausforderungen dar. Die Gesellschaft legt deshalb besonderen Wert auf Maßnahmen zur Verbesserung der energetischen Gebäudequalität, klimaschonende Haustechnik sowie auf den Einsatz ökologischer Baustoffe. Durch diese Maßnahmen wird der Bestand kontinuierlich weiterentwickelt, gleichzeitig verbessert sich spürbar der Wohnkomfort, vermindert so die Nebenkosten und dient damit einer nachhaltigen Vermietbarkeit.

Darüber hinaus gewinnt in Anbetracht des demografischen Wandels die weitestgehende Barrierefreiheit von Wohnraum zunehmend an Bedeutung. Soweit im Bestand möglich, findet dies bei Modernisierungen Berücksichtigung.

Hausbewirtschaftung -Erlöse-

Die Sollmieten abzgl. Erlösschmälerungen betragen im Jahr 2017 insgesamt TEUR 19.875. Sie sind durch Erstbezüge, Modernisierungen und Mietanpassungen bei Neuvermietung sowie bei bestehenden Mietverhältnissen angestiegen. Die Erlösschmälerungen wegen Leerstandes betragen im Jahr 2017 TEUR 187 und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33 erhöht.

Hausbewirtschaftung -Bewirtschaftete Einheiten-

Der bewirtschaftete Bestand umfasst am 31.12.2017:

5.068 Wohnungen (davon 932 Altbauwohnungen)
721 Garagen und Tiefgaragen-Abstellplätze,
503 Abstellplätze
33 Motorrad- und Rollatorboxen
28 gewerbliche Einheiten
6.353 Mieteinheiten

Die Zahl der Wohnungen hat sich gegenüber 2016 um 39 Wohnungen erhöht.

Die Gesamtwohnfläche hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.700 m² erhöht und beträgt Ende 2017 rd. 346.800 m².

Die gewerblichen Einheiten haben eine Gesamtnutzungsfläche von rd. 10.000 m².

Hausbewirtschaftung -Vermietung-

Der Mietwohnungsmarkt in Kaiserslautern ist mittlerweile als weitgehend ausgeglichen zu bezeichnen. Dennoch ist die Mieterfluktuation weiterhin relativ hoch.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Kündigungen in 2017 mit 433 leicht zurückgegangen. Die Kündigungsquote liegt damit bei 8,54 % (Vorjahr 8,93 %).

Trotzdem muss eine freigewordene Wohnung relativ häufig angeboten werden, um einen geeigneten Nachmieter zu finden.

Dabei ist die Gesamtzahl der vorgemerkten Wohnungssuchenden – unabhängig von der Entspannung am Wohnungsmarkt – mit 3.739 (Vorjahr 3.501) registrierten Wohnungssuchenden zum 31.12.2017 weiterhin auf einem extrem hohen Niveau.

Trotz der unverändert hohen Mieterfluktuation – 2017 wurden 493 Wohnungen neu vermietet – ist kein signifikanter Rückgang an Wohnungsbewerbungen zu verzeichnen.

Ursache hierfür ist häufig die zu hohe Miete für die bisherige Wohnung. Die verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Bevölkerungsgruppen, die von Arbeitslosigkeit und sinkenden Realeinkommen betroffen sind, zwingen zur Suche nach einer preiswerteren Wohnung.

Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist der Anteil nicht erwerbstätiger Wohnungsbewerber weiterhin überproportional hoch. So verfügt fast jeder zweite Bewerber über kein eigenes Arbeitseinkommen.

Wirtschaftlich schwache Haushalte wirken sich auch gravierend auf die Entwicklung der Mietrückstände sowie die Höhe der zweifelhaften bzw. uneinbringlichen Forderungen an Mieter aus. Durch erhebliche Anstrengungen im Forderungsmanagement konnten die uneinbringlichen Forderungen trotzdem auf niedrigem Niveau stabilisiert werden.

Von den 5.068 bewirtschafteten Wohnungen unterliegen noch rd. 18,9 % der Mietpreisbindung. Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr stand die nachfragegerechte Entwicklung und Bewirtschaftung von Wohnimmobilien mit verschiedenen Serviceangeboten zu angemessenen Mieten und Preisen sowie die Schaffung und Erhaltung funktionierender Nachbarschaften und Stabilisierung von Wohnquartieren im Mittelpunkt des Handelns der Immobilienbewirtschaftung.

Betreuungstätigkeit

Die qualifizierte und professionelle Bewirtschaftung und Entwicklung von Immobilien für Dritte ist bereits langjähriges Geschäftsfeld des Unternehmens.

Von der Gesellschaft werden Ende 2017 verwaltungsmäßig –und nach Bedarf auch technisch– betreut:

3 Wohnanlagen mit 76 Eigentumswohnungen als Verwalter i.S.d. Wohnungseigentumsgesetzes
204 Wohnungen und
20 Garagen für sonstige Dritte.

Verkaufstätigkeit

Seit 1993 veräußert die Gesellschaft Ein- und Zweifamilienhäuser und im Einzelfall auch Mehrfamilienhäuser aus dem Bestand.

Bis Ende 2017 konnten 673 Wohnungen sowie zwei gewerblich genutzte Einheiten veräußert werden, davon eine Wohnung im Geschäftsjahr 2017.

Mit der 2002 erfolgten Bildung von Teileigentum in 5 Wohnanlagen wurde die Voraussetzung zur Mieterprivatisierung in begrenztem Umfang geschaffen.

2005 wurde das beabsichtigte Verkaufsprogramm zunächst erweitert. Im Vordergrund stand nunmehr der en-block-Verkauf. Die Auswahl erfolgte hierbei unter strengen Portfolioaspekten wie Lage, Bausubstanz, Wirtschaftlichkeit und Vermietungserfolge. Mittlerweile ist das Verkaufsprogramm weitgehend abgeschlossen.

Künftige Entwicklung

Die Bau AG wird auch zukünftig ihre erfolgreiche Unternehmensstrategie fortsetzen. Positive Geschäftsentwicklungen werden auch in den nächsten Jahren erwartet. Die Bau AG schafft damit Werte für das Unternehmen, aber auch für die Stadt Kaiserslautern und ihre Menschen.

Die bevorstehenden Herausforderungen sind vor allem die Abnahme, Alterung und Individualisierung der Bevölkerung. Darüber hinaus sind die Energieeffizienz und der Klimaschutz sowie die Pluralisierung der Lebenskonzepte und -stile von Bedeutung. Dafür hält das Unternehmen ein breites Spektrum an innovativen Lösungsansätzen bereit.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bleibt die Optimierung des Wohnungsbestandes durch planmäßige Modernisierung und Instandhaltung. Dabei werden die Wohnungen verstärkt an die speziellen Bedürfnisse und Ansprüche der Nachfrage angepasst. Bei der im Vordergrund stehenden energetischen Sanierung von Gebäuden werden Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Verringerung des Energieverbrauches forciert.

Eine Optimierung des nachhaltigen Kernimmobilienbestandes erfolgt auch durch die weitgehend abgeschlossene Verkaufstätigkeit. Verbunden damit ist die Generierung zusätzlicher Liquidität zur Reinvestition in den verbleibenden Wohnungsbestand.

Die Bau AG wird zukünftig aber auch Immobilien und Flächen erwerben, insofern sie das Portfolio positiv ergänzen sowie wirtschaftlich attraktiv sind.

Das Bauen im Bestand gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist auch zentrales Thema für die Ziele einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Bestandsimmobilien, die hinsichtlich ihrer Substanz, Lage und Wohnumfeld ein Weiterentwicklungspotenzial bieten, stehen dabei im Fokus. Rückbau und Neubau sowie die Schließung möglicher Baulücken werden den Kernimmobilienbestand weiter optimieren.

Die Kundenorientierung wird auch in den nächsten Jahren im Vordergrund stehen. Damit sollen Kunden gebunden und gewonnen werden. Darüber hinaus werden die Serviceprozesse weiter qualifiziert, die Präsenz vor Ort verstärkt. Die Betreuung von Fremdimmobilien über die Bau AG rundet das Leistungsspektrum der Gesellschaft ab.

Durch die Stiftung für Sport und Soziales der Gesellschaft wird der Breitensport unterstützt sowie soziale Maßnahmen der Kinder-, Jugend- und Altenfürsorge gefördert.

Die Bau AG verfolgt ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Sie strebt eine wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit und damit eine langfristige und dauerhafte Rentabilität des eingesetzten Kapitals an. Zur betriebswirtschaftlichen Rendite kommen eine „Stadtrendite“ sowie die Erfüllung des kommunalen Wohnraumversorgungsauftrages hinzu. Gemeinwohlbezogene und soziale Aufgaben werden mehr und mehr wahrgenommen.

Dieses nachhaltige Geschäftsmodell macht die Bau AG zu einem wichtigen und unverzichtbaren Partner ihres Anteilseigners, der Stadt Kaiserslautern. Mit Investitionen von jährlich rund 10 Millionen Euro in den Wohnungsbestand sowie in den Neubau hat die Gesellschaft eine große wirtschaftliche Bedeutung. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in Maßnahmen zur Quartiers- und Stadtentwicklung, für funktionierende Nachbarschaften und die sozialräumliche Integration verschiedener Bewohnergruppen.

Der uneingeschränkte Erhalt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ist Voraussetzung, dass die Bau AG auch in der Zukunft ein wichtiger und unverzichtbarer Partner der Stadt Kaiserslautern bleiben kann.

Personal

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 50 (Vorjahr: 49) Arbeitnehmer beschäftigt, davon 38 Angestellte, 12 gewerbliche Arbeitnehmer.

Ende 2017 bestanden 3 (Vorjahr: 3) Ausbildungsverhältnisse.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweckbestimmung einer gesicherten Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Die Zweckbestimmung dieses wirtschaftlichen Unternehmens der Gemeinde begründet ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Kaiserslautern und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die Gemeinnützige Baugesellschaft verfolgt vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Kerngeschäft bleibt die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes. Ganze Wohngebiete werden im Sinne sozialer Stadtentwicklung saniert oder städtebaulich neu geordnet. Daneben wird zielgruppenspezifischer Wohnungsneubau insbesondere für ältere und behinderte Menschen das Wohnungsangebot des Unternehmens abrunden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Da die Preisbildung neben der Kostendeckung lediglich eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals und die Bildung von ausreichenden Rücklagen zum Ziel hat, sind die Voraussetzungen des § 85 Abs. 4 Satz 2 GemO erfüllt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Gewinnabführungen:

Bis zum Wirtschaftsjahr 2010: pro Jahr rd. 112 T€

Ab dem Wirtschaftsjahr 2011 erfolgen keine Gewinnabführungen mehr.

Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt:

Grundsteuer 2017 rd. 800.000,00 €

Verbundene Unternehmen/Wesentliche Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft einen Anteil von 100 % bzw. 120.000,00 Euro an der K-tec GmbH, Kaiserslautern.

BAU AG		Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
		Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. V-Ist)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. WPI)	Folgejahr 2021 (gem. WPI)	Folgejahr 2022 (gem. WPI)
Gesamtkapital		111.643.184	109.374.492	108.444.632	113.904.939	115.527.000	120.225.000	113.884.000	112.111.000	110.773.000
Eigenkapital		41.761.956	42.881.776	44.300.028	45.193.843	45.844.000	46.444.000	41.714.000	41.714.000	41.714.000
Eigenkapitalquote (%)		37,41	39,21	40,85	39,68	39,68	38,63	36,63	37,21	37,66
Eigenkapitalrentabilität (%)		1,51	2,61	3,20	1,98	1,42	1,29	0,96	0,96	0,96
Verbindlichkeiten (insg.)		66.013.716	62.647.296	60.608.815	63.827.349	66.561.000	70.715.000	69.125.000	67.392.000	66.090.000
davon Invest.kredite		54.969.472	51.761.928	49.221.110	52.314.368	54.851.000	58.730.000	56.990.000	55.087.000	53.615.000
Liquid.kredite		11.044.244	10.885.368	11.387.705	11.512.981	11.710.000	11.985.000	12.135.000	12.305.000	12.475.000
Fremdkapitalquote (%)		62,59	60,79	59,15	60,32	60,32	61,37	63,37	62,79	62,34
Jahresergebnis		631.429	1.119.821	1.418.251	893.815	650.000	600.000	400.000	400.000	400.000
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag		200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel		9.076.717	9.807.626	8.926.078	11.964.540	12.214.000	15.711.000	10.947.000	10.609.000	10.025.000
Personalaufwand		2.970.056	3.054.112	3.218.517	3.338.443	3.486.000	3.698.000	3.808.000	3.922.000	4.039.000
Anlagevermögen		95.817.003	92.799.806	92.635.913	94.441.278	96.210.000	97.164.000	95.344.000	93.611.000	92.550.000
Investitionen		3.858.117	1.266.012	4.667.572	6.105.395	6.173.000	5.449.000	2.690.000	2.570.000	3.300.000
Abschreibungen		4.215.285	4.271.685	4.828.958	4.299.794	4.404.000	4.495.000	4.510.000	4.303.000	4.361.000
Anlagendeckung I (%)		43,59	46,21	47,82	47,85	47,65	47,80	43,75	44,56	45,07
EBIT		3.391.562	3.826.114	3.905.207	3.362.897	3.095.000	3.032.000	2.791.000	2.796.000	2.813.000
EBITDA		7.606.847	8.097.799	8.734.165	7.662.691	7.499.000	7.527.000	7.301.000	7.099.000	7.174.000

k-tec GmbH



Anschrift: Fischerstr. 25
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 20589-300
E-Mail: info@k-tec-kl.de
Internet: www.bau-ag-kl.de/k-tec-gmbh

Gründungsdatum

13. April 2005

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung und Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen für die Kaiserslautern Military Community (KMC).

Darüber hinaus ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von energienahen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Gebäuden und Anlagen von kommunalen Einrichtungen und Strom-Sondervertragskunden in Kaiserslautern.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

120.000 Euro

Gesellschafter:

Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft - 100%

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	54.199,00	41.026,00
B. Umlaufvermögen	155.207,94	140.373,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	710,82	577,49
	210.117,76	181.977,30

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	146.485,25	146.485,25
B. Rückstellungen	26.300,00	17.200,00
C. Verbindlichkeiten	37.332,51	18.292,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	210.117,76	181.977,30

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88.657,96	52.622,59
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

**Gemeinnützige Integrationsgesellschaft
Kaiserslautern mbH (iKL)**



Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Telefon: 0631 71007-0
Telefax: 0631 71007-26

Internet: www.gartenschau-kl.de
E-Mail: info@gartenschau-kl.de

Gegründet

Die Satzung datiert vom 26. August 2008.

Die Gartenschau Kaiserslautern wird seit 1. Oktober 2008 von der Gemeinnützigen Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL) betrieben.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und der dauernde Betrieb eines Integrationsunternehmens i. S. des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen (LGG-BehM), die Bereitstellung und Vermittlung von Arbeitsplätzen jeglicher Art für Menschen mit Behinderungen, vorzugsweise für Menschen mit geistiger Behinderung im Stadt- und Landkreis Kaiserslautern.

Zu diesem Zweck betreibt und entwickelt die Gesellschaft unter anderem in einer Abteilung „Gartenschau“ das anlässlich der Landesgartenschau 2000 errichtete und durch die Gartenschau Kaiserslautern (GSK) GmbH weitergeführte Ausstellungsgelände mit den Bereichen Neumühlepark, Schlachthof und Kaiserberg und weiteren Grünanlagen und führt sportliche und kulturelle Aktivitäten sowie Maßnahmen zur Naturerziehung und des Umweltschutzes in der Stadt Kaiserslautern und deren Umgebung durch.

Dazu zählen z. B. Maßnahmen im Bereich

- des Umwelt- und Landschaftsschutzes, insbesondere durch die Anlage von Grün- und Landschaftsflächen, schutzwürdigen Biotopen und Parkanlagen durch Maßnahmen, die geeignet sind, die Bereitschaft des Bürgers zum Erleben und zur Weiterentwicklung seiner Umwelt zu wecken, insbesondere durch Informationsveranstaltungen und Ausstellungen, durch Bildungsangebote die geeignet sind, dem Bürger die notwendigen Kenntnisse im Bereich des Landschafts- und Umweltschutzes zu vermitteln,
- der Kunst und Kultur durch Einbeziehung der Kunst in Freiflächen sowie die Durchführung von Kunstausstellungen und kulturellen Veranstaltungen,
- des Sports durch die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Förderung des Sports durch die Allgemeinheit,
- der Pflanzenzucht durch die Vorstellung von Pflanzen, insbesondere neuer Pflanzenarten und Anbaumethoden sowie die Durchführung von Freiland- und Hallenschauen.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 30.000,00 Euro

Gesellschafter:

Am Stammkapital sind beteiligt:

Lebenshilfe Westpfalz e.V. und die Stadt Kaiserslautern	15.300,00 Euro (51 %) 14.700,00 Euro (49 %)
---	--

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr David Lyle

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Herr Peter Kiefer, Beigeordneter

Herr Dr. Rainer Schmiedel, stellv. Vorsitzender

Frau Kerstin Kührt

Herr Christian Schröder

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB im Jahresbericht verzichtet.

Aufsichtsrat

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist der Aufsichtsrat unentgeltlich tätig.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ATAX Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Neunkirchen-Saar

Unternehmensdaten		Bilanz	
Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	21.106,00	16.651,00	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.969.396,00	4.197.657,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	225.969,50	263.920,50	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	997.462,00	890.248,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren	365.128,72	224.624,21	
2. geleistete Anzahlungen	540,00	0,00	
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-11.829,95	-10.463,65	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	537.128,11	282.735,90	
2. sonstige Vermögensgegenstände	176.962,84	112.364,25	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	551.837,16	764.003,72	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.746,52	716,38	
	6.836.446,90	6.742.457,31	
Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	
II. Gewinnvortrag	386.587,04	306.611,46	
III. Jahresüberschuss	100.506,80	79.975,58	
	517.093,84	416.587,04	
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	7.500,00	7.500,00	
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.240,90	
2. sonstige Rückstellungen	22.640,00	141.500,00	
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	337.036,09	349.241,89	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.361,38	7.606,55	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.637,20	190.528,33	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.129.965,00	5.168.715,00	
5. sonstige Verbindlichkeiten	461.488,57	448.602,64	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	52.724,82	10.934,96	
	6.836.446,90	6.742.457,31	

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	5.315.187,23	4.619.688,57
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.385.687,00	2.294.527,72
3. sonstige betriebliche Erträge	58.842,86	63.532,46
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.575.336,41	1.110.999,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.837,21	90.159,83
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.091.937,54	2.830.487,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	660.860,59	594.838,72
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	550.607,02	536.903,29
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.702.156,60	1.712.889,31
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.751,56	10.134,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.466,20	16.002,28
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.637,28	13.104,96
11. Ergebnis nach Steuern	103.629,80	82.497,58
12. sonstige Steuern	3.123,00	2.522,00
13. Jahresüberschuss	100.506,80	79.975,58

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	19,44 %	19,20 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	1,71 %	1,43 %
▪ Cashflow	651.113,80 €	616.879,00 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	76,22 %	79,62 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	23,78 %	20,38 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	9,96 %	7,76 %
▪ Anlagendeckung II	116,94 %	112,96 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	7,63 %	6,19 %
▪ Fremdkapitalquote	92,37 %	93,81 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	79,99 %	119,97 %
▪ Liquiditätsgrad III	227,66 %	205,39 %

Lagebericht

Eine große Herausforderung in allen Bereichen (u. a. Gartenschau, Brauhaus an der Gartenschau, Bistro im Neumühlepark, Internethandel) der Gesellschaft besteht darin, der Vielzahl von beschäftigten Menschen mit sozialem Hintergrund ein gutes Arbeitsumfeld anbieten zu können.

Neuer Geschäftsbereich „Internethandel“

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft begonnen, den neuen Geschäftszweig „Internethandel“ aufzubauen. Hierzu wurde eine bestehende Halle der Lebenshilfe Westpfalz e.V. kernsaniert und neu ausgestattet. Im letzten Quartal 2017 wurde die Internetseite freigeschaltet.

Es ist hier anzumerken, dass dieser Geschäftszweig sich schwieriger gestaltet, als ursprünglich gedacht. Der Preiskampf im Internethandel ist enorm hoch und schwer kalkulierbar. Die Margen sind extrem niedrig. Als erfreulich ist anzumerken, dass die Art der Arbeitsplätze (Kommissionierung und Verpackung) sich besonders gut für behinderte Menschen eignen.

Dieses Geschäftsfeld bietet eine sehr große Chance, Arbeitsplätze/Beschäftigungsmaßnahmen auch für Menschen mit höherem Hilfebedarf schaffen zu können.

Zukünftiges Projekt - P300

Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren eine Fahrzeugpflegeanlage, eine Tankstelle sowie einen CAP-Markt in Betrieb zu nehmen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung

Der Rechtsstreit im Zusammenhang mit der baulichen Maßnahme „Veranstaltungshalle“ mit einem Streitwert in Höhe von rund 60.000 € ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Ein Ende ist nicht in Sicht, zumal es bei Gericht einen Wechsel des zuständigen Richters gab und aus rechtlichen Gründen eine Neuauflage des Rechtsstreits nicht ausgeschlossen werden kann. Mehrfache Bemühungen, den Streit im Rahmen eines Vergleichs beizulegen, blieben ohne Erfolg.

Prognose

Mit Ausnahme des neuen Geschäftsbereichs „Internethandel“ laufen alle Betriebsteile ohne größere Probleme.

Es wird prognostiziert, dass in den kommenden Jahren es immer schwieriger sein wird, die Bereiche Bistro und Brauhaus an der Gartenschau kostendeckend führen zu können. Immer weniger Menschen sind bereit, insbesondere aufgrund der unattraktiven Arbeitszeiten verbunden mit niedrigen Löhnen, in diesem Bereich arbeiten zu wollen. Als Konsequenz muss von spürbaren Lohnerhöhungen ausgegangen werden.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als große Chance, zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen, werden die Bereiche Internethandel und das Projekt P300 gesehen.

Die Abhängigkeit der Gesellschaft in Bezug auf Zuschüsse des Mitgesellschafters, Stadt Kaiserslautern und Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz ist ein Risiko. Ohne diese ist der Inklusionsbetrieb nicht überlebensfähig.

Personal

Die Aufgabe der Integrationsgesellschaft besteht satzungsgemäß darin, gemäß dem Sozialgesetzbuch § 132 SGB IX Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu schaffen.

Gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Anzeige nach § 80 Abs. 2 SGB IX wurden im Jahresdurchschnitt 113 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 55 mit einer Schwerbehinderung.

Dies entspricht einer Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen im Geschäftsjahr in Höhe von 49 %.

Hinzu kommen durchschnittlich 16 Auszubildende, davon 5 mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft betreibt mit behinderten und nicht behinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unter anderem in einer Abteilung „Gartenschau“ das anlässlich der Landesgartenschau 2000 errichtete und durch die Gartenschau Kaiserslautern (GSK) GmbH weitergeführte Ausstellungsgelände mit den Bereichen Neumühlepark, Schlachthof und Kaiserberg und weiteren Grünanlagen und führt sportliche und kulturelle Aktivitäten sowie Maßnahmen zur Naturerziehung und des Umweltschutzes in der Stadt Kaiserslautern und deren Umgebung durch.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Zuschuss in 2017: (davon 900.000,00 Euro festgeschriebener Zuschuss)	1.254.000,00 Euro
zzgl. Spitzabrechnung Grünflächentrupp für 2017	<u>30.728,31 Euro</u>
Gesamt	1.284.728,31 Euro

Beteiligungen

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

Kammgarn GmbH



Kammgarn GmbH
Schoenstraße 10
67659 Kaiserslautern

Telefon: 0631 365-2607
Telefax: 0631 96614

E-Mail: service@kammgarn.de
Internet: www.kammgarn.de

Gegründet

Im Jahr 2000.

Die aktuelle Satzung der Gesellschaft datiert vom 5. Februar 2010.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) der Betrieb des Kulturzentrums Kammgarn,
- b) die Durchführung von Veranstaltungen der Stadt Kaiserslautern, die insbesondere Kultur, Tradition und Brauchtum in der Stadt und der Region pflegen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Sie darf die Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sein können.

Der vorgegebene Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere verwirklicht durch Kulturveranstaltungen, Musikveranstaltungen, Kabarett/Comedy-Veranstaltungen, Kinderprogramm, Ausstellungen sowie Vermietung und Verpachtung der Räumlichkeiten an Dritte.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung im Berichtsjahr erfolgte durch:
Herrn Richard Müller, Geschäftsführer Verwaltung und Organisation
Herrn Dipl.-Kfm. Kai Kock, Kfm. Geschäftsführer (seit 1. Juni 2017)

(Im Geschäftsjahr 2010 stimmte der Aufsichtsrat der Gesellschaft dem Abschluss eines Dienstvertrages mit Herrn Dipl.-Kfm. Kai Kock zu, der als Prokurist -bis 31. Mai 2017- den kaufmännischen Geschäftsführer unterstützte)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern:

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Frau Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin, Vorsitzende
Herr Michael Krauß, Bankkaufmann, Ratsmitglied
Frau Angelika Hannah, Hausfrau, Ratsmitglied (bis 11. März 2017)
Frau Karin Krieger, Lehrerin, Ratsmitglied (ab 11. März 2017)
Frau Christine Szakun-Hoch, Sozialarbeiterin, Ratsmitglied
Herr Franz Burkhart, Buchhändler, Ratsmitglied

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung:

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB im Jahresbericht verzichtet.

Aufsichtsrat:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten weder Sitzungsgeld noch Aufwendungsersatz.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.258,00	5.997,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	508,00	1.244,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	808,00	2.782,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.006,00	108.373,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.042,48	22.131,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	44.434,51	51.349,76
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	152.879,83	64.761,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.275,28	0,00
	<u>322.212,10</u>	<u>256.638,38</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	906.534,31	880.200,61
III. Jahresfehlbetrag	-760.917,78	-853.666,30
	170.616,53	51.534,31
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	302,00	1.659,00
C. Sonstige Rückstellungen	28.333,34	57.200,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.436,01	97.932,54
2. Sonstige Verbindlichkeiten	8.180,31	9.461,09
E. Rechnungsabgrenzungsposten	33.343,91.	38.851,44
	<u>322.212,10</u>	<u>256.638,38</u>

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	734.885,78	720.092,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	121.419,29	106.335,87
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	704.301,73	740.467,19
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben	435.808,52 68.786,84	470.030,13 71.457,66
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.855,37	32.526,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	373.021,83	364.618,72
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333,56	150,00
8. Ergebnis nach Steuern	-759.802,78	-852.821,30
9. Sonstige Steuern	-1.115,00	-845,00
10. Jahresfehlbetrag	-760.917,78	-853.666,30

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	70 %	51 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	37 %	10 %
▪ Cashflow	152.937 €	58.860 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	34 %	46 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	65 %	54 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	154 %	44 %
▪ Anlagendeckung II	154 %	44 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	53 %	20 %
▪ Fremdkapitalquote	47 %	80 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	101 %	32 %
▪ Liquiditätsgrad III	138 %	131 %

Wichtige Verträge

Pachtvertrag zwischen der Stadt Kaiserslautern und der Kammgarn GmbH über die Nutzung der benötigten Räume im Kulturzentrum Kammgarn.

Das Pachtverhältnis ist auf unbestimmte Dauer geschlossen.

Zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg und der Kammgarn GmbH wurde am 18. Juni 2012 ein Sponsoring Vertrag abgeschlossen. Gegenstand des Vertrages ist die exklusive Belieferung des Kulturzentrums Kammgarn und das Sponsoring aller Veranstaltungen in der Zeit vom 1. September 2012 bis 31. August 2017. Dieser wurde mit Nachtrag vom 18. Juli 2016 bis zum 30. September 2019 verlängert.

In 2014 wurde mit der Jazzhaus Freiburg GmbH ein neuer Pachtvertrag über die Gastronomie im Kulturzentrum Kammgarn abgeschlossen. Das Pachtverhältnis hatte eine Laufzeit bis zum 30. September 2016 und wurde mit Nachtrag vom 18. Juli 2016 bis zum 30. September 2019 um weitere drei Jahre verlängert.

Lage des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Kammgarn GmbH im Geschäftsjahr 2017 war weiterhin geprägt durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen zum Betrieb des Kulturzentrums Kammgarn.

Über das etablierte Veranstaltungsprogramm hinaus sind im Geschäftsjahr 2017 als erwähnenswerte Veranstaltungen das Kammgarn-International-Jazz-Festival, das Kammgarn-International-Blues-Festival, das Weltmusik-Festival sowie die Young-Kammgarn-Reihe zu nennen.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist seit einigen Jahren durch die unmittelbar angrenzende Großbaustelle der Hochschule beeinträchtigt. Für die Dauer von voraussichtlich weiteren fünf Jahren wird der Zugang zur Kammgarn, insbesondere die Parkplatzmöglichkeit, stark eingeschränkt bleiben. Darüber hinaus wird der Gesamtcharakter des Kammgarngebietes und des Umfelds durch Lärm, Schmutz sowie umfangreiche Bauaktivitäten stark beeinträchtigt und als unansehnlich empfunden. Auch die Frage der Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten ist unverändert schwierig und für die Zukunft noch ungeklärt.

Die Attraktivität des Gesamtgebietes leidet stark unter der Baustellensituation, insbesondere die Vermietung der Räumlichkeiten für Fremdveranstaltungen, aber auch das Betreiben des Biergartens ist vor diesem Hintergrund nur schwer möglich.

Künftige Entwicklung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Jahr 2018 wird weiterhin defizitär erwartet.

Angesichts der starken Abhängigkeit von den bei Veranstaltungen verkauften Karten ist es sehr schwierig, eine genaue Prognose für die Zukunft abzugeben.

Die Veranstaltungen in den ersten fünf Monaten entwickelten sich gut. Auch der Vorverkauf entwickelt sich gut. Im Juli und August ist veranstaltungsfreie Zeit. Im September startet das neue Programm.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft im für die Unternehmensführung erforderlichen Umfang aufgrund eines ständigen Gesellschaftsverlustausgleichs durch die Stadt Kaiserslautern finanziert werden kann.

Ausblick

Ein grundsätzliches Risiko für die weitere Entwicklung der Gesellschaft stellt die allgemeine wirtschaftliche und währungspolitische Entwicklung in Europa mit eventuell sinkender Kaufkraft dar, was sich auf die Besucherzahlen und somit auf die Einnahmeentwicklung negativ auswirken könnte.

Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben auch gezeigt, dass die Anbieter von kulturellen Veranstaltungen wegen des erheblichen zeitlichen Vorlaufs für die erforderlichen Planungs- und Buchungstätigkeiten auf solche negativen gesellschaftlichen Entwicklungen im Bereich der Ausgaben nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung reagieren können.

Auch die Terror-Situation in der Welt, die aktuellen Fälle können gravierende Auswirkungen auf Kulturveranstaltungen und Sicherheitskonzepte haben.

Durch die Festschreibung des städtischen Beitrages, die Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst und die Steigerung der Infrastrukturkosten besteht das Risiko, dass die Eintrittspreise weiter erhöht werden müssen. Dies könnte dazu führen, dass ein Großteil der Bevölkerung kulturelle Veranstaltungen seltener besuchen wird.

Chancen ergeben sich aus der Kooperation mit der Hochschule Kaiserslautern auch aufgrund des räumlichen Anschlusses an den Campus und die Nähe zur Mensa.

Weitere Chancen ergeben sich aus dem Ausbau der Schreinerei zu einem weiteren Raum für Veranstaltungen und Vermietungen sowie aus der Einrichtung eines Kulturbiergartens in den nächsten Jahren. Hier könnten zusätzliche Einnahmen generiert werden – sowohl in der Gastronomie als auch im Vermietungsgeschäft.

Kammgarn GmbH	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. WPI)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	341.028	179.333	256.638	322.212	322.212	322.212	322.212	322.212	322.212
Eigenkapital	-111.248	25.201	51.534	170.617	170.617	170.617	170.617	170.617	170.617
Eigenkapitalquote (%)	neg. Eigenkap.	14,05	20,08	52,95	52,95	52,95	52,95	52,95	52,95
Eigenkapitalrentabilität (%)									
Verbindlichkeiten (insg.)	268.981	96.681	107.394	89.616	89.616	89.616	89.616	89.616	89.616
davon Invest.kredite									
Liquid.kredite									
Fremdkapitalquote (%)		85,95	79,92	47,05	47,05	47,05	47,05	47,05	47,05
Jahresergebnis	-983.092	-828.551	-853.666	-760.918	-880.000	-880.000	-880.000	-880.000	-880.000
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag									
Liquide Mittel	45.002	70.947	64.761	152.880	152.880	152.880	152.880	152.880	152.880
Personalaufwand	539.612	506.000	541.488	504.595	543.000	549.000	560.000	570.000	580.000
Anlagevermögen	39.210	29.778	118.396	110.580	110.580	110.580	110.580	110.580	110.580
Investitionen	5.127	6.857	121.476	26.039	33.000	36.000	36.000	36.000	36.000
Abschreibungen	24.849	16.000	32.526	33.855	33.000	36.000	36.000	36.000	36.000
Anlagendeckung I (%)	-283,72	84,63	43,53	154,29	154,29	154,29	154,29	154,29	154,29

KL.digital GmbH



Bahnhofstraße 26-28
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 205894-70
Telefax: 0631 205894-99

E-Mail: info@kl.digital
Internet: www.herzlich-digital.de

Gegründet

Das erste Geschäftsjahr begann am 20. Oktober 2017
Die aktuelle Satzung der Gesellschaft datiert vom 20. Oktober 2017

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Projektierung, Umsetzung und Verstetigung von Maßnahmen zur urbanen Entwicklung der Stadt Kaiserslautern. Insbesondere die Durchführung von Vorhaben der Digitalisierung in den Bereichen Mobilität, Energie, Gesundheit, Bildung, innovative Online-Anwendungen der öffentlichen Verwaltung und intelligente Lieferdienste des Handels.

Gegenstand ist weiter der Transfer von Projektergebnissen an andere Kommunen, Hochschulen und öffentliche Institutionen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Dr. Martin Verlage

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 9 Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Robert Freisberg, Oberregierungsrat
Herr Raymond Germany, 2. stellv. Vorsitzender, Selbständig, Ratsmitglied
Frau Petra Janson-Peermann, Bankkauffrau, Ratsmitglied
Herr Michael Littig, Wirtschaftsinformatiker, Ratsmitglied
Herr Guido Moggert, Wirtschaftsingenieur
Herr Franz Rheinheimer, Kaufmann, Ratsmitglied
Herr Prof. Thomas Wagner, 1. stellv. Vorsitzender, Designer
Herr Werner Weiss, Wirtschaftsingenieur

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 im Jahresbericht verzichtet.

Aufsichtsrat

Eine Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr 2017 nicht gezahlt.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jan-Christopher Kling, Wirtschaftsprüfer,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz im Rumpfgeschäftsjahr
zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.343,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.310,15
	44.653,15
Passiva	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Jahresüberschuss	0,00
	25.000,00
B. Rückstellungen	
sonstige Rückstellungen	19.450,00
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168,85
2. sonstige Verbindlichkeiten	34,30
	44.653,15

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Rumpfgeschäftsjahr 20.Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	21.343,00
2. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	11.200,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.143,00
4. Ergebnis nach Steuern	0,00
5. Jahresüberschuss	0,00

Lage des Unternehmens

Im Rumpfwirtschaftsjahr entfaltete die Gesellschaft erste organisatorische Tätigkeiten zum Aufbau der eigenen Struktur.

Künftige Entwicklung/Prognose

Für das Geschäftsjahr 2018 sind die Einstellung der benötigten Mitarbeiter und ab 1. Januar 2018 die Aufnahme des operativen Betriebes der KL.digital vorgesehen.

Gemäß Stellenplanung ist neben dem Geschäftsführer die Schaffung von weiteren 4 Vollzeit- und 2 Teilzeitstellen vorgesehen.

Insbesondere mit der Verabschiedung des Leitbildes für die herzlich digitale Stadt Kaiserslautern soll die langfristige Verankerung in die Gestaltungsprozesse erreicht werden.

Personal

Im Berichtsjahr 2017 beschäftigte die Gesellschaft neben dem Geschäftsführer keine weiteren Mitarbeiter.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Projektierung, Umsetzung und Verstetigung von Maßnahmen zur urbanen Entwicklung der Stadt Kaiserslautern. Insbesondere die Durchführung von Vorhaben der Digitalisierung in den Bereichen Mobilität, Energie, Gesundheit, Bildung, innovative Online-Anwendungen der öffentlichen Verwaltung und intelligente Lieferdienste des Handels.

Gegenstand ist weiter der Transfer von Projektergebnissen an andere Kommunen, Hochschulen und öffentliche Institutionen.

Ziel soll die Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und die Zukunftssicherung als Wirtschafts- und Forschungsstandort sein.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Kapitalzuführung im Jahr der Gründung: 25.000,00 Euro

Grundlage der Finanzierung der Gesellschaft ist der Fördermittelbescheid des Ministeriums für Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz vom 23. August 2017.

Mit Zuwendungsbescheid vom 10. Januar 2018 bewilligte die Stadt Kaiserslautern für das Projekt „Herzlich digitale Stadt“ für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 der Gesellschaft eine Zuwendung als Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von bis zu EUR 1.438.100,00.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

**monte mare Kaiserslautern
Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co. KG**



monte mare Kaiserslautern
Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co. KG
Mailänder Straße 6
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 3038-0
Telefax: 0631 3038-399

E-Mail: kaiserslautern@monte-mare.de
Internet: www.monte-mare.de

Gegründet

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 22. März 2001.
Der Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag datiert vom 09. Juli 2001.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des monte mare Freizeitbades im PRE-Park, Kaiserslautern.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Kommanditkapital und Kommanditisten

Gründung

Kommanditkapital: 225.000 Euro

Kommanditisten:

monte mare Bäder Betriebsgesellschaft mbH	100.000 Euro (44,44 %)
monte mare GmbH	100.000 Euro (44,44 %)
Stadt Kaiserslautern	25.000 Euro (11,11 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung und Komplementärin

monte mare Kaiserslautern Freizeitbad Verwaltungs-GmbH; diese wird vertreten durch die Geschäftsführer Herrn Herbert Doll und Herrn Patrick Doll

Kommanditisten

monte mare Bäder Betriebsgesellschaft mbH
monte mare GmbH
Stadt Kaiserslautern

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB im Jahresbericht verzichtet.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Gerd Brill, Wirtschaftsprüfer, Bornheim

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	5.590,00	8.049,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl.	470.709,00	512.625,00
2. technische Anlagen und Maschinen	230.142,00	288.903,00
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	114.564,00	127.109,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	39.134,31	44.315,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.997,48	240.827,96
2. andere Forderungen gegen Gesellschafter	19.088,03	20.860,11
3. sonstige Vermögensgegenstände	197.345,27	268.535,70
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	673.188,97	607.257,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.072,06	35.827,78
D Nicht durch Vermögenseinlagen Gedeckter Verlustanteil	101.209,18	0,00
	1.923.040,30	2.154.310,87

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	0,00	36.722,69
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	5.150,00
2. sonstige Rückstellungen	85.790,00	76.640,00
C. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	0,00	78.722,49
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.068.206,75	1.037.377,67
3. aus Lieferungen und Leistungen	502.179,08	609.313,95
4. gegenüber pers. haftenden Gesellschaftern	2.302,44	1.861,11
5. gegenüber Kommanditisten	66.385,94	65.084,25
6. Andere Verb. gegenüber Gesellschaftern	26.286,81	20.077,44
5. Sonstige Verbindlichkeiten	49.768,69	113.791,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	122.120,59	109.569,96
	1.923.040,30	2.154.310,87

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	4.108.151,02	4.203.532,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	596.482,48	594.411,68
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	503.194,52	505.593,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	584.666,60	586.745,65
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.352.729,04	1.333.133,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	260.324,13	256.693,60
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	150.056,38	160.034,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.979.973,21	1.940.920,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242,84	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.360,80	20.679,42
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	5.150,00
10. Ergebnis nach Steuern	-138.428,34	-11.006,84
11. Sonstige Steuern	238,00	376,00
12. Jahresfehlbetrag	138.666,34	-11.382,84
13. Belastung auf Kapitalkonten	138.666,34	11.382,84
14. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Lagebericht

Gegenstand der Geschäftstätigkeit ist der Betrieb eines Freizeitbades- und Sportbades mit angegliedertem Saunabereich.

Die Anlage befindet sich in der Stadt Kaiserslautern im PRE-Park.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 79,50.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Die Stadt gewährt der Betreiberin des monte mare Bades eine jährliche Zuwendung in Höhe von 613.550,25 Euro (brutto).

Die monte mare Kaiserslautern Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 01.01.2018 mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Zurverfügungstellung des Freizeitbades Kaiserslautern für das Schulschwimmen betraut. Die Betrauung wird für nach dem Frestellungsbeschluss höchstzulässige Dauer von 10 Jahren vorgenommen.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

monte mare Kaiserslautern	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. WPI)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	2.402.182	2.328.764	2.154.310	1.923.040					
Eigenkapital	225.000	47.162	36.722	0					
Eigenkapitalquote (%)	9,37	2,03	1,70	-					
Eigenkapitalrentabilität (%)	39,21	-377,08	-31,00	-					
Verbindlichkeiten (insg.)	1.935.309	2.180.789	1.926.228	1.715.130					
davon Invest.kredite	286.581	185.787	78.722	0					
Liquid.kredite	1.648.728	1.995.002	1.847.506	1.715.130					
Fremdkapitalquote (%)	90,18	97,97	98,30	100					
Jahresergebnis	88.222	-177.838	-11.382	-138.666					
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag									
Liquide Mittel	871.419	604.233	607.257	673.189					
Personalaufwand	1.488.205	1.466.267	1.589.827	1.613.053					
Anlagevermögen	1.134.947	1.044.288	928.637	815.415					
Investitionen	41.851	61.090	55.257	-					
Abschreibungen	153.502	149.080	160.034	150.056					
Anlagendeckung I (%)	19,82	4,52	3,95	0					

Für das Wirtschaftsjahr 2018 und Folgejahre liegen keine Daten vor.

**PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH
Kaiserslautern (PEG)**

Lauterstraße 2
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 365-1830
Telefax: 0631 365-1839

E-Mail: peg@kaiserslautern.de

Gegründet

Im November 2014

Das erste Geschäftsjahr begann am 1. Januar 2015.

Die aktuelle Satzung der Gesellschaft datiert vom 6. November 2014.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Betriebsgeländes der Firma Pfaff.

Das Gelände wird im Norden durch die Steinbruchkante südlich der Herzog-von-Weimar-Straße begrenzt. Im Norden bis Nordosten bildet die Pfaffstraße und das Gelände des Pfalzkrankenhauses, Abteilung Psychiatrie sowie die Seniorenresidenz des Westpfalzkrankenhauses, die Begrenzung. Im Südosten grenzt das Gelände an die künftigen Grundstücke der PFAFF-Campus-Projekt GmbH und Co. KG, im Süden an die Königstraße. Ferner ist das Gelände durch die Bahnlinie Kaiserslautern-Saarbrücken im Südwesten begrenzt und besteht aus den Flurstücken 1851/6 und 1851/29, Gemarkung 5001 Kaiserslautern.

Die städtebauliche Entwicklung hat im Wesentlichen die Schaffung von baureifem Land zum Ziel, das für Nutzungen etwa zu den Zwecken der Wissenschaft, Forschung, Gesundheit, innovative Energieversorgung und des Wohnens geeignet ist. Hierzu betreibt die Gesellschaft insbesondere die erforderlichen Grundwasser-, Boden- und Bodenluftsanierungen sowie zweckmäßige Rückbauten von vorhandenen Gebäuden sowie die entsprechende Vermarktung des Geländes.

Darüber hinaus können im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung auch Investitionen in Hochbaumaßnahmen angestrebt werden, die der o.g. Nutzung des Geländes dienen. Die städtebauliche Entwicklung wird insbesondere mit Finanzmitteln aus der Städtebauförderung des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur sowie mit Finanzhilfen des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung unterstützt.

Es handelt sich um ein Unternehmen der Stadtentwicklung im Sinne von § 85 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 GemO.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar im Rahmen des Unternehmensgegenstandes den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Martin Kannengieser
Herr Dr. Stefan Kremer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt sieben Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Walfried Weber, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Ratsmitglied
Herr Andreas Rahm, Ratsmitglied
Herr Bernhard Lenhard, Ratsmitglied
Herr Nico Welsch, Ratsmitglied
Herr Carsten Peter Brossette, Ratsmitglied
Herr Tobias Wiesemann, Ratsmitglied

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 sind an die Aufsichtsratsmitglieder Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 750,00 Euro ausgezahlt worden.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

W&ST REVISION GMBH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.832,00	20.166,00
II. Sachanlagen	21.882,00	34.764,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.453,49	248.594,04
2. sonstige Vermögensgegenstände	83.853,96	22.497,09
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	230.840,72	166.458,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.259,49	175,00
	534.121,66	492.654,98

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	259.235,65	262.809,89
	359.235,65	362.809,89
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	488,00
2. sonstige Rückstellungen	56.675,00	59.600,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.759,76	60.946,55
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.451,25	8.810,54
	534.121,66	492.654,98

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	1.055.439,10	465.553,85
2. sonstige betriebliche Erträge	9.811,32	7.817,96
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	999.580,60	353.412,24
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	310.268,49	283.411,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	83.470,24	73.797,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.388,93	14.098,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	248.700,95	138.390,98
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214,00	272,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431,95	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-544,49
10. Ergebnis nach Steuern	-599.376,74	-388.922,10
11. sonstige Steuern	210,00	35,00
12. Jahresfehlbetrag	-599.586,74	-388.957,10
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	599.586,74	388.957,10
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Wichtige Verträge

Mit Datum vom 12. März 2015 wurde mit der Stadt Kaiserslautern ein Städtebaulicher Vertrag gem. § 11 BauGB geschlossen.

Das Berichtsunternehmen vollzieht demnach die städtebauliche Entwicklung für die Stadt Kaiserslautern. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Schaffung von baureifem Land. Dazu gehören die Grundwasser-, Boden- und Bodenluftsanierung sowie der Rückbau von Gebäuden und die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen.

Mit Datum vom 06.04.2016 wurde mit der Stadt Kaiserslautern eine Dienstanweisung über die Verfahrensabläufe von Maßnahmen im ehemaligen PFAFF-Areal (DA PFAFF 6.05) abgeschlossen.

Lage des Unternehmens

Die PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern (PEG) wurde als Eigengesellschaft der Stadt Kaiserslautern gegründet.

Satzungsmäßiger Zweck der Gesellschaft ist die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Betriebsgeländes der früheren Firma Pfaff in Kaiserslautern. Das Gelände ist eingegrenzt im Süden durch die Königstraße, im Osten durch die Pfaffstraße, im Norden durch die H.-v.-Weimar-Straße und im Westen durch die Eisenbahnlinie Kaiserslautern nach Saarbrücken.

Grundsätzlich bedingt die Revitalisierung dieses ehemaligen Industriegeländes als erstes umfangreiche Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen. Eine zeitnahe Vermarktung des dann hergestellten baureifen Landes zur Refinanzierung der Maßnahmen ist vorgesehen. Unter den Maßnahmen auf dem Gelände sind der teilweise Rückbau von Gebäuden und der nicht mehr brauchbaren Infrastruktur, die Herstellung neuer Verkehrsflächen und Maßnahmen der Oberflächenversiegelung sowie der Boden- und Grundwassersanierung zu verstehen.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sowie der Fördermittelbereitstellung ist von einer Zeitdauer der Maßnahmen von bis zu fünfzehn Jahren, d. h. voraussichtlich bis zum Jahr 2031 auszugehen.

Bisherige und künftige Entwicklung

Tätigkeiten im Jahr 2017 waren u.a.

- Ausschreibung und Vergabe von Projektsteuerungsleistungen
- Beantragung und Genehmigung der Teilnahme am Forschungsvorhaben EnStadt:PFAFF zur Entwicklung eines energieoptimierten Quartiers
- Konzepterstellung für die Nutzung des Kesselhauses
- Architektenwettbewerb zur Sanierung der denkmalgeschützten Pforte und des Lohnbüros (Geb. 49)

Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind der Beginn der Rückbauarbeiten im ersten Bauabschnitt und die Vergabe der Projektsteuerung vorgesehen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Datum vom 02.07.2018 wurde mit der Stadt Kaiserslautern ein Vertrag zur Vergütungen von Leistungen der PEG abgeschlossen.

Mit Datum vom 20.08.2018 wurde mit der Stadt Kaiserslautern eine Vereinbarung über die Verwaltungskostenerstattung für die Jahre 2015 und 2016 und ab dem Jahr 2017 abgeschlossen.

Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtsjahr beträgt:

- 2 Geschäftsführer
- 4 Mitarbeiter

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Entwicklung bzw. Revitalisierung des ehemaligen Betriebsgeländes der GM PFAFF AG mit Maßnahmen für eine städtebauliche Erneuerung der Industriebrache. Ziel ist es, das Gelände für die Nutzung etwa zu den Zwecken der Wissenschaft, Forschung, Gesundheit, innovativer Energieversorgung und des Wohnens zu entwickeln.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Vermarktung von baureifem Land. Hierzu betreibt die Gesellschaft alle erforderlichen Ordnungsmaßnahmen u.a. Rückbau von Gebäuden und Infrastruktur, die Grundwasser- und Bodensanierung sowie die Durchführung der Erschließungsarbeiten.

Die PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern (PEG) verfolgt im Wesentlichen den Zweck der Stadtentwicklung (Wohnungsbau sowie Betätigungen zur Entwicklung von sonstigen baulichen und infrastrukturellen Vorhaben im Gemeindegebiet) und dient damit der kommunalen Daseinsvorsorge.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung i.S.d. § 85 Abs. 4 Nr. 6 GemO.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Im Berichtsjahr wurden Zahlungen in Höhe von 596.012,50 Euro als Finanzmittel gemäß Städtebaulichem Vertrag vom 12.03.2015 ausbezahlt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

PFAFF Areal Entwicklungsgesellschaft mbH	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. Wi- Plan)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	100.007	199.324	492.655	534.122	320.000	300.000	430.000	410.000	370.000
Eigenkapital	100.000	100.000	362.810	359.236	150.000	130.000	260.000	240.000	200.000
Eigenkapitalquote (%)		50,17	73,64	67,26	46,88	43,33	60,47	58,54	54,05
Eigenkapitalrentabilität (%)									
Verbindlichkeiten (insg.)	5	24.988	69.757	118.211	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
davon Invest.kredite									
Liquid.kredite									
Fremdkapitalquote (%)	0,01	49,83	26,36	32,74	53,13	56,67	39,53	41,46	45,95
Jahresergebnis	-398	0	-388.957	-599.587	-211.498	-21.320	127.607	18.861	-43.772
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag									
Liquide Mittel		174.911	166.459	230.841	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Personalaufwand	0	218.007	357.209	393.739	470.000	484.100	498.623	513.582	528.989
Anlagevermögen	0	4.008	54.930	34.714	38.477	28.990	22.576	16.162	9.749
Investitionen	0	0	38.500	0	25.000	0	0	0	0
Abschreibungen	0	3.651	14.099	22.389	21.237	22.341	6.414	6.414	6.414
Anlagendeckung I (%)		24,95	6,60	10,35	3,90	4,48	11,52	14,85	20,52

Pfaff Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH

Fruchthallstr. 14
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 37124-0

Internet: www.pga-kaiserslautern.de
E-Mail: pga@kaiserslautern.de

Gegründet

9. November 1999

Die aktuelle Satzung der Gesellschaft datiert vom 7. April 2011.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, in Kooperation mit der Arbeitsverwaltung, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie Bildungsträgern, Beschäftigungs-, Beratungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu realisieren, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, insbesondere für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der G.M. Pfaff Aktiengesellschaft und in deren Verbund stehenden Unternehmen.

Die Gesellschaft fördert Personalentwicklung, betreibt Arbeitnehmervermittlung und organisiert in diesem Zusammenhang Arbeit mit Dritten.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch

- Information und Beratung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern über Möglichkeiten der Beschäftigung, Berufsorientierung, Qualifizierung und Existenzgründung.
- Koordination projektbezogener Aktivitäten anderer Bildungsträger und Beratungseinrichtungen.
- Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Orientierung und Qualifizierung.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft kann gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassungen nach entsprechenden Genehmigungen zeitlich begrenzt betreiben, soweit und solange diese im Einzelfall finanziert sind.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital	25.000 Euro
Stadt Kaiserslautern	12.500 Euro
Landkreis Kaiserslautern	12.500 Euro

Besetzung der Organe**Geschäftsführung**

Herr Dr. Philip Pongratz
Herr Matthias Vogelgesang M.A.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Beigeordneter Joachim Färber, (Vorsitzender)
Herr Landrat Paul Junker, (stellv. Vorsitzender), bis 8. Dezember 2017
Herr Landrat Ralf Leßmeister (stellv. Vorsitzender), ab 9. Dezember 2017

Stadtratsmitglied, Frau Heide Flockerzie
Stadtratsmitglied, Herr Jörg Harz
Kreistagsmitglied, Herr Armin Rinder
Kreistagsmitglied, Daniel Schöffner

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)**Geschäftsführung:**

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 im Jahresbericht verzichtet.

Aufsichtsrat:

Die Aufsichtsratsmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich und unentgeltlich aus.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann Günter Henk, Wirtschaftsprüfer
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.868,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. geleistete Anzahlungen	2.975,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.850,92	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.981,07	4.981,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	51.150,21	50.515,89
	<u>113.825,20</u>	<u>55.496,96</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,01	25.000,01
II. Gewinnvortrag	26.286,90	23.830,92
III. Jahresüberschuss	29.652,57	2.455,98
	80.939,48	51.286,91
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	7.061,18	0,00
2. sonstige Rückstellungen	15.193,65	3.790,00
C. Verbindlichkeiten		
1. sonstige Verbindlichkeiten	10.630,89	420,05
	<u>113.825,20</u>	<u>55.496,96</u>

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	141.408,07	29.844,18
2. Gesamtleistung	141.408,07	29.844,18
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	17,81	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	69.018,60	16.524,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	14.331,04	4.220,80
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170,39	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	276,68	270,01
b) Werbe- und Reisekosten	468,19	79,55
c) verschiedene betriebliche Kosten	14.707,15	5.243,53
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5,04
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.801,26	1.055,35
9. Ergebnis nach Steuern	29.652,57	2.455,98
10. Jahresüberschuss	29.652,57	2.455,98

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Hinblick auf den Umstand, dass die Gesellschaft nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, kann von der Darstellung von Kennzahlen zur Ertragslage mangels Aussagekraft abgesehen werden.

Lage des Unternehmens

Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Beratung einzelner Arbeitssuchender.

Im Jahr 2017 konnten die zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebes notwendigen Einnahmen aus dem operativen Geschäft erzielt werden.

Daneben wurden Rücklagen für ertragsärmere Jahre gebildet.

Personal

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr zwei Geschäftsführer beschäftigt, die indes in der Hauptsache für ein anderes Unternehmen tätig sind, sowie zwei Mitarbeiterinnen.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabenstellung, für die von Pfaff und in deren Verbund stehenden Unternehmen freigesetzte Arbeitnehmer tätig zu werden, lief am 30.11.2001 aus.

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung haben in ihren Sitzungen am 15.11.2001 beschlossen, die Gesellschaft fortbestehen zu lassen, damit diese bei Bedarf kurzfristig neue Aufgaben übernehmen kann.

Es handelt sich bei der Arbeitsförderungsgesellschaft um ein Unternehmen, das in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Im Jahr 2017 erfolgte kein Verlustausgleich.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH



Anschrift:

Bismarckstraße 14
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-0
Telefax: 0631 8001-1000

E-Mail: info@swk-kl.de
Internet: www.swk-kl.de



Gegründet

Am 1. Juli 1991 durch Umwandlung des Eigenbetriebes „Stadtwerke Kaiserslautern“.

Umfirmierung in:
SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH
im Jahr 2011

Die aktuelle Satzung datiert vom 27. September 2017.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Strom, Gas, Wärme, Wasser, öffentlichem Personennahverkehr sowie das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von der Stadt Kaiserslautern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist zudem auch die Schaffung von Synergien im Konzern der Stadt Kaiserslautern durch Beratung, Optimierung und Versorgung in den Bereichen Energie, IT-, Telekommunikations-, Infrastruktur- und Versorgungsdienstleistungen sowie sonstigen Dienstleistungen und das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Handelsgeschäften.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 11.000.000,00 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr an:
Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Vollmer
Herr Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Ing. Richard Mastenbroek

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern.

Der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern gehört dem Aufsichtsrat an. Soweit der öffentliche Zweck der Gesellschaft dem eigenen Geschäftsbereich einer oder eines Beigeordneten zuzuordnen ist, tritt diese bzw. dieser an die Stelle des Oberbürgermeisters.

Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung gewählt, soweit sie nicht als Arbeitnehmervertreter nach mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften zu wählen sind.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates war im Berichtsjahr wie folgt:

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender
Andreas Rahm, Ratsmitglied, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Prof. Dr. Bernd Rosenberger, Ratsmitglied, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Alexander Stumpf, Arbeitnehmervertreter, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin

Stefan Glander, Arbeitnehmervertreter
Herr Jörg Harz, Ratsmitglied
Frau Klaudia Hof, Ratsmitglied
Frau Gilda Klein-Kocksch, Ratsmitglied
Herr Werner Kuhn, Ratsmitglied
Herr Udo Lackmann, Ratsmitglied
Herr Franz Rheinheimer, Ratsmitglied
Herr Marc Fuchs, Ratsmitglied
Frau Elke Theisinger-Hinkel, Ratsmitglied
Herr Walfried Weber Ratsmitglied,
Herr Harry Wunschel, Ratsmitglied
Oliver Freitag, Arbeitnehmervertreter
Johannes Zinßmeister, Arbeitnehmervertreter
Siegfried Reschke, Arbeitnehmervertreter
Elsa Dos Santos, Arbeitnehmervertreterin
Beate Grob, Arbeitnehmervertreterin

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Abs. 9 HGB wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB im Jahresbericht verzichtet.

Für Aufsichtsratsvergütungen und Sitzungsgelder fielen 43 TEUR an.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.788,34	5.788,34
II. Sachanlagen	775.090,24	876.965,24
III. Finanzanlagen	126.781.403,28	135.185.951,31
	127.562.281,86	136.068.704,89
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.791.331,14	6.041.143,61
II. Guthaben bei Kreditinstituten	19.256.947,45	20.936.335,24
	32.048.278,59	26.977.478,85
	<u>159.610.560,45</u>	<u>163.046.183,74</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Kapitalrücklage	26.890.039,56	26.890.039,56
III. Andere Gewinnrücklagen	43.481.049,72	35.827.302,32
IV. Jahresüberschuss	10.628.035,04	10.453.747,40
	91.999.124,32	84.171.089,28
B. Rückstellungen	2.254.781,00	4.087.858,00
C. Verbindlichkeiten	65.354.419,97	74.785.564,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.235,16	1.671,60
	<u>159.610.560,45</u>	<u>163.046.183,74</u>

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	280.470,31	352.579,46
2. sonstige betriebliche Erträge	331.390,82	157.594,70
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	113.375,51	80.866,93
4. Personalaufwand Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	83.155,60	16.130,38
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	101.875,00	90.097,26
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.538.315,17	1.176.211,18
7. Erträge aus Beteiligungen a) Erträge aus Gewinnabführungen b) andere Erträge aus Beteiligungen	17.798.045,93 654.440,00	17.020.174,52 766.911,95
8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.545.048,92	2.946.203,66
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.048,76	154.038,25
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.395.310,74	2.839.583,12
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.192.808,83	818.761,15
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.585.645,00	5.910.065,39
13. Ergebnis nach Steuern	10.639.958,89	10.465.787,13
14. sonstige Steuern	11.923,85	12.039,73
15. Jahresüberschuss	<u>10.628.035,04</u>	<u>10.453.747,40</u>

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	11,6 %	12,4 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	8,2 %	8,2 %
▪ Cashflow	11.881.241 €	11.630.259 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	79,9 %	83,5 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	20,1 %	16,5 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	72,1 %	61,8 %
▪ Anlagendeckung II	82,1 %	80,5 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	57,6 %	51,6 %
▪ Fremdkapitalquote	42,4 %	48,4 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	216,2 %	227 %
▪ Liquiditätsgrad III	116,5 %	93,9 %

Lage des Unternehmens

Allgemeines

In der SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH, kurz SWK GmbH, als Holding, spiegeln sich die geschäftlichen Entwicklungen aller Unternehmen der SWK-Gruppe wider.

Die beiden wichtigsten Beteiligungsunternehmen sind die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG (SWK Versorgungs-AG) und die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG (SWK Verkehrs-AG).

An der SWK Versorgungs-AG hält die SWK GmbH einen Anteil von 74,9 % und die Thüga AG einen Anteil von 25,1 %.
Die SWK Verkehrs-AG gehört zu 100 % der SWK GmbH.

Die SWK GmbH ist neben ihrer Holdingsfunktion auch für die zentrale Kreditbeschaffung und -verwaltung der Tochtergesellschaften SWK Versorgungs-AG und SWK Verkehrs-AG zuständig.

Wichtige Verträge

Gewinnabführungsvertrag mit der SWK Versorgungs-AG

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SWK Verkehrs-AG

Dienstleistungsvertrag mit der SWK Versorgungs-AG

Partnerschaftsvertrag zwischen der SWK GmbH, der Thüga AG und der Stadt Kaiserslautern

Rahmenvertrag über Konzernausleihungen

Vertrag über Konzernverrechnungen

Geschäftsentwicklung

Die SWK GmbH konnte insgesamt die positive Geschäftsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen.

Die Geschäftsentwicklung wurde auch in 2017 im Wesentlichen durch die Ergebnisabführung der SWK Versorgungs-AG und die Verlustübernahme der SWK Verkehrs-AG bestimmt.

Prognosebericht

Ein Blick in die Zukunft und auf die damit einhergehenden Chancen und Risiken kann nur anhand heutiger Erkenntnisse und Annahmen geschehen und somit eine Reihe von Ungewissheiten beinhalten.

Dabei ist die SWK GmbH maßgeblich von der Entwicklung der SWK Versorgungs-AG und der SWK Verkehrs-AG abhängig.

Die SWK Versorgungs-AG rechnet weiterhin mit einer guten Geschäftsentwicklung.

Die SWK Verkehrs-AG rechnet ebenfalls mit einer weiterhin guten Geschäftsentwicklung.

Für 2018 sind in der SWK GmbH zum Zeitpunkt der Aufstellung gemäß Aufsichtsratsbeschluss Investitionen in die K-net GmbH zur Finanzierung der Investitionsvorhaben vorgenommen worden.

Ansonsten sind keine Investitionen geplant. Geplant ist, Darlehen zurückzuzahlen.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH ist in ihrer Holdingfunktion für die zentrale Kreditbeschaffung und -verwaltung ihrer Tochtergesellschaften SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG sowie SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG zuständig.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung der Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und begründen das Engagement der Gemeinde. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Kaiserslautern und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Wenngleich die Subsidiaritätsklausel für die SWK GmbH als bereits vor Inkrafttreten des reformierten Kommunalwirtschaftsrechts bestehendes Unternehmen keine unmittelbare Geltung hat, so ist im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichts dennoch der Nachweis zu erbringen, inwieweit die Voraussetzungen der Subsidiaritätsklausel aktuell noch erfüllt sind. Diese Vorgabe soll die Verwaltung dazu verpflichten, regelmäßig Privatisierungspotentiale im Beteiligungsbestand zu überprüfen. Darzulegen ist insoweit, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Frage der Subsidiarität der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung ist daher im Hinblick auf die einzelnen Gesellschaften und deren Leistungserbringung zu beurteilen. Insoweit wird auf die entsprechenden Ausführungen in der Darstellung von SWK Versorgungs-AG und SWK Verkehrs-AG verwiesen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Gewinnabführung in 2017: 2.800.000 Euro

Vom Unternehmen gezahlte Steuern: 2.947.948 Euro

Anteilsbesitz und Konzernbeziehungen einschl. Beteiligungen

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil %	Stammkapital %
Demando GmbH Kaiserslautern*	100	50.000,00
IT-Campus Europaallee Verwaltungs GmbH (mittelbar über Demando GmbH)	60	25.000,00
IT-Campus Europaallee GmbH & Co. Objekt KG (mittelbar über Demando GmbH)	50,99	25.000,00
KDK Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Kaiserslautern mbH	100,00	25.000,00
K-Net Telekommunikation GmbH, Kaiserslautern	100,00	34.200,00
Pfalzenergie GmbH	6,66	480.034,00
Pfalzwerke Aktiengesellschaft, Ludwigshafen	2,02	96.000.000,00
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG	100	1.638.400,00
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	74,9	20.000.100,00
WVE GmbH, Kaiserslautern	100	600.000,00
Energie und Wärme Otterbach AÖR (mittelbar über WVE GmbH)	5	100.000,00
F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Bodenheim (mittelbar über WVE GmbH)	100	102.258,38
SET Gesellschaft für Schlammentwässerung mbH, Bodenheim (mittelbar über F. Wefels, Bodenheim)	100	51.100,00

Anteilsbesitz und Konzernbeziehungen einschl. Beteiligungen

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil %	Stammkapital %
F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Eggenstein-Leopoldshafen (mittelbar über WVE GmbH)	100	178.952,16
FWE Verwaltungs GmbH, Kaiserslautern (mittelbar über WVE GmbH)	100	25.000,00
TVM Thermische Verwertung Mainz Mainz GmbH (mittelbar über FWE Verw. GmbH)	2	100.000,00
Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH, Münchweiler a.d. Rodalb (mittelbar über WVE GmbH)	25	100.000,00
Gesellschaft für erneuerbare Energienutzung mbH, Schöneberg- Kübelberg (mittelbar über VWE GmbH)	49	100.000,00
Gesellschaft zur Nutzung erneuerbaren Energien mbH, VG Hauenstein (mittelbar über WVE GmbH)	49	100.000,00
Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH, Kusel (mittelbar über WVE GmbH)	30	100.000,00
Gesellschaft zur Nutzung erneuerbaren Energien mbH, VG Otterbach (mittelbar über WVE GmbH)	49	100.000,00
Solarpark Freisen „Auf der Schwann“ GmbH, Freisen (mittelbar über WVE GmbH)	25	25.000,00
Solarpark St. Wendel GmbH (mittelbar über WVE GmbH)	20	50.000,00
TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH (mittelbar über WVE GmbH)	2	100.000,00

SWK GmbH	Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. Wi- Plan)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	172.368.130	157.127.023	163.046.184	159.610.560	160.298.700	159.610.439	159.716.425	159.718.377	160.574.755
Eigenkapital	70.533.195	76.517.342	84.171.089	91.999.124	97.394.661	101.679.033	107.119.497	112.400.973	118.580.446
Eigenkapitalquote (%)	40,92	48,70	51,62	57,64	60,76	63,70	67,07	70,37	73,85
Eigenkapitalrentabilität (%)	10,43	11,48	12,42	11,55	7,58	6,97	7,69	7,19	7,57
Verbindlichkeiten (insg.)	88.741.258	75.598.742	74.785.565	65.354.420	60.647.023	55.674.390	50.339.911	45.060.388	39.737.294
davon Invest.kredite	84.444.489	71.784.195	70.958.247	61.154.958	56.447.561	51.474.927	46.140.449	40.860.926	35.537.831
Liquid.kredite	4.296.769	3.814.547	3.827.318	4.199.462	4.199.462	4.199.462	4.199.462	4.199.462	4.199.462
Fremdkapitalquote (%)	59,08	51,30	48,38	42,36	39,24	36,30	32,93	29,63	26,15
Jahresergebnis	7.356.100	8.784.147	10.453.747	10.628.035	7.380.187	7.084.373	8.240.464	8.081.476	8.979.472
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	21.425.277	6.345.598	20.936.335	19.256.947	16.991.039	16.991.039	16.991.039	16.991.039	16.991.039
Personalaufwand	102.402	42.044	16.130	83.156	70.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Anlagevermögen	148.000.274	135.273.749	136.068.705	127.562.282	118.157.002	113.093.517	107.669.344	102.304.019	96.980.924
Investitionen	0	0	99.597	408.016	0	0	0	0	0
Abschreibungen	145.921	98.560	90.097	101.875	97.883	90.852	89.694	85.802	0
Anlagendeckung I (%)	47,66	56,56	61,86	72,12	82,43	89,91	99,49	109,87	122,27
EBIT	11.377.145	14.464.280	16.103.154	16.022.893	11.519.100	10.924.316	12.580.640	12.363.198	13.649.345
EBITA	11.410.890	14.464.280	16.103.154	16.022.893	11.519.100	10.924.316	12.580.640	12.363.198	13.649.345
EBITDA	11.523.066	14.562.840	16.193.251	16.124.768	11.616.983	11.015.168	12.670.334	12.449.000	13.649.345

Demando GmbH

Anschrift: Europaallee 10
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-6005
Internet: www.demando.de

Gründungsdatum

01.01.2012

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und der Betrieb von IT-Systemen sowie der Betrieb eines Rechenzentrums und die Vornahme aller mit diesem Unternehmensgegenstand im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, ferner die Geschäftsprozessberatung und operative Geschäftsprozessunterstützung sowie die Durchführung von Handelsgeschäften im IT-Bereich.

(2) Die Gesellschaft ist zum Erwerb und zum Halten des Eigentums an der Immobilie, in der die Gesellschaft ihr Gewerbe betreibt, berechtigt. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, die alleine der Verwaltung und Unterhaltung der Immobilie dienen, in der die Demando GmbH ihr Gewerbe betreibt, sind gestattet. Ebenfalls gestattet sind der Betrieb und die Unterhaltung der Immobilie.

(3) Die Tätigkeiten gemäß Ziffer 1 erstrecken sich vornehmlich auf das Versorgungsgebiet der Stadt Kaiserslautern und werden insbesondere für kommunale Unternehmen zur Deckung des gemeindlichen Eigenbedarfs erbracht.

(4) Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

(5) Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und andere branchengleiche oder branchenähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

50.000 €

Gesellschafter:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (100%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	6.261.474,76	6.032.999,60
B. Umlaufvermögen	1.440.762,32	1.557.912,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	296.296,70	216.406,59
D. latente aktive Steuern	36.427,09	.
	8.034.960,87	7.807.318,50

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	5.305.819,88	4.980.265,07
B. Rückstellungen	440.069,21	408.755,82
C. Verbindlichkeiten	1.990.298,78	2.041.316,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	298.773,00	376.981,40
	8.034.960,87	7.807.318,50

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	476.895,02	419.928,64
Jahresüberschuss	325.554,81	264.141,54

IT-Campus Europaallee GmbH & Co. Objekt KG

Anschrift: Europaallee 10
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-6500
Internet: www.itcampus-kl.de

Gründungsdatum

14.05.1998

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten der Immobilie Europaallee 10, 67657 Kaiserslautern.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

25.000 Euro

Gesellschafter:

Komplementärin mit einer Einlage von 1.500 Euro der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag die IT-Campus Europaallee GmbH, Grünwald. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 Euro. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses war Komplementärin der Gesellschaft, ohne Einlage die IT-Campus Europaallee Verwaltungs GmbH, Kaiserslautern. Im Dezember 2016 ist die IT-Campus Europaallee Verwaltungs GmbH, Kaiserslautern als Komplementärin in die Gesellschaft eingetreten. In der Folge hat die bisherige Komplementärin IT-Campus Europaallee GmbH aus der Stellung der Komplementärin in die Stellung einer Kommanditistin gewechselt.

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	9.782.733,59	10.289.284,00
B. Umlaufvermögen	1.053.264,06	1.241.009,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.627.011,75	1.636.645,24
	12.460.009,40	13.166.939,00

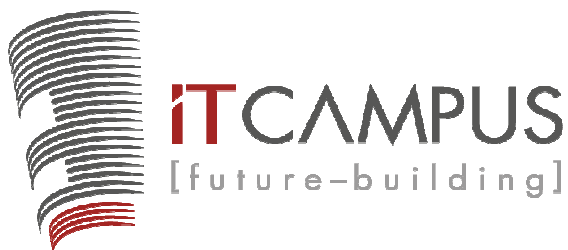
Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	2.731.576,85	2.567.552,00
B. Rückstellungen	356.775,00	636.158,00
C. Verbindlichkeiten	9.329.236,64	9.931.209,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	42.420,91	32.020,27
	12.460.009,40	13.166.939,00

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	201.831,61	173.200,00
Jahresüberschuss	127.597,58	100.578,00

IT-Campus Europaallee Verwaltungs GmbH



Anschrift: Europaallee 10
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-6500
Internet: www.itcampus-kl.de

Gründungsdatum

21.09.2016

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Stellung der Komplementärin sowie der Geschäftsführung der IT Campus Europaallee GmbH & Co. Objekt KG.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 Euro

Gesellschafter:

Demando GmbH	60%
Centaurus 8 GmbH	40%

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	26.439,86	24.831,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	26.439,86	24.831,59

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	22.741,08	22.189,89
B. Rückstellungen	2.000,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten	1.698,78	641,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	26.439,86	24.831,59

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	551,19	-2.810,11
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	551,19	-2.810,11

**KDK Kommunale Dienstleistungsgesellschaft
Kaiserslautern mbH**



Bismarckstr. 14
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-6600

Internet: www.kdk-kl.de
E-Mail: info@kdk-kl.de

Gründungsdatum

27.09.2017

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung von Synergien im Konzern der Stadt Kaiserslautern durch Beratung, Optimierung und Versorgung in den Bereichen Energie, IT-, Telekommunikations-, Infrastruktur- und Versorgungsdienstleistungen sowie sonstigen Dienstleistungen und das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Handelsgeschäften. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von der SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 Euro

Gesellschafter:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (100 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Geschäftsjahr vom 27.09.2017 bis zum 31.12.2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Umlaufvermögen	24.813,27	-
	24.813,27	-

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	24.313,27	-
B. Rückstellungen	500,00	-
	24.813,27	-

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis nach Steuern	-686,73	-
Jahresfehlbetrag	-686,73	-

K-net Telekommunikation GmbH



Anschrift: Europaallee 10
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 3160800
Internet: www.k-net-gmbh.de

Gründungsdatum

25.03.1998

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Erstellung, Instandhaltung und der Betrieb von Kommunikationsanlagen und -netzen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Telekommunikationsmarkt und zwar im Rahmen einer kommunalen Zuständigkeit.
- (2) Die Aufgabenverteilung zwischen den Gesellschaftern im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der Vorbemerkung und den §§ 1 und 2 des notariell beurkundeten Kooperationsvertrages zwischen der VSE NET GmbH und der TWK GmbH vom 04.05.2001, Urk. Rolle Nr. 1225/2001 J.
- (3) Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.
- (4) Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und andere branchengleiche oder branchenähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

34.200 €

Gesellschafter:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH 100 %

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	3.680.438,69	3.134.289,38
B. Umlaufvermögen	1.727.151,27	1.235.069,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.605,44	9.586,88
	5.426.195,40	4.378.945,64

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.322.079,80	1.320.834,91.
B. Rückstellungen	443.710,96	374.990,99
C. Verbindlichkeiten	3.618.420,83	2.631.799,93
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.983,81	51.319,81
	5.426.195,40	4.378.945,64

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67.649,45	205.372,00
Jahresüberschuss	1.244,89	133.017,98

Pfalzenergie GmbH



Anschrift: Europaallee 10
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 205775-0
Internet: www.pfalzenergie.de

Gründungsdatum

16.04.2009

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von im Rahmen des Gesellschaftsvertrages in Anlage 1 aufgeführten und effizient zu erbringenden Leistungen im Bereich der öffentlichen Energieversorgung für die an der Gesellschaft beteiligten Energieversorgungsunternehmen. Ziel ist es dabei insbesondere, die örtliche Energieversorgung zu stärken, die vorhandenen Strukturen sowie die Eigentümerstrukturen zu erhalten und die Wertschöpfung in der Region zu erhalten bzw. auszubauen.

Die Gesellschafter sollen bei der Erfüllung dieser Aufgaben im Tagesgeschäft durch die Gesellschaft unterstützt werden, insbesondere durch Analysen und konkrete Vorschläge, Leistungen und Knowhow mit hohem Fixkostenaufwand, Bedarfsermittlung, Koordination der Leistungserbringung und Steigerung der Effizienz. Diese Aufgabenerfüllung soll hinsichtlich der Bedarfsermittlung und anderer nicht anderweitig effizient zu beschaffender Leistungen durch die Gesellschaft erfolgen.

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

480.034 €

Gesellschafter:

Pfalzwerke AG	(10,0%)
Technische Werke Ludwigshafen AG	(8,0%)
Pfalzgas GmbH	(6,8%)
SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH	(6,66 %)
Stadtwerke Frankenthal GmbH	(6,2%)
Stadtwerke Neustadt a.d. Weinstraße GmbH	(6,2%)
Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH	(6,2%)
Weitere 37 Gesellschafter mit einem Anteil unter 5%.	

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	33.133,87	35.428,81
B. Umlaufvermögen	1.245.873,92	1.166.332,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.405,15	1.181,66
	1.280.412,94	1.202.942,83

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.112.270,97	1.049.199,18
B. Rückstellungen	142.996,35	117.801,34
C. Verbindlichkeiten	25.145,62	35.942,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	1.280.412,94	1.202.942,83

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91.520,79	81.052,09
Jahresüberschuss	63.071,79	56.103,10

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG



Anschrift:
Stiftswaldstraße 4
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-0
Telefax: 0631 8001-5055
E-Mail: info@swk-kl.de
Internet: www.swk-kl.de



Gegründet

Im Jahr 1991 als „TWK Technische Werke Kaiserslautern Verkehrs-AG“

Umfirmierung in:
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG
im Jahr 2011

Die aktuelle Satzung datiert vom 5. April 2016.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr sowie das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von der Stadt Kaiserslautern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe gründen, errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Grundkapital: 1.638.400,00 Euro

Das Grundkapital ist eingeteilt in 3.200 nennwertlose Stückaktien.

Alleinige Aktionärin ist die SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH.

Besetzung der Organe

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:
Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Vollmer
Herr Dipl.-Ing (FH) / Dipl.-Ing. Richard Mastenbroek

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Personen, wobei der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und der/die zuständige Beigeordnete für die Gesellschaft dem Aufsichtsrat kraft Amtes als geborene Mitglieder angehören.

Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Gesellschafterversammlung gewählt, soweit sie nicht als Arbeitnehmervertreter nach mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften zu wählen sind.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates war im Berichtsjahr wie folgt:

Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin, Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister

Günter Scheer, Arbeitnehmervertreter, (bis 3. Juli 2017) stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Johannes Zinßmeister, Arbeitnehmervertreter, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Jens Becker, Arbeitnehmervertreter (ab 3. Juli 2017)
Monika Hahn, Arbeitnehmervertreterin
Walfried Weber, Ratsmitglied, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Udo Lackmann, Ratsmitglied
Klaudia Hof, Ratsmitglied
Gilda Klein-Koksich, Ratsmitglied

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Die Bezüge des Vorstandes werden durch die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG im Rahmen des Betriebsleistungsvertrages in Rechnung gestellt und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Somit entfallen die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB.

Für Aufsichtsratsvergütungen und Sitzungsgelder fielen 18 TEUR an.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Nürnberg

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	185.970,00	313.717,00
II. Sachanlagen	10.176.020,65	10.758.998,45
III. Finanzanlagen	139.605,26	139.605,26
	10.501.595,91	11.212.320,71
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.001.178,98	910.357,31
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	946.316,40	236.184,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.254,57	1.254,57
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	119,25	0,00
	<u>12.450.465,11</u>	<u>12.360.117,53</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.638.400,00	1.638.400,00
II. Kapitalrücklage	156.873,43	156.873,43
	1.795.273,43	1.795.273,43
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.682,26	7.410,85
C. Rückstellungen	1.681.961,86	1.900.950,31
D. Verbindlichkeiten	8.921.983,52	8.613.059,27
E. Rechnungsabgrenzungsposten	44.564,04	43.423,67
	<u>12.450.465,11</u>	<u>12.360.117,53</u>

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	14.069.353,70	14.386.902,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	478.650,00	448.379,74
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.302.056,06	1.194.852,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.838.118,57	1.972.048,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.786.357,16	6.701.843,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterst.	1.894.954,89	1.869.795,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.657.972,19	1.615.843,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.026.406,10	2.009.631,85
7. Erträge aus Beteiligungen	2.404,32	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.930,39	8.388,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	219.164,45	272.258,23
10. Ergebnis nach Steuern	-1.166.691,01	-792.602,40
11. Sonstige Steuern	26.117,82	26.158,75
12. Erträge aus Verlustübernahme	1.192.808,83	818.761,15
13. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	- 66,4 %	-45,6 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	- 7,8 %	- 4,4 %
▪ Cashflow	465.163 €	797.082 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	84,3 %	90,7 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	15,6 %	9,3 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	17,1 %	16,0 %
▪ Anlagendeckung II	47,7 %	51,6 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	14,4 %	14,5 %
▪ Fremdkapitalquote	85,6 %	85,5 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	24,8 %	7,3 %
▪ Liquiditätsgrad III	40,8 %	28,4 %

Lage des Unternehmens

Allgemeines

Der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG, kurz SWK Verkehrs-AG obliegt die Personenbeförderung im Stadtgebiet Kaiserslautern.

Die Gesellschaft bedient derzeit 14 genehmigte Tagesnetzlinien und 9 Nachtbuslinien am Wochenende.

Seit dem 2. November 2015 bedient die SWK Verkehrs-AG alle Stadtlinien mit ihren eigenen Bussen und Fahrer/-innen.

Die Direktvergabe der Linienbündel Stadt und Nachtbus Kaiserslautern nach EU-Verordnung (1370 aus dem Jahr 2007) an die SWK Verkehrs-AG wurde für die Laufzeit bis Ende 2025 vom Stadtrat am 15. Juni 2015 beschlossen. Durch die Direktvergabe erhält die Gesellschaft Planungssicherheit für künftige Investitionen in die Infrastruktur und die Fahrzeuge.

Werkstattleistungen für den Fuhrpark der Gesellschaft werden grundsätzlich durch die WNS GmbH (WNS Westpfälzische Nahverkehrs-Service GmbH) erbracht, an der die SWK Verkehrs-AG mit 55 % beteiligt ist.

Rahmenbedingungen

Die SWK Verkehrs-AG ist im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) tätig.

Die Grundlage für den VRN ist im Wesentlichen ein Kooperationsvertrag mit dem Unternehmensverbund Rhein-Neckar (URN). Die SWK Verkehrs-AG ist einer der Gesellschafter des URN.

Leistungsanreize im ÖPNV sind abhängig von einer sachgerechten und dynamischen Einnahmeaufteilung im VRN/URN.

Die Verkehrsunternehmen im URN arbeiten seit vielen Jahren an der Fortschreibung eines zukunftsfähigen Einnahmeaufteilungsverfahrens (EAV).

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2017 zeigte stabile Beförderungs- und Umsatzzahlen.

Die Gesamterlöse aus Verkehrseinnahmen sind um 3,1 % oder 413 T€ auf insgesamt 12.830 T€ gesunken.

Hauptursächlich hierfür war die Anpassung der Einnahmeaufteilung innerhalb des URN/VRN. Diese wurden aufgrund der im Jahr 2016 durchgeführten Verkehrserhebungen innerhalb des Verbundes angepasst und führten im Vergleich zu der in 2007 durchgeführten Verkehrserhebung zu einem schlechteren Ergebnis. Bei einer Nacherhebung im Herbst 2017, die auf den Linien von und zur Technischen Universität durchgeführt wurden, konnten durch Fahrplananpassungen leichte Ergebnisverbesserungen erzielt werden.

Weiterhin beeinflussen auch Einnahmeänderungen in anderen Linienbündeln und „Vorabzuscheidungen“ anderer Verkehrsunternehmen im VRN den Einnahmeanspruch der SWK Verkehrs-AG.

Insbesondere durch die höheren Ausgleichleistungen im Bereich „Erstattungen Schwerbehindertenbeförderung“ und „Erstattungen Ausbildungsverkehr“ konnte der Rückgang bei den Verkehrseinnahmen in einem erträglichen Rahmen gehalten werden.

Die folgenden Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen kennzeichneten das Jahr 2017:

Die Gesamtverkehrsleistung sank im Jahr 2017 um 0,03 Mio. km auf 3,103 Mio. Wagenkilometer.

Die erzielten Umsätze im Fahrkartenverkauf in den Bussen, in den Vorverkaufsstellen und im Abo-Bereich, haben sich gegenüber dem Jahr 2016 um 760 T€ erhöht. Dies ist insbesondere auf die attraktive Mobilitätszentrale in der Stadtmitte zurückzuführen, die auch von Fahrgästen außerhalb des Bedienungsgebietes genutzt wird.

Während bei leichten Umsatzsteigerungen die Anzahl der Fahrgäste mit Einzelfahrscheinen und Mehrfahrtenkarten zurückgegangen sind, nutzten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich mehr Fahrgäste die Tageskarte.

Die Fahrgastzahlen beim Nachtbus gingen noch einmal um 1,5 % zurück. Bedingt durch die deutliche Tarifanpassung zum 1. Januar 2017 stiegen jedoch die Einnahmen auf dem Fahrkartenverkauf um 26,3 % auf 85 T€.

Die Erlöse aus Monats- und Jahreskarten konnten in 2017 deutlich gesteigert werden. Die hohen Verkaufszahlen (z. B. Schülerjahreskarten +11,6 %) machen sich positiv beim Vertriebsbonus im Rahmen der Einnahmeaufteilung im Verkehrsverbund bemerkbar.

Die größte Investitionsmaßnahme war die Anschaffung von 2 Gelenk- und drei Sololinienbussen.

Weiterhin wurde auch im Jahr 2017 der Jahresbericht über die „Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des Busverkehrs in Kaiserslautern“ an die Stadtverwaltung Kaiserslautern erstellt. Dieser ist Bestandteil des Betrauungsbeschlusses der Stadt Kaiserslautern.

Betrauung

Mit Stadtratsbeschluss vom 15. Juni 2009 wurde die SWK Verkehrs-AG mit der Durchführung des ÖPNV in der Stadt und angrenzenden Gemeinden, sofern er auf den der SWK Verkehrs-AG erteilten Liniengenehmigungen (aktuelle und künftige) und dem sich daraus ergebenden Liniennetz beruht, aufgrund gesellschafts- und kommunalrechtlicher Maßgaben betraut.

Am 3. September 2015 wurde eine neue Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des Buslinienverkehrs in der Stadt Kaiserslautern mit der Stadt Kaiserslautern abgeschlossen. Die Betrauung erfolgt ab dem 15. Dezember 2015 für eine Laufzeit von 10 Jahren. Im Zuge dessen wurde auch die Genehmigung der jeweiligen Linienkonzessionen für den Zeitraum vom 15. Dezember 2015 bis zum 14. Dezember 2025 verlängert.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der SWK GmbH (vormals: TWK GmbH) - als Organträgerin - und der SWK Verkehrs-AG (vormals: TWK Verkehrs AG) – als Organgesellschaft.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das negative Jahresergebnis von der SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH ausgeglichen.

Verträge mit der WNS Westfälische Nahverkehrs-Service GmbH.

Vertrag über Einnahmearbeitungsregelung (URN GmbH)

Prognosebericht

Ein Blick in die Zukunft und der damit einhergehenden Chancen und Risiken kann nur anhand heutiger Erkenntnisse und Annahmen geschehen und somit eine Reihe von Ungewissheiten beinhalten.

Die Tarifierhöhung für Beförderungen zum 01.01.2018 im VRN wird im kommenden Jahr wieder zu einer positiven Erlösentwicklung für die SWK Verkehrs-AG führen.

Die SWK Verkehrs-AG rechnet ebenfalls mit einer weiterhin guten Geschäftsentwicklung.

Es wird ein dauerhafter Kostendeckungsgrad von über 90 % angestrebt.

Personal

Die SWK Verkehrs-AG beschäftigte am 31.12.2017 161 (im Vorjahr: 162) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Davon waren vier gewerbliche Mitarbeiter per Dienstüberlassungsvertrag der WNS als Werkstattpersonal gegen Kostenerstattung zugeordnet.

Die geringere Personenzahl ist auf das Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Freiphase der Altersteilzeit zurückzuführen.

Im Rahmen der Mitarbeiterentwicklung wurde das Fahrpersonal im Herbst 2017 auf das Modul „Sozialvorschriften, Arbeitszeitgesetz, Digitales Kontrollgerät“ nach dem BKrFQG (Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz) geschult.

Die SWK Verkehrs-AG muss nach dem Gesetz für die „gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ nach § 111 Abs. 5 AktG Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat festlegen. Angestrebt wird eine Frauenquote für den Aufsichtsrat von 44 %.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Vom Unternehmen gezahlte Steuern: 24.377,00 Euro

Mengen- und Erlösstatistik

Verkehrseinnahmen

Beförderungsfälle	2017	2016
	Anzahl in 1.000	Anzahl in 1.000
Einzelfahrausweise	955	999
Mehrfahrkarten	158	162
Zeitfahrausweise	13.631	13.042
Tageskarten	72	67
	14.816	14.270
Gelegenheitsverkehr	339	319
Schwerbehinderte	1.008	970
Bezahlte Karten	16.163	15.559

Erlöse und Durchschnittserlöse	2017	2016	2017	2016
	T€	T€	Durchschn. Entgelt € je Beförderungsfall	
Einzelfahrausweise	1.946	1.927	2,04	1,93
Mehrfahrkarten	306	294	1,94	1,81
Zeitfahrausweise	7.752	7.040	0,57	0,54
Tageskarten	198	181	2,75	2,70
Ausgleichszahlungen WVV gem. Einnahmenaufteilungsregelung *1	84	1.717	0,01	0,12
	10.286	11.159		
Zuwendungen Harmonisierungs- und Durchtarifierungsverluste	422	434	0,03	0,03
Gelegenheitsverkehr	532	479	1,57	1,50
Erstattungen Erst. Schwerbeh.beförderung	691	616	0,69	0,64
	11.931	12.688		
abzüglich Umsatzsteuer	-758	-805	-0,05	-0,05
Erlöse aus Beförderungsfällen	11.173	11.883		
Erstattung für Ausbildungsverkehr	1.626	1.344		
Erhöhtes Beförderungsentgelt	6	7		
Verkehrseinnahmen	12.805	13.234	0,79	0,85
Erlösberichtigungen	25	9		
	12.830	13.243		

*1 einschl. Studenten-Ticket und Job-Ticket

Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Stammkapital Euro	Anteil %
URN GmbH Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	*	0,61 %
WNS Westpfälzische Nahverkehrs-Service GmbH, Kaiserslautern	30.000,00	55 %

* der Anteil in Euro variiert nach Einnahmegrößen

SWK Verkehrs-AG		Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
		Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. Wi- Plan)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital		12.369.276	12.815.791	12.360.118	12.450.465	12.027.701	13.058.274	12.499.596	11.935.190	11.364.974
Eigenkapital		1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273	1.795.273
Eigenkapitalquote (%)		14,51	14,01	14,52	14,42	14,93	13,75	14,36	15,04	15,80
Eigenkapitalrentabilität (%)		-81,02	-35,11	-45,61	-66,43	-74,25	-74,58	-70,13	-74,56	-64,87
Verbindlichkeiten (insg.)		9.297.408	9.248.556	8.613.059*)	8.921.984	8.629.502	9.790.352	9.361.949	8.927.811	8.487.859
davon	Invest.kredite	6.176.272	5.934.516	5.666.565	5.407.400	5.107.418	4.844.071	4.547.550	4.247.188	3.942.932
	Liquid.kredite	3.121.136	3.314.040	2.946.494	3.514.584	3.522.084	4.946.281	4.814.399	4.680.623	4.544.927
Fremdkapitalquote (%)		85,49	85,99	85,48	85,58	85,07	86,25	85,64	84,96	84,20
Jahresergebnis (v. GAV)		-1.454.607	-630.257	-818.761	-1.192.662	-1.333.010	-1.338.999	-1.259.103	-1.338.580	-1.164.553
Liquide Mittel		1.141.144	484.780	236.185	946.316	1.035.743	2.071.997	1.464.655	962.672	273.133
Personalaufwand		7.947.527	8.370.128	8.571.639	8.681.312	8.661.568	8.985.591	9.041.931	9.188.548	9.238.792
Anlagevermögen		9.645.304	10.408.509	11.212.321	10.501.596	10.154.405	10.155.224	10.211.888	10.155.965	10.283.288
Investitionen		1.380.000	2.289.074	2.493.304	948.345	1.288.000	1.609.000	1.783.000	1.738.000	1.953.000
Abschreibungen		1.508.303	1.512.224	1.615.843	1.657.972	1.689.696	1.596.061	1.714.216	1.781.803	1.813.558
Anlagendeckung I (%)		18,61	17,25	16,01	17,10	17,68	17,68	17,58	17,68	17,46
EBIT		-1.093.881	-307.499	-546.503	-973.497	-1.126.239	-1.157.902	-1.098.343	-1.184.621	-1.017.464
EBITA		-1.087.412	-299.599	-522.584	-919.359	-1.060.286	-1.108.624	-1.049.065	-1.147.663	-1.017.464
EBITDA		414.422	1.204.725	1.069.340	684.475	563.457	438.159	615.873	597.183	796.095

WNS Westpfälzische Nahverkehrs-Service GmbH

Anschrift: Stiftswaldstr.4
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 34183-0
Internet: www.wns-kl.de

Gründungsdatum

17.03.1997

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Betrieb einer KFZ-Werkstätte für Omnibusse und sonstige Fahrzeuge sowie die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen für den ÖPNV in der Region.

(2) Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Gegenstand des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und andere branchengleiche oder branchenähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

30.000 €

Gesellschafter:

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG	(55%)
ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH	(45%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	249.871,00	208.479,00
B. Umlaufvermögen	1.248.868,17	1.179.106,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.823,97	6.020,26
	1.504.563,14	1.393.605,89

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	238.483,12	212.139,63
B. Rückstellungen	192.796,57	45.225,87
C. Verbindlichkeiten	1.073.283,45	1.136.240,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	1.504.563,14	1.393.605,89

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.147,29	21.357,72
Jahresüberschuss	26.343,49	15.420,42

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG



Anschrift:

Bismarckstraße 14
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-0
Telefax: 0631 8001-1000

E-Mail: info@swk-kl.de
Internet: www.swk-kl.de



Gegründet

Im Jahr 1991 als „TWK Technische Werke Kaiserslautern Versorgungs-AG“

Am 12. November 2009 wurde die Versorgungsholding EWP Energie-Wasser-Partner AG (kurz: EWP AG) mit dem Sitz in Kaiserslautern gegründet.

Im Juni 2011 wurde die EWP Energie-Wasser-Partner AG in die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG umfirmiert. Zum 1. Juli 2011 (im Außenverhältnis) mit Rückwirkung zum 1. Januar 2011 (im Innenverhältnis) wurden die TWK Technische Werke Kaiserslautern Versorgungs-AG und die Gasanstalt Kaiserslautern AG auf die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG verschmolzen.

Die aktuelle Satzung datiert vom 5. April 2016

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von und die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie das Erbringen der hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Ver- und Entsorgung. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere von der Stadt Kaiserslautern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe gründen, errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung übernehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen mit abweichender Firma und mit dem Zusatz „Zweigniederlassung der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG“ errichten.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Grundkapital: 20.000.100 Euro

Das Grundkapital ist eingeteilt in 200.001 nennwertlose Stückaktien.

Aktionäre

SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH, Kaiserslautern 14.980.074,90 Euro (74,9 %) = 149.801 Aktien

Thüga AG, München 5.020.025,10 Euro (25,1 %) = 50.200 Aktien

Besetzung der Organe

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Vollmer, Kaiserslautern (kaufmännischer Vorstand)

Herr Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Ing. Richard Mastenbroek, Kaiserslautern (technischer Vorstand und Personalvorstand)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, wobei der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und der/die zuständige Beigeordnete für die Gesellschaft dem Aufsichtsrat kraft Amtes als geborene Mitglieder angehören.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates war im Berichtsjahr wie folgt:

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin

Dr. Christof Schulte, Mitglied des Vorstands der Thüga AG, München, 1. stellv. Vorsitzender

Alexander Stumpf, Arbeitnehmervertreter, (2. stellv. Vorsitzender bis 26.09.2017)

Stefan Glander, Arbeitnehmervertreter, (2. stellv. Vorsitzender ab 26.09.2017)

Prof. Dr. Bernd Rosenberger, Ratsmitglied, 3. stellv. Vorsitzender

Beate Grob, Arbeitnehmervertreterin (bis 03.07.2017)

Franz Frenger, Arbeitnehmervertreter (ab 03.07.2017)

Jürgen Welter, Arbeitnehmervertreter (bis 03.07.2017)

Thomas Passauer, Arbeitnehmervertreter (ab 03.07.2017)

Dr. Christian Liebl, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG

Jörg Harz, Ratsmitglied

Gilda Klein-Kokschi, Ratsmitglied

Andreas Rahm, Ratsmitglied

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Auf die Angabe der Bezüge nach § 285 Abs. 9 wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB im Jahresbericht verzichtet.

Für Aufsichtsratsvergütungen bzw. Sitzungsgelder fielen rd. 31 T€ an.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin,
Niederlassung Mainz

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	384.849,31	641.208,31
II. Sachanlagen	157.046.839,66	156.570.384,72
III. Finanzanlagen	21.642.058,15	21.743.151,31
	179.073.747,12	178.954.744,34
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	4.661.167,29	4.543.839,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.547.534,86	35.565.108,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.060.193,89	1.315.047,53
	45.268.896,04	41.423.995,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	292.681,36	355.468,67
	<u>224.635.324,52</u>	<u>220.734.208,53</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.100,00	20.000.100,00
II. Kapitalrücklage	36.327.127,20	36.327.127,20
	56.327.227,20	56.327.227,20
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.275.720,27	7.831.031,96
C. Empfangene Ertragszuschüsse	15.454.334,09	13.489.738,00
D. Rückstellungen	42.091.750,83	40.837.447,52
E. Verbindlichkeiten	102.974.194,24	101.484.979,65
F. Rechnungsabgrenzungsposten	512.097,89	763.784,20
	<u>224.635.324,52</u>	<u>220.734.208,53</u>

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	207.910.001,72	197.388.568,43
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	137.079,94	275.676,79
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.185.175,25	1.582.905,16
4. sonstige betriebliche Erträge	2.634.020,01	3.021.328,67
	212.866.276,92	202.268.479,05
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	116.629.266,37	106.350.094,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.542.057,47	3.928.216,51
	121.171.323,84	110.278.310,53
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.967.593,19	25.226.757,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	6.381.005,88	6.943.005,02
	32.348.599,07	32.169.762,06
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.814.098,32	16.094.015,47
8. Konzessionsabgaben	6.200.840,00	5.927.200,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.579.790,81	15.322.463,17
10. Erträge aus Beteiligungen	1.494.659,91	1.556.247,75
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	220.500,00	220.820,54
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.789,02	95.487,35
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.324.527,46	3.099.901,03
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	625.340,71	625.343,40
15. Ergebnis nach Steuern	21.594.705,64	20.624.039,03
16. sonstige Steuern	437.777,71	244.982,51
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	21.156.927,93	20.379.056,52
18. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	37,6 %	36,2 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	11,3 %	10,6 %
▪ Cashflow	60.556.127 €	60.967.859 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	79,7 %	81,1 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	20,2 %	18,8 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	31,4 %	31,5 %
▪ Anlagendeckung II	51,5 %	55,4 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	25,1 %	25,5 %
▪ Fremdkapitalquote	74,9 %	74,5 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	4,0 %	3,2 %
▪ Liquiditätsgrad III	65,3 %	69,0 %

Lage des Unternehmens

Allgemeines

Die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG, kurz SWK Versorgungs-AG oder SWK, ist mit Schwerpunkt im Stadtgebiet von Kaiserslautern sowie in 20 umliegenden Kommunen als Energie- und Wasserversorgungsunternehmen tätig.

Wichtige Verträge

Gewinnabführungsvertrag mit der SWK GmbH

Dienstleistungsvertrag mit der SWK GmbH

Partnerschaftsvertrag zwischen der SWK GmbH, der Thüga AG und der Stadt Kaiserslautern

Konzessionsverträge (Strom, Gas, Wasser)

Gestattungsvertrag (Fernwärme)

Rahmenvertrag mit der Pfalzwerke AG

Verträge im Zusammenhang mit US-Vertretungen

Rahmenvertrag über Konzernausleihungen

Vertrag über Konzernverrechnungen

Geschäftsverlauf

Allgemein

Die SWK Versorgungs-AG konnte die erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen.

Wie erwartet ist der Wettbewerb in Kaiserslautern jedoch auch im Geschäftsjahr 2017 deutlich agiler geworden und führte erneut zu einem Anstieg der Kundenwechselquoten bei Strom und Gas.

Die SWK konnte die Akquisition in fremden Netzen, insbesondere von Großkunden im Strombereich, erfolgreich fortsetzen.

Mit der offiziellen Inbetriebnahme der drei Wärmespeicher Ende Oktober 2017 konnte ein weiteres sichtbares Klimaschutzzeichen gesetzt werden.

Mit Abschluss des Gestattungsvertrags zwischen der Bau AG und der SWK wurde der Grundstein zum weiteren Ausbau des Glasfasernetzes in Kaiserslautern gelegt.

Strom

Der Stromabsatz belief sich auf 499 Mio. kWh und lag damit um 69 Mio. kWh oder 16,0 % über der Vorjahresmenge von 430 Mio. kWh.

Grund für die Steigerung waren Lieferungen in fremde Netze.

Die Strompreise für Grundversorgung und Sonderverträge konnten in 2017 stabil gehalten werden.

Gas

Der Gasabsatz belief sich auf 0,932 Mrd. kWh und lag 3,5 % unter der Vorjahresmenge (0,966 Mrd. kWh). Leichte wetterbedingte Mengensteigerungen sowie Kundenverluste im eigenen Netz führten zu dieser Entwicklung.

Die Gaspreise für Grundversorgung und Sonderverträge konnten in 2017 stabil gehalten werden. Ab dem 1. April 2017 wurde der im Vorjahr auf die Grundversorgungspreise und die Sonderverträge eingeführte Treuerabatt in Form einer Preissenkung fortgeführt.

Wasser

Die Wasserabgabe belief sich auf 7,4 Mio. m³ und lag damit 0,2 Mio. m³ oder 2,8 % über der Vorjahresmenge von 7,2 Mio. m³.

Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen bei den Tarifkunden nicht zuletzt aufgrund des besonders warmen Monats Juni.

Die Wasserpreise konnten in 2017 stabil gehalten werden.

Wärme

Der Absatz an Nah- und Fernwärme belief sich auf 348 Mio. kWh und lag damit 2,7 % über der Vorjahresmenge von 339 Mio. kWh. Hierzu trugen auch neue Wärmekunden bei.

Entsprechend der geltenden Preisformel erfolgte zum 1. April 2017 eine Senkung der Arbeitspreise für Tarifkunden im Tarif „Lautrer Wärme“ um 3 %. Zum 1. Oktober 2017 wurden die Preise um 15 % erhöht.

Prognosebericht

Ein Blick in die Zukunft und auf die damit einhergehenden Chancen und Risiken kann nur anhand heutiger Erkenntnisse und Annahmen erfolgen und somit eine Reihe von Ungewissheiten beinhalten.

Dabei liegt eine Vielzahl der Faktoren außerhalb des Einflussbereiches der SWK.

So ist die SWK maßgeblich abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage sowie den Herausforderungen der Energiewende. Der stetig wachsende Lieferantenwechsel und temperaturbedingte Absatzschwankungen können entscheidende Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Im Wirtschaftsplan 2018 wurde der Durchschnitt der Absatzmenge der Vorjahre zugrunde gelegt.

Die SWK Versorgungs-AG strebt – trotz zunehmendem Wettbewerb und der erwarteten Zunahme der Wechselkunden im eigenen Netzgebiet – unverändert eine Stabilisierung der Kundenzahlen an. Maßgeblich dazu beitragen sollen neue Produkte und Dienstleistungen sowie ein exzellenter Kundenservice.

Belieferungen in fremde Netze sollen zunehmend einen Beitrag zum Unternehmenserfolg liefern.

Für 2018 sind Investitionen in Höhe von 23,3 Mio. € geplant. Diese betreffen im Wesentlichen Investitionen in Versorgungsanlagen.

Technische Möglichkeiten und wirtschaftliche Erfolgsaussichten von Investitionen in weitere Ortsnetze werden grundsätzlich und wiederkehrend geprüft.

Die Investitionen sollen im Wesentlichen aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Daneben ist in 2018 geplant, Darlehen zurückzuzahlen.

Personal

Am 31. Dezember 2017 waren 471 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SWK Versorgungs-AG beschäftigt, davon 159 Frauen, was einem Anteil von 34 % der Gesamtbelegschaft entspricht.

Im Berichtsjahr befand sich insgesamt ein Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Das Unternehmen unterstützt gemäß der Unternehmenskultur Mitarbeiter in ihrer beruflichen Entwicklung durch ein Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Am 31. Dezember 2017 waren 16 technische und 12 kaufmännische Auszubildende bei der SWK beschäftigt.

Das Unternehmen bietet auch eine Unterstützung bei berufsbegleitenden Studiengängen an. Neun Mitarbeitende wurden in 2017 gefördert.

Eine Weiterbildung zum Energiewirtschaftsmanager haben drei Mitarbeitende in 2017 begonnen.

Durchschnittliche Beschäftigtenzahlen nach Arbeitnehmergruppen:

	2017	2016
Angestellte	274	276
gewerbliche Arbeitnehmer	171	177
Auszubildende	25	23
Gesamt	470	476

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Vom Unternehmen gezahlte Steuern: 113.912 Euro

Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben: 5.897.400 Euro

Mengen- und Tarifstatistik

	Mengen in 2017 MWh	Mengen in 2016 MWh	Umsatzerlöse in 2017 TEUR	Umsatzerlöse in 2016 TEUR
Strom				
Stromvertrieb	499.028	429.992	81.249	72.395
Stromnetz	295.293	241.654	12.611	10.917
Gas				
Gasvertrieb	932.098	966.406	41.444	45.357
Gasnetz	497.943	466.138	4.865	4.457
Wärme	347.927	338.838	29.766	28.907
Wasser	<u>1.000 m³</u> 7.431	<u>1.000 m³</u> 7.187	13.953	13.911

Anteilsbesitz verbundene Unternehmen / Beteiligungen

Name und Sitz des Unternehmens	Stammkapital Euro	Anteil %
abita Energie Otterberg GmbH, Kaiserslautern	150.000,00	74,9 %
Pfalzenergie GmbH (über abita Energie Otterberg GmbH)	480.034,00	1,05 %
Conergos GmbH & Co. KG, München	106.500,00	1,88 % Kommanditbeteiligung
Creos Deutschland Holding GmbH, Saarbrücken	20.000.000,00	1,21 %
EUS Energie-Umwelt-Service GmbH, Kaiserslautern	55.730,82	100 %
KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	874.560.000,00	1,22 % Kommanditbeteiligung
Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG, Mastershausen	2.000,00	50 % Kommanditbeteiligung
Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH (über Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG)	25.000,00	100 %
Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH & Co. KG	2.100,00	33,33 % Kommanditbeteiligung
Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs GmbH	25.000,00	33,34 %
Syneco GmbH & Co. KG, München, i.L.	2.387.945,44	1,51 % Kommanditbeteiligung
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	192.577.000,00	2,08 % Kommanditbeteiligung

SWK Versorgungs-AG	Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens								
	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. Wi- Plan)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	228.252.320	226.588.593	220.734.209	224.635.325	226.686.503	230.980.803	234.130.983	236.456.143	232.868.773
Eigenkapital	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227	56.327.227
Eigenkapitalquote (%)	24,68	24,86	25,52	25,07	24,85	24,39	24,06	23,82	24,19
Eigenkapitalrentabilität (%)	29,02	32,31	36,18	37,56	29,40	28,03	30,92	30,57	32,39
Verbindlichkeiten (insg.)	113.521.485	109.430.427	101.484.980	102.974.194	102.100.831	103.000.992	104.295.058	104.569.745	100.003.915
davon Invest.kredite	78.268.217	65.849.679	65.291.682	55.747.558	51.340.143	53.612.690	53.278.290	53.741.020	48.152.340
Liquid.kredite	35.253.267	43.580.747	36.193.297	47.226.636	50.760.689	49.388.302	51.016.768	50.828.725	51.851.575
Fremdkapitalquote (%)	75,32	75,14	74,48	74,93	75,15	75,61	75,94	76,18	75,81
Jahresergebnis	16.345.454	18.198.658	20.379.057	21.156.928	16.562.815	15.789.302	17.413.768	17.221.725	18.241.575
bilanzierter bzw. planm. Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel	5.744.856	1.642.601	1.315.048	2.060.194	9.665.010	9.811.950	11.092.670	9.543.500	8.328.700
Personalaufwand	31.882.444	31.598.471	32.169.762	32.348.599	33.025.263	33.614.717	33.931.643	34.475.285	35.233.791
Anlagevermögen	182.790.626	181.459.632	178.954.744	179.073.747	176.744.326	180.926.686	182.832.146	186.706.476	184.333.906
Investitionen	18.192.788	19.160.351	14.049.828	14.132.752	20.376.114	19.680.729	16.176.354	17.648.430	11.510.701
Abschreibungen	14.105.693	14.122.025	16.094.015	13.814.098	13.479.014	13.668.555	13.476.643	12.846.115	13.005.556
Anlagendeckung I (%)	30,82	31,04	31,48	31,45	31,87	31,13	30,81	30,17	30,56
EBIT	22.153.399	24.446.899	23.787.993	26.029.007	21.453.216	20.502.314	21.125.940	21.158.800	21.149.275
EBITA	22.493.359	24.774.080	24.134.376	26.376.649	21.899.592	20.925.924	21.636.814	21.706.212	21.744.098
EBITDA	36.259.093	38.568.924	39.882.009	39.843.105	34.932.230	34.170.869	34.602.583	34.004.915	34.154.831

abita Energie Otterberg GmbH

Anschrift: Bismarckstr. 14
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-1400
Internet: www.abita-energie.de

Gründungsdatum

29.11.2000

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas und Wärme, sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung dienender Aufgaben, insbesondere im Gebiet der Stadt Otterberg.

(2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an Ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten sowie Interessengemeinschaften eingehen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

150.000 €

Gesellschafter:

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	(74,9%)
Stadt Otterberg	(25,1%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	1.343.657,62	1.541.786,74
B. Umlaufvermögen	1.114.645,53	987.551,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	495,49
	2.458.303,15	2.529.833,31

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	869.844,30	844.123,44
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	244.903,87	245.354,40
C. Rückstellungen	225.034,00	326.885,00
D. Verbindlichkeiten	1.118.520,98	1.113.470,47
	2.458.303,15	2.529.833,31

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		198.699,41
Jahresüberschuss	95.720,86	146.054,33

Energie-Umwelt-Service GmbH (EUS)



Anschrift: Brandenburger Str. 2
67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631 8001-2828
Internet: www.eus-kl.de

Gründungsdatum

25.05.1998

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand der Gesellschaft ist
 - der Verkauf, die Installation, die Wartung und Instandhaltung von Heizungsanlagen sowie Gas-, insbesondere Erdgas- und Wasserverbrauchsanlagen,
 - die Beratung über die Umweltverträglichkeit solcher Anlagen,
 - die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken,
 - die Erbringung wohnungsnaher und wohnungsbezogener Dienstleistungen.
2. Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie wird alles unterlassen, was gegen die Interessen eines Gesellschafters verstößt.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und andere branchengleiche oder branchenähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

55.730,82 €

Gesellschafter:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG (100%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	144.315,35	142.401,62
B. Umlaufvermögen	912.477,93	982.280,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.903,34	14.674,71
	1.067.696,62	1.139.357,26

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	96.769,26	161.548,70
B. Rückstellungen	796.060,00	735.505,00
C. Verbindlichkeiten	174.867,36	242.303,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	1.067.696,62	1.139.357,26

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-61.670,44	8.972,88
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-64.779,44	5.817,88

**Stadtwerke
Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG**

Anschrift: Bismarckstr.14
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 80011550

Gründungsdatum

27.06.2014

Gegenstand des Unternehmens

Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung; eingeschlossen sind die Wahrnehmung aller damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben und Dienstleistungen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

2.000 €

Gesellschafter:

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	(50%)
Energieversorgung Mittelrhein AG	(50%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	4.636.255,80	4.975.116,44
B. Umlaufvermögen	483.812,25	470.390,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.563,94	1.563,94
	5.121.631,99	5.447.070,44

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	219.200,83	172.856,62
B. Ausgleichsposten	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	76.130,00	59.130,00
D. Verbindlichkeiten	4.801.301,16	5.190.083,82
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	5.121.631,99	5.447.070,44

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	249.865,03	341.680,85
Jahresüberschuss	217.200,83	170.856,62

**Stadtwerke
Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH**

Anschrift: Bismarckstr. 14
67655 Kaiserslautern

Gründungsdatum

27.06.2014

Gegenstand des Unternehmens

Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 €

Gesellschafter:

Am Stammkapital des Unternehmens ist beteiligt:

Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG (100 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen	24.343,61	24.292,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	24.343,61	24.292,07

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	23.483,61	23.818,56
B. Rückstellungen	500,00	400,00
C. Verbindlichkeiten	-	73,51
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	24.343,61	24.292,07

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25,05	127,17
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	25,05	127,17

Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH & Co. KG

Anschrift: Bismarckstraße 14
67655 Kaiserslautern

Gründungsdatum

13.12.2013

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung, alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie der Erwerb von Beteiligungen an solchen Unternehmen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

2.100 €

Gesellschafter:

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt (jeweils zu einem Drittel):

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG
THEE PE-Beteiligungs GmbH & Co. KG
ENOVA Windpark Kaiserslautern Beteiligungsgesellschaft mbH

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen	5.638,26	350.514,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	5.638,26	350.514,21

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.064,72	5.884,21
B. Rückstellungen	4.553,00	2.980,00
C. Verbindlichkeiten	20,54	341.650,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	5.638,26	350.514,21

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis nach Steuern	-4.819,49	38.783,70
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-4.819,49	38.783,70

Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs GmbH

Anschrift: Bismarckstraße 14
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 52099
Internet: www.swk-kl.de

Gründungsdatum

13.12.2013

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personen- und Kapitalgesellschaften, insbesondere Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin von Gesellschaften in Deutschland, die Projektentwicklung von neuen Windenergieanlagen sowie den Betrieb von bestehenden Windenergieanlagen zum Gegenstand haben.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

25.000 €

Gesellschafter:

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt (jeweils zu einem Drittel):

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG
THEE PE-Beteiligungs GmbH & Co. KG
ENOVA Windpark Kaiserslautern Beteiligungsgesellschaft mbH

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen	27.576,75	26.624,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	27.576,75	26.624,09

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	24.912,59	24.147,81
B. Rückstellungen	2.310,00	2.240,00
C. Verbindlichkeiten	354,16	236,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	27.576,75	26.624,09

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis nach Steuern	764,78	1.047,03
Jahresüberschuss	764,78	1.047,05

WVE GmbH Kaiserslautern



Anschrift: Blechhammerweg 50
67659 Kaiserslautern

Telefon: 0631 3723-0
Internet: www.wve-kl.de

Gründungsdatum

14.10.1993

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

a) die Führung von Betrieben zur Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Wasser und Energien sowie von Betrieben zur Entsorgung, jeweils in kaufmännischer und technischer Hinsicht,

b) die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und der Entsorgung, insbesondere der Abwasser- und Abfallentsorgung, und von Einrichtungen zur Nutzung erneuerbarer Energien,

c) das Erbringen von Leistungen für Kommunen im Bereich der Infrastruktur und Städtebau, insbesondere formelle und informelle Planungen sowie deren Umsetzung, Unterstützung durch Personal und Geräte sowie Beratung.

(2) Der Gesellschaft ist jede Betätigung in Abstimmung mit der Gesellschafterin gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar im Rahmen des Unternehmensgegenstandes den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

(3) Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und andere branchengleiche oder branchenähnliche Unternehmen zu gründen, zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

(4) Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von der Gesellschafterin übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

600.000 €

Gesellschafter:

SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (100%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	24.143.228,87	14.961.606,79
B. Umlaufvermögen	8.955.523,01	7.042.072,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.625,43	85.734,22
	33.181.377,31	22.089.413,63

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	9.934.026,36	9.312.868,44
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.135.887,50	224.517,00
C. Rückstellungen	2.939.511,12	1.969.694,15
D. Verbindlichkeiten	19.171.952,33	10.582.334,04
	33.181.377,31	22.078.413,63

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.624.654,45	1.303.862,23
Jahresüberschuss	1.049.157,92	857.680,56

Energie und Wärme Otterbach AÖR

Anschrift: Hauptstr. 27
67697 Otterberg

Telefon: 06301 607118
Internet: www.otterbach-otterberg.de

Gründungsdatum

11.08.2011

Gegenstand des Unternehmens

Der EWO wurden übertragen:

- der Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Energie und Wärme
- die Erzeugung und Nutzung von Energien aus regenerativen Quellen
- die Verteilung der erzeugten Wärme in Nahwärmenetze sowie
- die Übernahme zukünftiger die Trägerkörperschaft betreffender Energieprojekte.

Die AÖR darf alle Hilfs- und Nebengeschäfte tätigen, die der Erfüllung ihrer Aufgaben dienlich sind. Dazu zählen auch die Gründung, die Beteiligung oder der Erwerb anderer Unternehmen. Ferner auch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

100.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(5%)
VG Otterbach-Otterberg	(95%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	2.365.325,24	2.507.161,38
B. Umlaufvermögen	115.434,58	184.378,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	2.480.759,82	2.691.540,08

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	62.597,16	62.946,81
B. Empfangene Ertragszuschüsse	21.070,18	21.913,73
C. Rückstellungen	1.401,00	720,00
D. Verbindlichkeiten	2.395.691,48	2.605.959,54
	2.480.759,82	2.691.540,08

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-104,03	-15.134,52
Jahresfehlbetrag	-349,65	-15.380,14

F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG Bodenheim

Anschrift: Wormser Str. 43
55294 Bodenheim

Telefon: 06135 9232-0
Internet: www.wefels.de

Gründungsdatum

31.10.2000

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Behandlung, Verwertung und Entsorgung kommunaler Klärschlämme im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit.

(2) Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

102.258,38 €

Gesellschafter:

WVE GmbH (100%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	1.880.211,97	1.842.893,97
B. Umlaufvermögen	1.635.980,57	1.644.939,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.733,97	2.476,93
	3.6016.926,51	3.490.310,76

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	2.087.926,44	2.156.577,47
B. Rückstellungen	60.746,00	92.288,68
C. Verbindlichkeiten	1.468.254,07	1.241.444,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	3.616.926,51	3.490.310,76

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.801,97	195.717,67
Jahresüberschuss	51.348,97	192.379,67

SET Gesellschaft für Schlammwässerung mbH

Anschrift: Wormser Str. 43
55294 Bodenheim

Telefon: 06135 9232-0
Internet: www.wefels.de

Gründungsdatum

22.02.2005

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Abwasserbeseitigung, insbesondere die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Schlämmen.

(2) Die Gesellschaft ist auch berechtigt, den Betrieb oder Teile ihres Betriebes an nahestehende Unternehmen zu verpachten oder in sonstiger Weise zur Nutzung zu überlassen und Betriebe mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand ganz oder teilweise zu pachten.

(3) Im Übrigen ist die Gesellschaft befugt, alle Geschäfte durchzuführen oder Maßnahmen vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organschaftsverhältnisse - sei es als Ober- oder Untergesellschaft - einzugehen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

51.100 €

Gesellschafter:

F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG Bodenheim (100%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	77.847,00	103.228,00
B. Umlaufvermögen	132.290,97	78.546,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	531,00	531,00
D. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	200.029,02	250.700,40
	410.697,99	433.006,27

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	-	-
B. Rückstellungen	17.921,95	24.099,95
C. Verbindlichkeiten	392.776,04	408.906,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	410.697,99	433.006,27

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.404,38	85.942,18
Jahresüberschuss	50.671,38	85.209,18

F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG

Anschrift: Zeissstr. 2
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Telefon: 0721 78383-0
Internet: www.wefels.de

Gründungsdatum

31.10.2000

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Behandlung, Verwertung und Entsorgung kommunaler Klärschlämme im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit.

(2) Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

178.952,16 €

Gesellschafter:

WVE GmbH (100%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	519.532,92	431.020,08
B. Umlaufvermögen	1.351.078,76	1.379.624,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.500,54	4.287,01
	1.875.112,22	1.814.931,84

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.385.569,05	1.348.343,61
B. Rückstellungen	37.997,00	32.658,00
C. Verbindlichkeiten	451.546,17	433.930,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	1.875.112,22	1.814.931,84

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60.992,85	42.150,33
Jahresüberschuss	55.571,85	36.692,83

FWE Verwaltungs GmbH

Anschrift: Blechhammerweg 50
67659 Kaiserslautern

Gründungsdatum

20.09.2000

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Behandlung, Verwertung und Entsorgung kommunaler Klärschlämme und anderer Produkte im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit und die Betriebsführung kommunaler Kläranlagen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit innerhalb der Region.

(2) Gegenstand des Unternehmens ist außerdem die Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die gleiche Aufgaben zum Gegenstand haben sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligungen als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG Eggenstein-Leopoldshafen / F. Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG Bodenheim.

(3) Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern 100%

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	2.000,00	2.000,00
B. Umlaufvermögen	80.520,41	78.356,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	127,00	133,00
	82.647,41	80.489,31

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	78.146,27	76.028,36
B. Rückstellungen	3.280,00	3.280,00
C. Verbindlichkeiten	1.221,14	1.180,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	82.647,41	80.489,31

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.440,09	4.423,26
Jahresüberschuss	4.216,09	4.196,36

**Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH
Münchweiler a.d. Rodalb**

Anschrift: Schulstr. 19
66981 Münchweiler a.d. Rodalb
Telefon: 06395 92110

Gründungsdatum

15.04.2008

Gegenstand des Unternehmens

Allgemeine Energieberatung und Errichtung und Betrieb von Anlagen zur erneuerbaren Energiegewinnung mittels Solar- bzw. Photovoltaikanlagen etc., sowie Aufgaben des Grundstücks- und Gebäudemanagements für die Ortsgemeinde und Gemeindewerke Münchweiler.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

100.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(25 %)
Gemeindewerke Münchweiler a.d. Rodalb	(75 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	498.914,00	542.216,00
B. Umlaufvermögen	145.463,01	121.651,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	243,37	-
	644.620,38	663.867,24

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	166.580,72	152.984,88
B. Rückstellungen	427,07	3.600,81
C. Verbindlichkeiten	477.612,59	507.281,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	644.620,38	663.867,24

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.070,33	13.382,78
Jahresüberschuss	13.595,84	9.540,59

**Gesellschaft für erneuerbare Energienutzung mbH
Schönenberg-Kübelberg**

Anschrift: Rathausstr.8
66901 Schönenberg-Kübelberg

Telefon: 06373 504-0
Internet: www.wve-kl.de

Gründungsdatum

01.06.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen regenerativer Energiegewinnung mittels Solar- bzw. Photovoltaikanlagen, etc. sowie Aufgaben des Grundstücks- und Gebäudemanagement.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

100.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(49%)
VG Schönenberg-Kübelberg	(51%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	498.127,50	546.162,91
B. Umlaufvermögen	62.307,89	49.634,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.314,81	52.112,89
	608.750,20	647.909,82

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	124.342,35	115.494,34
B. Rückstellungen	5.414,44	3.133,53
C. Verbindlichkeiten	478.993,41	529.281,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	608.750,20	647.909,82

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.619,52	14.769,36
Jahresüberschuss	8.848,01	11.659,88

**Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH
VG Hauenstein**

Anschrift: Schulstr. 4
76846 Hauenstein

Telefon: 06392 915-0
Internet: www.wve-kl.de

Gründungsdatum

27.05.2008

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen erneuerbarer Energiegewinnung mittels Solar- bzw. Photovoltaikanlagen, sowie Aufgaben des Grundstücks- und Gebäudemanagements auf und für die in Eigentum der Verbandsgemeinde Hauenstein und der verbandsangehörigen Ortsgemeinden Darstein, Dimbach, Hauenstein, Hinterweidenthal, Lug, Schwanheim, Spirkelbach und Wilgartswiesen befindlichen Gebäude. Das Unternehmen wird nur in der Verbandsgemeinde Hauenstein tätig.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

100.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(49%)
VG Hauenstein	(51%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	652.491,00	711.212,00
B. Umlaufvermögen	114.891,67	95.147,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.315,00	6.916,50
	773.697,67	813.275,71

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	188.945,60	164.200,84
B. Rückstellungen	1.803,00	10.330,65
C. Verbindlichkeiten	582.949,07	638.744,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	773.697,67	813.275,71

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.701,70	28.554,18
Jahresüberschuss	24.744,76	20.375,74

**Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH,
VG Kusel**

Anschrift: Lehnstr. 32
66969 Kusel

Telefon: 06381 42070

Gründungsdatum

01.12.2008

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die allgemeine Energieberatung und die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Energiegewinnung mittels Solar- und/oder Photovoltaiktechnik oder unter Nutzung sonstiger erneuerbarer Energieträger sowie Aufgaben des Grundstücks- und Gebäudemanagements der Gesellschafter, soweit es zur Nutzung der Gebäude oder Grundstücken zu Zwecken der Energieerzeugung erforderlich ist.

(2) Die Gesellschaft ist im Rahmen der kommunalen Zuständigkeit zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von den Gesellschaftern übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

100.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(30%)
Stadtwerke Kusel	(35 %)
VG Kusel	(35%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	897.045,04	954.644,04
B. Umlaufvermögen	72.939,68	63.739,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	969.984,72	1.018.383,56

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	228.625,83	198.865,23
B. Rückstellungen	5.953,45	4.382,75
C. Verbindlichkeiten	735.405,44	815.135,58
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	969.984,72	1.018.383,56

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.632,98	24.110,76
Jahresüberschuss	28.205,83	15.593,42

**Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien mbH,
VG Otterbach**

Anschrift: Konrad-Adenauer-Str. 19
67731 Otterbach

Telefon: 06301 607-0
Internet: www.wve-kl.de

Gründungsdatum

19.09.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen regenerativer Energiegewinnung mittels Solar- bzw. Photovoltaikanlagen, etc. sowie Aufgaben des Grundstücks- und Gebäudemanagements.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

100.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(49%)
VG Otterbach-Otterberg	(51%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	548.702,00	601.027,00
B. Umlaufvermögen	225.685,83	192.812,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	774.387,83	793.839,59

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	148.512,64	134.162,30
B. Rückstellungen	5.598,99	-
C. Verbindlichkeiten	620.276,20	659.677,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	774.387,83	793.839,59

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.699,15	7.908,95
Jahresüberschuss	14.350,34	7.909,32

Solarpark Freisen "Auf der Schwann" GmbH

Anschrift: Werkstr. 4
66606 St. Wendel

Gründungsdatum

21.07.2014

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus regenerativen Energiequellen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(25%)
BEG eG	(10%)
energis GmbH	(15%)
WWW GmbH	(25 %)
SSW GmbH & Co. KG	(25 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	3.116.964,67	3.324.762,31
B. Umlaufvermögen	183.247,08	169.209,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.352,75	4.375,75
	3.304.587,50	3.498.347,70

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	381.910,43	367.448,02
B. Rückstellungen	13.130,00	13.300,00
C. Verbindlichkeiten	2.909.547,07	3.117.599,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	3.304.587,50	3.498.347,70

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	101.078,53	80.389,85
Jahresüberschuss	70.341,81	55.879,40

Solarpark St. Wendel GmbH

Anschrift: Marienstr. 1
66606 St. Wendel

Telefon: 06851 902590

Gründungsdatum

25.08.2011

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von elektrischer Energie aus Solarenergie.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

50.000 €

Gesellschafter:

WVE GmbH Kaiserslautern	(20%)
Stadtwerke St. Wendel	(50%)
energis GmbH	(15%)
Enovos Renewables GmbH	(15%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	4.558.798,96	4.888.350,69
B. Umlaufvermögen	620.708,01	536.241,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	5.179.506,97	5.424.592,09

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.189.970,97	1.126.244,69
B. Rückstellungen	13.990,00	29.900,00
C. Verbindlichkeiten	3.975.546,00	4.268.447,40
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	5.179.506,97	5.424.592,09

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	218.627,93	151.237,37
Jahresüberschuss	153.726,28	93.576,08

Westpfalz-Klinikum GmbH



**Westpfalz-Klinikum
GmbH**

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universitäten Mainz und Heidelberg

Standort I Kaiserslautern
Hellmut-Hartert-Str. 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 203-0
E-Mail : info@westpfalz-
klinikum.de
Internet: www.westpfalz-
klinikum.de

Standort II Kusel
Im Flur 1, 66869 Kusel
Tel.: 06381 93-0

Standort III Kirchheimbolanden
Dannenfelser Str. 36
67292 Kirchheimbolanden
Tel.: 06352 405-0

Standort IV Rockenhausen
Krankenhausstraße 10
67806 Rockenhausen
Tel.: 06361 455-0



Standort I in Kaiserslautern / Haupteingang

Gegründet

20. Juni 1996

Die aktuelle Satzung der Gesellschaft datiert vom 22. August 2002.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern und die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten in Abänderung des Antrages der Gesellschafter vom 08.02.1995 gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz und der von diesem mit Vorbescheid erteilten Genehmigungen vom 22.01.1996.

Der Betrieb der Krankenhäuser umfasst stationäre und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen, ambulante und tagesklinische Behandlung sowie Rehabilitation, Pflege und medizinisch-technische sowie physikalische Leistungen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 3.609.800,00 Euro

Gesellschafter:

Universitätsstadt Kaiserslautern	2.165.880,00 Euro (60%)
Landkreis Kusel	902.450,00 Euro (25%)
Donnersbergkreis	541.470,00 Euro (15%)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Peter Förster, Diplom-Verwaltungswirt (FH).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 28 Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- dem Oberbürgermeister bzw. dem zuständigen Beigeordneten der Universitätsstadt Kaiserslautern und den Landräten der Landkreise Kusel und Donnersbergkreis kraft Amtes,
- vier Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Kusel widerruflich entsandt werden, davon mindestens zwei aus dessen Mitte,
- zehn Mitgliedern, die vom Stadtrat der Universitätsstadt Kaiserslautern widerruflich entsandt werden, davon mindestens fünf aus dessen Mitte,
- drei Mitgliedern, die vom Kreistag des Donnersbergkreises entsandt werden, davon mindestens zwei aus dessen Mitte,
- acht Arbeitnehmern der Gesellschaft, von denen zwei an der Betriebsstätte in Kusel, fünf an der Betriebsstätte in Kaiserslautern und einer an der Betriebsstätte in Rockenhausen oder Kirchheimbolanden tätig sein müssen, die vom jeweiligen Betriebsrat entsandt werden.

Den Vorsitz im Aufsichtsrat führen der Oberbürgermeister bzw. der zuständige Beigeordnete der Universitätsstadt Kaiserslautern und der Landrat des Landkreises Kusel im jährlichen Wechsel.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates war im Berichtsjahr 2017 wie folgt:

Dr. Winfried Hirschberger, Kusel, Landrat, (Vorsitzender bis 15.10.2017)
Otto Rubly, Kusel, Landrat, (Vorsitzender ab 18.10.2017)
Joachim Färber, Kaiserslautern, Beigeordneter, (1. stv. Vorsitzender)
Winfried Werner, Kirchheimbolanden, Landrat, (2. stv. Vorsitzender, bis 22.09.2017)
Rainer Guth, Kichheimbolanden, Landrat (2. stv. Vorsitzender, ab 23.09.2017)

Anneliese Amann, Betriebsrat Kaiserslautern, Lehrerin für Pflegeberufe
Anita Anspach-Olfers, Kaiserslautern, Immobilienmaklerin (ab 06.11.2017)
Hans-Jürgen Baldauf, Betriebsrat Kirchheimbolanden, Krankenpfleger
Dr. Bernhard Benz, Kaiserslautern, Arzt (bis 18.09.2017)
Dr. Heiko Bittmann, Betriebsrat Kusel, Arzt (bis 09.11.2017)
Barbara Busch, Kaiserslautern, Studiendirektorin
Jürgen Conrad, Kusel, Rechtsanwalt
Michael Cullmann, Kirchheimbolanden, Bürgermeister
Dr. Oliver Haas, Betriebsrat Kaiserslautern, Arzt
Angelika Hannah, Kaiserslautern, Hausfrau (bis 12.03.2017)
Elisabeth Heid, Kaiserslautern, im Ruhestand (ab 15.05.2017)
Gerda Hoppe, Kaiserslautern, Hausfrau
Adolf Kauth, Kirchheimbolanden, Versicherungskaufmann
Dr. Oliver Kusch, Kusel, Arzt
Harald Ledig, Betriebsrat Kaiserslautern, Verw.fachangestellter (ab 19.01.2017)
Jürgen Leger, Betriebsrat Kaiserslautern, Krankenpfleger
Bernhard Lenhard, Kaiserslautern, Kriminalbeamter
Olaf Radolak, Kusel, Betriebswirt im Sozialwesen
Dr. Manfred Reeb, Kaiserslautern Arzt
Dr. Leo Reiser, Kusel, Arzt
Sebastian Rupp, Kaiserslautern, Bankkaufmann

Simon Sander, Kaiserslautern, Student
Bernhard Schäfer, Betriebsrat Kaiserslautern, Krankenpfleger
Manfred Schäfer, Kirchheimbolanden, Kaufmann
Peter Schmid, Betriebsrat Kusel, Krankenpfleger
Elke Theisinger-Hinkel, Kaiserslautern, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dr. Dietmar Theißinger, Kaiserslautern, Arzt
Sabine Thiem, Betriebsrat Kusel, Krankenschwester (ab 09.11.2017)

Gesellschafterversammlung

Beigeordneter der Universitätsstadt Kaiserslautern
Landrat des Landkreises Kusel
Landrat des Donnersbergkreises

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB im Jahresbericht verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2017 Sitzungsgelder in Höhe von 10.403 Euro.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin
Niederlassung Mainz

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	670.394,00	578.568,00
II. Sachanlagen	150.364.492,87	152.543.923,00
III. Finanzanlagen	184.314,59	184.314,59
	151.219.201,46	153.306.805,59
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	12.630.967,53	11.464.129,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73.296.783,75	86.090.467,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.189.494,74	1.010.713,06
	87.117.246,02	98.565.310,24
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	5.626.046,77	5.611.733,14
D. Rechnungsabgrenzungsposten	77.821,50	33.641,49
	<u>244.040.315,75</u>	<u>257.517.490,46</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.609.800,00	3.609.800,00
II. Kapitalrücklage	2.626.686,93	2.634.554,93
III. Zweckgebundene Rücklagen	14.400.157,40	14.576.106,40
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-2.825.317,93	645.264,11
	17.811.326,40	21.465.725,44
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	119.632.873,70	122.610.750,17
C. Rückstellungen	19.805.998,19	23.250.519,14
D. Verbindlichkeiten	86.236.326,34	89.633.121,23
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	552.750,11	554.817,48
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.041,01	2.557,00
	<u>244.040.315,75</u>	<u>257.517.490,46</u>

Unternehmensdaten Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	253.397.573,79	247.637.349,90
2. Erlöse aus Wahlleistungen	9.347.541,87	7.376.747,66
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.690.661,10	5.383.552,87
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	7.800.311,15	7.004.915,97
4a Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 bis 4 enthalten	17.136.707,29	14.913.541,53
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	711.145,41	1.805.802,29
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	126.611,85	246.394,34
7. Sonstige betriebliche Erträge	4.349.201,05	5.056.052,18
8. Personalaufwand	197.803.644,00	188.826.293,79
9. Materialaufwand	73.438.298,60	70.614.618,04
Zwischenergebnis	26.317.810,91	29.983.444,91
Erträge		
10. aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.800.465,82	4.462.437,82
11. aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	14.313,63	72.568,63
12. aus der Auflösung v. Sonderposten /Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.333.937,33	8.670.181,83
13. aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	2.067,37	2.067,37
Aufwendungen		
14. aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.059.745,84	3.863.639,52
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.233.906,91	12.057.171,38
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.849.261,03	25.513.476,86
Zwischenergebnis	-1.674.318,72	1.756.412,80
17. Erträge aus Beteiligungen	102.100,00	153.100,00
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.323,99	597.892,78
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.995.401,57	2.253.998,59
20 Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127.383,85	-1.335.406,16
b) Sonstige Steuern	35.718,89	1.169.290,56
21. Übertrag: Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-3.654.399,04	87.291,39

Unternehmensdaten Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Übertrag:		
21. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-3.654.399,04	87.291,39
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	645.264,11	360.819,72
23. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	7.868,00	7.868,00
24. Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage	175.949,00	189.285,00
25. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-2.825.317,93	645.264,11

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	-20,52 %	0,41 %
▪ Gesamtkapitalrentabilität	-0,68 %	0,91 %
▪ Cashflow	9.241.411,87 €	13.741.739,77 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	61,96%	59,53 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	35,70 %	38,28 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	11,78 %	14,0 %
▪ Anlagendeckung II	33,91 %	37,20 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	7,30%	8,34 %
▪ Fremdkapitalquote	92,70 %	91,66 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	3,12 %	2,66 %
▪ Liquiditätsgrad III	154,70 %	190,12 %

Die Westpfalz-Klinikum GmbH (WKK GmbH) sichert die Versorgung der Bewohner der Westpfalz durch die vier Betriebsstätten in:

- Kaiserslautern (Standort I)
- Kusel (Standort II)
- Kirchheimbolanden (Standort III)
- Rockenhausen (Standort IV).

Die Gesellschaft verfügt gemäß den Planbettenbescheiden vom 13.03.2015 und 04.04.2016 über insgesamt 1.389 teilstationäre und vollstationäre Planbetten.

Belegungsdaten und Auslastung 2017

	Standort I Kaiserslautern	Standort II Kusel	Standort III Kirchheimbolanden	Standort IV Rockenhausen
Planbetten	924	244	115	106
vollstationäre Pfl egetage behandelte vollstationäre Patienten (interne Fälle)	insgesamt 375.233 (ohne gesunde Neugeborene)			
vollstationäre Fallzahl des Hauses für alle vier Standorte (externe Fallzahl = ohne interne Verlegungen)	insgesamt 60.143,5			
Ausnutzungsgrad	80 %		68 %	
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	7,42		5,57	

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an den Stadtorten I und II im Rahmen der Maximalversorgung und an den Standorten III und IV im Rahmen der Grundversorgung tätig.

Darüber hinaus ist die WKK GmbH ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Mainz und Heidelberg.

Resümee der vergangenen Prognose

Die im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 getroffenen Annahmen zur Entwicklung der Wirtschaftslage des Unternehmens im Jahr 2017 haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres weitestgehend bestätigt.

Die Überschreitung des Personalkostenansatzes, welcher eine Folge der neuen Entgeltordnung ist, sowie die Unterschreitungen der Ansätze im Bereich der Erlöse führten dazu, dass das Jahresergebnis noch unter dem geplanten Ansatz des Wirtschaftsplans liegt.

Forschung und Entwicklung

Um als Krankenhaus der Maximalversorgung innerhalb der sich ständig veränderten Rahmenbedingungen der Gesundheitswirtschaft wie auch der Gesamtwirtschaft wettbewerbsfähig bleiben zu können, sind eine ständige Weiterentwicklung bestehender Prozesse sowie die Entwicklung von Innovationen unablässig.

Vor diesem Hintergrund betätigt die WKK GmbH auf der Basis verschiedener Kooperationen, Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Ausblick

Das oberste wirtschaftliche Unternehmensziel ist die Erreichung eines mindestens ausgeglichenen Betriebsergebnisses. Trotz umfangreich eingeleiteter Maßnahmen wird für das Jahr 2018 mit einem sich (leicht) verbessernden negativen Betriebsergebnis gerechnet.

Für die Erreichung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses ist ein umfassender Maßnahmenkatalog notwendig, der Punkte zur Prozessoptimierung sowie zur Leistungssteigerung und zur Kostenreduzierung beinhaltet. Daher hat die Geschäftsführung einen langfristigen Masterplan „WKK 2025“ erstellt, mit dem Ziel, diesen im Jahr 2018 durch den Aufsichtsrat beschließen zu lassen und anschließend in die Umsetzung zu gehen.

Personal

Im Jahr 2017 waren durchschnittlich 2.884 Vollkräfte an allen vier Standorten beschäftigt.

Des Weiteren verteilte sich das Personal der Gesellschaft zum 31.12.2017 auf durchschnittlich insgesamt 4.118 beschäftigte Mitarbeiter.

In diesem Zusammenhang ist auf die Vielfältigkeit der verschiedenen Arbeitszeitmodelle hinzuweisen, die neben einer effizienten sowie flexiblen Personalplanung, eine Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität mit sich bringen.

Die standortbezogene (durchschnittliche) Beschäftigung des Personals gliedert sich wie folgt auf:

<u>Standort</u>	<u>Mitarbeiter</u>
Standort I Kaiserslautern	2.958
Standort II Kusel	609
Standort III Kirchheimbolanden und	
Standort IV Rockenhausen	551

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen der öffentlichen Zweckbestimmung Gesundheitswesen.

Durch den Betrieb des Westpfalz-Klinikums mit seinen vier Standorten (Kaiserslautern, Kusel, Kirchheimbolanden und Rockenhausen) kann die Versorgung der Bewohner der Westpfalz im Rahmen der Maximalversorgung sichergestellt werden.

Die Zweckbestimmung dieses wirtschaftlichen Unternehmens der Gemeinde begründet ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Kaiserslautern und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

In den letzten Jahren keine.

Beteiligungen

Die Tochterunternehmen der Westpfalz-Klinikum GmbH ergänzen bzw. erweitern die reinen Krankenhausleistungen.

	Anteile (%)	Stammkapital (€)
BSZ Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH, Saarbrücken	33 1/3	135.000,00
WKA Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH, Kaiserslautern	51	25.000,00
WKI Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs- GmbH, Kaiserslautern	100	25.564,59
WKK MVZ KL Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kaiserslautern GmbH, Kaiserslautern	100	25.000,00
WKK MVZ KUS Westpfalz-Klinikum Medizinisches Versorgungszentrum Kusel GmbH, Kusel	100	25.000,00
WKP Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH, Kaiserslautern	100	25.000,00
WKS Westpfalz-Klinikum Service GmbH, Kaiserslautern	100	25.000,00

Am 20. März 2012 ist die Westpfalz-Klinikum GmbH der P.E.G Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft EG, München beigetreten. Die Mitgliedseinlage beträgt 1.000 Euro (20 Anteile á 50 Euro).

WKK Westpfalz-Klinikum GmbH	Beschreibung der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. W-PI)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	277.348.536	260.407.802	257.517.490	244.040.316	270.506.300	272.461.827			
Eigenkapital	21.214.752	21.378.434	21.465.725	17.811.326	15.527.300	11.27.827			
Eigenkapitalquote (%)	7,65	8,21	8,34	7,30	5,74	4,08			
Eigenkapitalrentabilität (%)	1,05	0,77	0,41	-20,52	-14,71	-22,77			
Verbindlichkeiten (insg.)	98.354.704	87.720.774	89.633.121	86.236.326	97.740.000	106.040.000			
davon Invest.kredite									
Liquid.kredite									
Fremdkapitalquote (%)	92,35	91,79	91,66	92,70	94,26	95,92			
Jahresergebnis	223.557	163.682	87.291	-3.654.399	-2.284.346	-2.533.283			
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	8.400.322	8.831.518	360.820	645.264	-4.925.500	-9.325.000			
Liquide Mittel	870.813	1.284.870	1.010.713	.1.189.495	1.162.300	1.085.827			
Personalaufwand	176.788.366	180.813.529	188.826.294	197.803.644	203.100.000	210.800.000			
Anlagevermögen	162.706.729	156.004.500	153.306.806	151.219.201	163.884.000	165.184.000			
Investitionen	7.573.283	6.493.317	9.373.483	9.158.615	32.538.820	27.761.400			
Abschreibungen	13.860.967	13.183.004	12.057.171	11.233.907	12.582.265	11.633.907			
Anlagendeckung I (%)	13,04	13,70	14,00	11,78	9,47	6,74			
EBIT	2.884.415	2.349.886	1.756.413	-1.674.319	66.901	-414.283			
EBITDA	16.745.381	15.532.890	13.813.584	9.559.588	12.649.166	11.219.624			

**Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH
Saarbrücken
(BSZ)**

Anschrift: Theodor-Heuss-Str. 128
66119 Saarbrücken

Telefon: 0681 963-2560
Internet: www.blutspendezentrale-saarpfalz.de

Gründungsdatum

01.07.1989 als Saarländische Blutspendezentrale
ab dem 19.08.1997 Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Krankenhäusern und Arztpraxen mit korpuskulären und plasmatischen Bestandteilen des Blutes (ausgenommen sind Sekundärprodukte).

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

135.000 €

Gesellschafter:

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt, jeweils zu einem Drittel:

Klinikum Saarbrücken gGmbH, Saarbrücken
Westpfalz-Klinikum GmbH, Kaiserslautern
Saarland Heilstätten GmbH, Saarbrücken

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	277.092,00	340.654,00
B. Umlaufvermögen	2.074.143,00	1.637.401,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
.	2.351.235,00	1.978.055,20

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.660.803,75	1.384.338,40
B. Rückstellungen	142.816,42	141.793,11
C. Verbindlichkeiten	547.614,83	451.923,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	2.351.235,00	1.978.055,20

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss	276.465,35	176.804,17

**Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH
Kaiserslautern
(WKA)**

Anschrift: Hellmut-Hartert-Straße 1
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 203-0
Internet: www.westpfalz-klinikum.de

Gründungsdatum

03.08.2000

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sanitätshauses, die Herstellung und der Vertrieb von orthopädischen Hilfsmitteln, Rehabilitations- und Krankenpflegeartikeln, Krankenpflegemittel und Medizintechnik sowie der Vertrieb von Arzt- und Krankenhausbedarf.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

25.000 €

Gesellschafter:

Westpfalz Klinikum GmbH, Kaiserslautern	12.750 €	(51 %)
Ank Sanitätshaus + Orthopädietechnik GmbH Kaiserslautern	12.250 €	(49 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	56.030,00	33.598,50
B. Umlaufvermögen	1.220.060,96	1.115.125,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.705,00	7.986,00
	1.279.795,96	1.156.709,80

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.110.698,88	997.808,39
B. Rückstellungen	119.592,04	109.818,28
C. Verbindlichkeiten	47.875,04	45.689,13
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.630,00	3.394,00
	1.279.795,96	1.156.709,80

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss	312.890,49	289.043,98

**Westpfalz-Klinikum
Instrumentenaufbereitungs-GmbH
Kaiserslautern
(WKI)**

Anschrift: Hellmut-Hartert-Str.1
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 310686-15
Internet: www.westpfalz-klinikum.de

Gründungsdatum

11.12.1998

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb bzw. die Betriebsführung von zentralen Sterilisationsanlagen zur Aufbereitung von Instrumenten und Geräten sowie die Erbringung von sonstigen Service- und Logistikleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.564,59 €

Gesellschafter:

Sämtliche Geschäftsanteile an der Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH werden von der Westpfalz Klinikum GmbH gehalten.

Westpfalz Klinikum GmbH (100 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	422.352,35	355.123,20
B. Umlaufvermögen	113.403,96	123.881,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.596,37	3.686,08
D. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-
	544.352,68	482.690,54

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	22.494,57	17.469,08
B. Rückstellungen	43.441,37	44.087,03
C. Verbindlichkeiten	478.416,74	421.134,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	544.352,68	482.690,54

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss	5.025,49	58.871,53

**Westpfalz-Klinikum
Medizinisches Versorgungszentrum
Kaiserslautern GmbH
(WKK MVZ KL)**

Anschrift: Hellmut-Hartert-Straße 1
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 203-0
Internet: www.westpfalz-klinikum.de

Gründungsdatum

17.03.2009

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums als Einrichtung der Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 Abgabenordnung. Dabei handelt es sich um eine fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtung im Sinne des § 95 SGB V, in der Ärzte, die in das Arztregister nach § 95 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 des SGB V eingetragen sind, als Angestellte oder Vertragsärzte tätig sind. Das Unternehmen nimmt damit an der vertragsärztlichen Versorgung teil. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens i. S. v. § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO im Bereich des Wohlfahrtswesens i.S.v. § 52 Abs. 2 Nr. 9 AO. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums, durch die Pflege, die Betreuung und die Aufnahme von mindestens 2/3 an hilfsbedürftigen Personen i. S. d. §§ 53, 66 AO sowie durch Kooperationen mit anderen steuerbegünstigten Einrichtungen und / oder Personen im Gesundheitswesen, soweit diese ebenfalls diesen Zweck verfolgen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 €

Gesellschafter:

Westpfalz-Klinikum GmbH (100%)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	37.911,34	34.120,35
B. Umlaufvermögen	1.664.725,09	1.256.625,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	1.702.636,43	1.290.746,04

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	1.330.400,38	832.044,38
B. Rückstellungen	236.050,28	336.080,00
C. Verbindlichkeiten	136.185,77	122.621,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	1.702.636,43	1.290.746,04

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss	498.356,00	373.686,12

**Westpfalz-Klinikum
Medizinisches Versorgungszentrum
Kusel GmbH
(WKK MVZ KUS)**

Anschrift: Im Flur 1
66869 Kusel

Telefon: 06381 93-5223

Gründungsdatum

27.03.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums als Einrichtung der Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 Abgabenordnung. Dabei handelt es sich um eine fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtung im Sinne des § 95 SGB V, in der Ärzte, die in das Arztregister nach § 95 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 des SGB V eingetragen sind, als Angestellte oder Vertragsärzte tätig sind. Das Unternehmen nimmt damit an der vertragsärztlichen Versorgung teil. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens i. S. v. § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO im Bereich des Wohlfahrtswesens i.S.v. § 52 Abs.2 Nr. 9 AO. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums, durch die Pflege, die Betreuung und die Aufnahme von mindestens 2/3 an hilfsbedürftigen Personen i. S. d. §§ 53, 66 AO sowie durch Kooperationen mit anderen steuerbegünstigten Einrichtungen und / oder Personen im Gesundheitswesen, soweit diese ebenfalls diesen Zweck verfolgen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 €

Gesellschafter:

Westpfalz-Klinikum GmbH (100 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	51.841,81	65.304,60
B. Umlaufvermögen	227.616,27	618.536,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	279.458,08	683.841,31

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	170.103,84	13.496,59
B. Rückstellungen	24.816,66	18.875,98
C. Verbindlichkeiten	84.537,58	651.468,74
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	279.458,08	683.841,31

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss	156.607,25	447.769,11

**Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH
Kaiserslautern
(WKP)**

Anschrift: Hellmut-Hartert-Str. 1
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 20572-0
Internet: www.wkk-seniorenresidenz.de

Gründungsdatum

23.11.2000

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer stationären und ambulanten Pflegeeinrichtung. Es soll ein Pflegeheim errichtet und betrieben werden, das nach der Zuweisung von Pflegesätzen durch die Stadt Kaiserslautern sowohl Tages-, Nacht-, Kurzzeit-, Intensiv- sowie Langzeitpflege anbietet. Des Weiteren ist eine ambulante Pflegeeinsatzzentrale vorgesehen.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 €

Gesellschafter:

Westpfalz-Klinikum GmbH (100 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	7.189.894,00	7.386.846,00
B. Umlaufvermögen	3.941.839,34	3.338.875,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	459,70	3.835,86
	11.132.193,04	10.729.556,97

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	2.683.594,98	2.077.160,69
B. Sonderposten aus öffentlicher Förderung	1.467.392,00	1.505.689,00
C. Rückstellungen	307.272,29	303.971,15
D. Verbindlichkeiten	6.635.777,96	6.808.404,79
E. Rechnungsabgrenzungsposten	38.155,81	34.331,34
	11.132.193,04	10.729.556,97

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss	606.434,29	604.565,76

**Westpfalz-Klinikum
Service GmbH
Kaiserslautern
(WKS)**

Anschrift: Hellmut-Hartert-Straße 1
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 203-0
Internet: www.westpfalz-klinikum.de

Gründungsdatum

05.02.1999

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Patienten und Besuchern sowie anderen Vertragspartnern mit Wirtschaftsgütern und Dienstleistungen jeder Art.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:

25.000 €

Gesellschafter:

Westpfalz Klinikum GmbH (100 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	21.699,81	8.268,32
B. Umlaufvermögen	117.821,65	97.341,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	450.973,72	528.527,30
	590.495,18	634.137,02

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	-	-
B. Rückstellungen	63.939,57	45.201,15
C. Verbindlichkeiten	526.555,61	588.935,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	590.495,18	634.137,02

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Jahresüberschuss	77.553,58	50.492,92

**WFK – Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH**



Fruchthallstr. 14
67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631 37124-0
Fax: 0631 37124-1825

E-Mail: wfk@kaiserslautern.de
Internet: www.wfkl.de

Gegründet

1992

Die aktuelle Satzung der Gesellschaft datiert vom 25. Juni 2014.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in Stadt und Landkreis Kaiserslautern durch

- Beratung und Betreuung ansässiger Wirtschaft
- Maßnahmen und Planungen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Stadt und Landkreis Kaiserslautern
- Gewerbe- und Industrieansiedlung
- Standortmarketing im In- und Ausland.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Zur Erfüllung dieses Zweckes kann die Gesellschaft insbesondere

- für die Ansiedlung von Betrieben werben
- Betriebe, die sich ansiedeln wollen oder bereits angesiedelt sind, bei der Beschaffung von Grundstücken, behördlichen Genehmigungen, öffentlichen Zuschüssen beraten und unterstützen,
- Grundbesitz aller Art erwerben und veräußern
- die Planungsträger bei der örtlichen und überörtlichen Planung beraten,
- Planungen und Projekte für die Wirtschaftsentwicklung in Stadt und Landkreis Kaiserslautern erarbeiten und umsetzen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Tätigkeit nach § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 26.000,00 Euro

Gesellschafter:

Stadt Kaiserslautern	13.000,00 Euro
Landkreis Kaiserslautern	13.000,00 Euro

Besetzung der Organe**Geschäftsführung**

Herr Dr. Philip Pongratz
Herr Walter Scherer, Dipl.- Verwaltungswirt (VWA), bis zum 30. September 2017
Herr Dr. Stefan Weiler, ab 1. Juli 2017

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern.

Ordentliche Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern, soweit nicht ein Beigeordneter innerhalb seines Geschäftsbereiches zuständig ist
- der Landrat des Landkreises Kaiserslautern soweit nicht ein Beigeordneter innerhalb seines Geschäftsbereiches zuständig ist
- vier vom Stadtrat der Stadt Kaiserslautern gewählte Mitglieder bzw. Stellvertreter/innen
- vier vom Kreistag des Landkreises Kaiserslautern gewählte Mitglieder bzw. Stellvertreter/innen

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Herr Paul Junker, Landrat, stellv. Vorsitzender, bis 8. Dezember 2017
Herr Ralf Leßmeister, stellv. Vorsitzender, ab 9. Dezember 2017

Herr Raymond Germany
Herr Bernhard Lenhard
Herr Sebastian Rupp
Herr Simon Sander

Herr Hans-Norbert Anspach
Herr Dr. Peter Degenhardt
Herr Ralf Hechler
Herr Ero Zinßmeister, ab 20.02.2017

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung:

Auf die Angaben der Bezüge nach § 285 Abs. 9 HGB wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:

Für Aufsichtsratsvergütungen und Sitzungsgelder fielen im Berichtsjahr insgesamt 729,50 Euro an.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jur. Hans-Otto Merkel, Wirtschaftsprüfer,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.194,86	6.073,38
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	36.279,82	37.111,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.255,46	1.255,46
	47.730,14	49.440,34

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	10.225,34	17.644,30
III. Jahresfehlbetrag	-2.880,20	-7.418,96
	33.345,14	36.225,34
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	14.385,00	13.215,00
	47.730,14	49.440,34

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	552.078,50	480.000,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	353.428,91	308.029,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.324,60	68.458,76
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	1.455,38	2.194,07
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.214,79	108.736,42
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	464,98	0,00
6. Ergebnis nach Steuern	-2.880,20	-7.418,96
7. Jahresfehlbetrag	-2.880,20	-7.418,96

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft finanziert ihre Tätigkeit im Wesentlichen durch Zuschüsse der Gesellschafter. Für ihre Dienstleistungen werden keine Entgelte erhoben, der Unternehmenszweck ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Daher ist die Ermittlung von Kennzahlen nicht aussagekräftig.

Firmenbetreuung 2017

Die WFK begleitete im Jahr 2017 wieder eine Vielzahl von Firmen. Zu insgesamt 135 Firmen und Gründern gab es einen direkten, dokumentierten Kontakt. (die nachfolgende Auflistung beinhaltet Mehrfachnennungen):

- 44 Unternehmen von außerhalb wurden detailliert über den Standort und über Liegenschaften informiert
- 8 Unternehmensgründer wurden beraten
- 14 Unternehmen suchten Rat in Bezug auf eine Betriebserweiterung
- 10 Unternehmen planten eine Verlagerung innerhalb der Region Kaiserslautern
- Insgesamt wurden 16 Unternehmen detailliert und individuell in Bezug auf die finanzielle Förderung ihres jeweiligen Vorhabens beraten
- Zu 63 Unternehmen unterhielt die WFK einen Kontakt ohne direkten Projektbezug, wobei es aus praktischen Gründen unmöglich ist, jeden Kontakt zu erfassen.

Neuansiedlungen, Umsiedlungen und Betriebserweiterungen

Im Raum Kaiserslautern, wurde in 2017 eine ganze Reihe von Neuansiedlungen begonnen sowie abgeschlossen, die von der WFK begleitet wurden.

Außerdem wurden in 2017 Betriebserweiterungen und Verlagerungen begonnen sowie abgeschlossen, die von der WFK begleitet wurden.

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Betreuung der bereits in der Region Kaiserslautern angesiedelten Unternehmen, in der Beratung externer Ansiedlungsinteressenten sowie in der Existenzgründungsberatung.

Da die Gesellschaft keine Einnahmen aus ihrer Geschäftstätigkeit erzielt, wird auf Dauer ein jährlicher Zuschuss der Gesellschafter benötigt.

Künftige Entwicklung – Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2017 verlief äußerst positiv mit vielen Neuansiedlungen in Stadt und Landkreis Kaiserslautern. Dies gibt berechtigte Hoffnung, dass auch das Jahr 2018 ein gutes wirtschaftliches Jahr wird.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte am 31.12.2017 acht Mitarbeiter.
Zwei Geschäftsführer und sechs weitere Angestellte.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen der öffentlichen Zweckbestimmung nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde.
Die Zweckbestimmung dieses Unternehmens der Gemeinde begründet ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Kaiserslautern und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Es handelt sich bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft um ein Unternehmen, das zu 100% in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des besonderen Interesses an der von der Gesellschaft wahrgenommenen wirtschaftsfördernden Aufgabenstellung. Ziel der Gesellschaft ist nicht die Gewinnförderung.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Zuschuss als vorweggenommener Verlustausgleich:

	276.000,00 Euro
abzgl. Rückzahlung	5.000,00 Euro
<u>abzgl. Spitzabrechnung</u>	<u>3.592,53 Euro</u>

Gesamt in 2017: 267.407,47 Euro

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres erstellt die Gesellschaft die Jahresabschlussrechnung, in der die unterjährigen Vorausleistungen auf den zu erwartenden Verlust spitz abgerechnet werden.

Beteiligungen

Die WFK ist am Stammkapital der VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH (VcW) mit einer Beteiligungsquote in Höhe von 0,23 % beteiligt.

ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH



ZGK Zoo-Gesellschaft
Kaiserslautern mbH
Zum Tierpark 10
67661 Kaiserslautern

Telefon: 06301 7169-0
Telefax: 06301 7169-13

E-Mail: info@zoo-kl.de
Internet: www.zoo-kl.de



„Erdmännchen“

Gegründet

Mit Wirkung zum 01.01.2003.

Der aktuelle Gesellschaftsvertrag datiert vom 18. Dezember 2002.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Anlage und der Betrieb eines Zoos („Naturzoo“) in Kaiserslautern,
- b) die im Zoo Kaiserslautern lebenden Tiere nach jeweils aktuellen tiergärtnerischen Kenntnissen zu halten,
- c) die biologische und wissenschaftliche Forschung zu unterstützen sowie die naturwissenschaftlichen Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreiten und zu vertiefen. Eingeschlossen sind die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben sowie die Vergabe von Forschungsaufträgen,
- d) sich für die Belange des Tierschutzes der Stadt Kaiserslautern einzusetzen und enge Beziehungen zu allen Institutionen und Personen zu pflegen, die bemüht sind, gleiche Ziele zu verfolgen,
- e) den Artenschutz zu fördern und zu erhalten und dabei mit anderen Institutionen gleicher Zielsetzung zusammenzuarbeiten, insbesondere auch internationale Kooperationen anzustreben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Sie darf Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sein können.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Schmitt

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern:

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Peter Kiefer, Beigeordneter, Aufsichtsratsvorsitzender

Frau Anita Anspach-Olfers, Ratsmitglied

Herr Reiner Kiefhaber Ratsmitglied

Herr Harry Wunschel, Ratsmitglied

Herr Holger Munderloh Ratsmitglied

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung:

Auf die Angabe der Bezüge wird aufgrund § 286 Abs. 4 im Jahresbericht verzichtet.

Aufsichtsrat:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten weder Sitzungsgeld noch Aufwendungsersatz.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Dr. Jan-Christopher Kling, Wirtschaftsprüfer,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	306.897,39	282.980,39
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.883,00	52.929,00
	351.781,39	335.910,39
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560,00	1.685,13
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.958,56	2.368,94
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	55.485,15	33.344,32
	59.003,71	37.398,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	103,25	800,50
	410.888,35	374.109,28

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Allgemeine Rücklage	1.182.071,85	1.119.503,60
III. Verlustvortrag	-53.377,72	-53.377,72
IV. Jahresfehlbetrag (-)	-806.341,71	-787.431,75
	347.352,42	303.694,13
buchmäßiges Eigenkapital	347.352,42	303.694,13
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	11.000,00	11.200,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.110,54	44.651,71
2. Sonstige Verbindlichkeiten	11.425,39	14.563,44
	410.888,35	374.109,28

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	383.533,95	392.820,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	62.168,90	52.277,11
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	800.285,23	799.896,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.947,91	13.127,36
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	45.509,06	38.243,51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	392.605,11	381.282,88
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	697,25	-21,13
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-806.341,71	-787.431,75
10. Jahresfehlbetrag	-806.341,71	-787.431,75

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

	2017	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität	k. A.	k. A.
▪ Gesamtkapitalrentabilität	k. A.	k. A.
▪ Cashflow	-760.832,65 €	-749.188,24 €

B) Vermögensaufbau

	2017	2016
▪ Anlagenintensität	85,61 %	89,79 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens	14,39 %	10,21 %

C) Anlagenfinanzierung

	2017	2016
▪ Anlagendeckung I	98,74 %	90,41 %
▪ Anlagendeckung II	101,86 %	93,74 %

D) Kapitalausstattung

	2017	2016
▪ Eigenkapitalquote	84,54 %	81,18 %
▪ Fremdkapitalquote	15,46 %	18,82 %

E) Liquidität

	2017	2016
▪ Liquiditätsgrad I	87,33 %	56,31 %
▪ Liquiditätsgrad III	93,87 %	63,16 %

Wichtige Verträge

Mietvertrag zwischen der Zoo Gesellschaft Kaiserslautern mbH als Vermieter und Herrn Kurt Brechtel als Mieter über die Anmietung von Räumen zum Betrieb einer Gastronomieeinrichtung im Anwesen, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern-Siegelbach.

Lage des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH ist mit dem Kalenderjahr 2017 im fünfzehnten Jahr, in dem der Betrieb des Zoos Kaiserslautern in der Rechtsform der GmbH geführt wird. Sie ist geprägt durch eine Fortsetzung der positiven Entwicklung des Zoo Kaiserslautern von der Stadtverwaltung Kaiserslautern hin zu einem etablierten Dienstleistungsbetrieb für das Freizeitangebot der Stadt Kaiserslautern sowie der Region.

Wie in den Vorjahren ist die Finanzlage der Gesellschaft dadurch geprägt, dass Zuwendungen der Stadt Kaiserslautern erforderlich sind, um über die Einnahmen, wie z. B. Eintrittsentgelte eine Deckung der Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten.

Während im Kalenderjahr 2011 noch 95.037 Besucher zu verzeichnen waren, ist die Besucherzahl im Jahr 2012 auf 84.845 Besucher gesunken. Im Jahr 2013 ist sie weiter gesunken auf 74.075, im Jahr 2014 auf 72.390, im Jahr 2015 etwas angestiegen auf 76.097 Besucher. Im Jahr 2016 wieder gesunken auf 71.641 und im Kalenderjahr 2017 wieder auf 74.431 Besucher angestiegen.

Hieran ist die Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit von den Witterungsverhältnissen eines jeden Jahres deutlich zu erkennen.

Die Gegenüberstellung der geplanten und der tatsächlich realisierten Besucherzahlen in den einzelnen Monaten des Jahres 2017 zeigt in den ersten vier Monaten einen normalen Start in das Jahr 2017. Enttäuschend verlief dann allerdings der Monat Mai, für den 10.000 Besucher geplant waren, jedoch kamen 3.202 Besucher weniger. Dieser Rückgang war bedingt durch sehr viel Regen, Gewittergüsse und während der Zeit der Eisheiligen kam die Forstperiode zurück. Die übrigen Monate des Kalenderjahres 2017 zeigten Besucherzahlen, die leicht über den Planzahlen lagen.

Personal- und Sozialbereich

Im Bereich der Berufsausbildung hat sich die ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH im Geschäftsjahr 2017 ebenso wie in den Vorjahren engagiert, es wurde eine Auszubildende im kaufmännischen Bereich und zwei Auszubildende im Bereich der Tierpflege beschäftigt.

Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

a) Projekte

1. Mit Hochdruck wurde das Thema „Afrika“ begonnen. Hierzu sind betreffend die Savannenlandschaft die folgenden Aktivitäten erwähnenswert:

- Abbruch der alten Hühnervoliere
- Aufbau der begehbaren Hühneranlage
- Herstellung des Baufeldes
- Herstellung der Entwässerung sowie Wasser- und Stromversorgung
- Herstellung der Fundamente beider Stallungen
- Herstellung der Stützmauern
- Aufbau des Offenstalls der Zebras
- Pflasterarbeiten für den Offenstall der Zebras

b) Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Öffentlichkeitsarbeit ist hervorzuheben, dass die Zooschule sehr erfolgreich ist. Im Berichtsjahr wurden ca. 1.507 Kinder unterrichtet.

Auch für das Sommer- und Herbstferienprogramm war ein zunehmendes Interesse festzustellen, so dass das Ferienangebot um die weitere Aktivität „Abenteuer in der Zoo-Welt“ mit zweimaliger Übernachtung im Frankenhof fortgesetzt wird.

Es konnten gleichviel Zooschüler unterrichtet werden wie im Vorjahr.

Künftige Entwicklung

Die laufende Geschäftstätigkeit 2017 befindet sich auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aufgrund der aktuellen Zahlen der laufenden Finanzbuchhaltung 2018 erwartungsgemäß weiterhin defizitär.

Bei den Ausgaben müssen im Personal- und Sachbereich erhebliche Anstrengungen unternommen werden, die zur Senkung der Kosten beitragen sollen. Weiterhin ist ein strenges Kostenmanagement erforderlich, um weitere investive Maßnahmen in einer verantwortbaren Größenordnung vornehmen und einen nicht planbaren witterungsbedingten Besucherrückgang auffangen zu können. Die Ausgabensumme ist einzuhalten, um einer weiter drohenden Überschuldung entgegenzuwirken. Mittelfristig betrachtet sind Ausgabenerhöhungen unvermeidbar.

Insgesamt ist insbesondere aufgrund der in früheren Jahren regelmäßig realisierten Eintrittspreiserhöhungen und mit einer restriktiven Ausgabenpolitik von einer dauerhaften Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen.

Die Chancen zu einer möglichen positiven Entwicklung der Zoo-Gesellschaft sind angesichts des hohen Fixkostenblocks für Personal und für Tierhaltung als eingeschränkt zu beurteilen. Im Gesamtverbund der Freizeitaktivitäten der Stadt Kaiserslautern ist der Zoo zwar eine etablierte Größe, jedoch ist vor dem Hintergrund der restriktiven Haushaltssituation der Stadt Kaiserslautern die Perspektive der Zoo-Gesellschaft in geringem Maße auf Expansion hin ausgerichtet.

Als Gesamtaussage zu den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung ist festzustellen, dass die Gesellschaft dauerhaft nur mit dem Ausgleich des jährlichen Fehlbetrages durch die Stadt Kaiserslautern überlebensfähig ist.

Personal

Im Berichtsjahr war ein Geschäftsführer bestellt.

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 23 Arbeitnehmer. Im Einzelnen handelt es sich um 12 Vollzeitkräfte, 8 Teilzeitkräfte, und 3 Auszubildende.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung der Erziehung, Bildung und Kultur. Ebenso wird mit der Einrichtung der ZGK GmbH der Zweck der Erholung für die Bürger und Einwohner der Stadt nachhaltig gesichert.

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst nicht nur den originären Geschäftsbereich des bisherigen Tierparks Siegelbach, sondern wird auch die Durchführung der zusammen mit der Universität Kaiserslautern konzipierten wissenschaftlichen Veranstaltungen und biologischen Forschungsvorhaben sowie die Vergabe von Forschungsaufträgen umfassen. Mit anderen Institutionen gleicher Zielsetzung werden auch Kooperationen, insbesondere in den Partnerstädten der Stadt Kaiserslautern, angestrebt.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Zuschuss als vorweggenommener Verlustausgleich:

2017	850.000,00 Euro
------	-----------------

Beteiligungen

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

**Stadtbildpflege Kaiserslautern
Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern**



Daennerstraße 11
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 365-1700
Telefax: 0631 365-1709

E-Mail: info@stadtbildpflege-kl.de
Internet: www.stadtbildpflege-kl.de

Zum 1. Januar 2017 wurden der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK) sowie die operativen Einheiten der Referate Tiefbau und Grünflächen der Stadt Kaiserslautern unter dem neuen Namen Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern zusammengefasst.



Gegründet

1. Januar 2000

Eigenbetrieb, zuvor Hoheitsbetrieb der Stadt Kaiserslautern.

Die Betriebssatzung vom 2. August 2000 trat mit 1. Januar 2000 in Kraft, zuletzt geändert am 27. Juni 2016 mit Wirkung zum 1. Januar 2017.
(IV. Änderungssatzung zur Betriebssatzung)

Rechtsform

Eigenbetrieb gemäß § 86 der Gemeindeordnung.

Gegenstand des Unternehmens

Wesentliche Aufgaben sind nach § 1 der Betriebsatzung

1. die Aufgabe des Einsammelns und Beförderns von Abfällen,
2. die Erbringung der nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz vorgeschriebenen Beratungsleistungen,
3. Betrieb von Wertstoffhöfen,
4. Fuhrparkmanagement und Werkstattdienstleistungen einschließlich zentraler Lagerhaltung,
5. Stadtreinigung,
6. Straßenunterhaltung,
7. Grünunterhaltung,
8. Straßenreinigung,
9. Winterdienst,
10. Transportaufträge,
11. Verkehrszeichen / Markierungen und
12. den Umweltschnelldienst.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Sofern in der Satzung nichts anderes bestimmt ist, übernimmt der Eigenbetrieb die Verkehrssicherungspflichten im Bereich der ihm zur Erledigung zugewiesenen Aufgaben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO für den Bereich des Dualen Systems Deutschland (DSD).

Der übrige Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Stammkapital des Eigenbetriebes

Stammkapital:	767.000,00 Euro
Bereich Abfallentsorgung:	511.300,00 Euro
Bereich Stadtreinigung:	255.700,00 Euro

Besetzung der Organe**Werkleitung**

Herr Dipl. Ing. (FH) Rainer Grüner

Werkausschuss

Der Werkausschuss bestand im Berichtsjahr aus den folgenden 16 Mitgliedern und der/dem Vorsitzenden:

Vorsitzende: Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin

Mitglieder:

Herr Harald Brandstädter

Herr Raymond Germany

Frau Angelika Hannah, bis 11.03.2107

Herr Klaus Müller

Herr Markus Heim

Frau Klaudia Hof

Frau Gerda Hoppe

Herr Michael Krauß

Herr Udo Lackmann

Herr Franz Rheinheimer

Frau Brigitta Röthig-Wentz (BV)

Herr Simon Sander

Herr Ralf Schmutzler, (BV)

Herr Walfried Weber

Herr Nico Welsch

Herr Tobias Wiesemann

Herr Harry Wunschel

Aufwendungen für die Organe

Werkleitung

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Werkleiters wird von der Befreiungspflicht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DORNBACH GMBH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Koblenz

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	249.949,81	85.074,00
II. Sachanlagen	17.865.541,86	16.219.247,04
	18.115.491,67	16.304.321,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	284.104,24	112.397,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.985.158,72	5.021.996,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.971.677,45	1.390.550,86
	11.240.940,41	6.524.945,04
	29.356.432,08	22.829.266,08

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	767.000,00	767.000,00
II. Allgemeine Rücklage	5.983.759,17	5.983.759,17
III. Gewinnvortrag	10.369.234,43	9.911.046,68
IV. Jahresverlust/Jahresgewinn	-1.902.710,55	458.187,75
	15.217.283,05	17.119.993,60
B. Geleistete Einlagen zur Einstellung in die allgemeine Rücklage	1.984.312,20	0,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	476.357,82	519.464,33
D. Rückstellungen	4.564.079,87	1.479.131,77
E. Verbindlichkeiten	6.381.260,05	3.710.676,38
F. Rechnungsabgrenzungsposten	733.139,09	0,00
	29.356.432,08	22.829.266,08

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	32.084.780,06	26.532.627,23
2. sonstige betriebliche Erträge	860.582,66	481.696,41
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	335.047,75	967.471,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.316.093,30	11.695.919,16
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.876.953,41	7.717.853,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.398.776,81	2.240.379,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.128.160,56	1.452.699,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.654.737,25	2.329.522,31
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72,00	1.900,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.733,98	143.515,04
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.197,11	-4.010,30
10. Ergebnis nach Steuern	-1.870.265,45	472.873,98
11. Sonstige Steuern	32.445,10	14.686,23
12. Jahresverlust/Jahresgewinn	-1.902.710,55	458.187,75

Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern wird gemäß der Betriebssatzung als Eigenbetrieb nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) und den Bestimmungen des Kommunalverfassungsrechts geführt.

Der Eigenbetrieb ist eine öffentliche Entsorgungseinrichtung nach § 17 KrWG.

Die wesentlichen Aufgaben des Eigenbetriebes gemäß § 1 der Betriebssatzung sind unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführt.

Sonstige Vorgänge von Bedeutung

Zum 01.01.2017 wurden die operativen Bereiche der Referate Tiefbau und Grünflächen dem Eigenbetrieb angegliedert. In diesem Zuge übernahm der Eigenbetrieb Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens sowie Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen und Zeitguthaben der übernommenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. In der Bilanz werden die resultierenden Werte im Jahresabschluss 2018 in die Rücklagen eingestellt.

Bedingt durch die Eingliederung der beiden neuen Betriebszweige Straßen- und Grünflächenunterhaltung erhöhte sich die Bilanzsumme im Berichtsjahr um 6.527 TEuro oder 28,6 % auf 29.356 TEuro.

Wie vorgesehen wurde die Umstellung der Veranlagung der Abfallgebühren auf Eigentümer im Wirtschaftsjahr 2017 abgeschlossen.

Die Westpfälzische Nahverkehrs-Service GmbH (WNS) und die Stadtbildpflege Kaiserslautern haben die Durchführung aller Werkstattaufgaben an Fahrzeugen und Geräten des Eigenbetriebs durch die WNS ab 01.01.2018 vereinbart. Zum 31.12.2017 wurde deshalb ein Teil des Anlagevermögens des Bereichs Werkstatt in Höhe von 81 TEuro an die WNS verkauft.

Investitionen

Im Rahmen der Eingliederung der Bereiche Grünflächen- und Straßenunterhaltung wurden Anlagegegenstände mit einem Restbuchwert von den städtischen Referaten übernommen. Dies betrifft den Bereich Grünflächenunterhaltung und den Bereich Straßenunterhaltung.

Die Investitionen betrafen mit 669 TEuro bauliche Maßnahmen im Zentralen Betriebshof. Für die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes wurden 617 TEuro aufgewendet. Sanierungsmaßnahmen für weitere Gebäude führten zu Investitionen von zusammen 52 TEuro. Die Erweiterung erforderte die Anschaffung von zusätzlicher Büroausstattung in Höhe von insgesamt 159 TEuro.

Im Abfallbereich betreffen die Investitionen im Wesentlichen die Anschaffung von vier Abfallsammelfahrzeugen im Gesamtwert von 621 TEuro. Im Zuge der Implementierung einer Abfallwirtschaftssoftware wurden 71 TEuro investiert. Im Container-Bereich wurden 251 TEuro für die Modernisierung des Behälterbestandes aufgewendet. Für den Umleerbereich war darüber hinaus die Beschaffung von Behältern im Wert von 69 TEuro erforderlich.

Im Bereich Straßenreinigung wurde 1 Leichtabfallsauger im Wert von 20 TEuro angeschafft. 18 TEuro entfielen auf die Beschaffung eines IT-Systems zur Optimierung der Betriebsdatenerfassung, insbesondere im Winterdienst.

Im Bereich Grünflächenunterhaltung wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung, überwiegend Kleingeräte von insgesamt 38 TEuro angeschafft.

Die Anlagenzugänge im Geschäftsbereich Straßenunterhaltung betreffen mit 99 TEuro einen Teleskopschaufellader sowie die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Implementierung einer Telematik-Software von 63 TEuro.

Die übrigen Investitionen von 2 TEuro umfassen die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Satzungen und Gebühren

Der Eigenbetrieb Stadtbildpflege Kaiserslautern erbringt Entsorgungsdienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kaiserslautern.

Dafür werden Gebühren erhoben.

Umfang, Art und Höhe der Gebühren und Dienstleistungen sind in den Satzungen geregelt.

Bereich Abfallwirtschaft

- Abfallsatzung
- Abfallgebührensatzung

Bereich Straßenreinigung

- Straßenreinigungssatzung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Zum 01.01.2018 wurden die Abfall- und die Abfallgebührensatzung geändert. Die wesentlichen Änderungen sind die Aufnahme der Leistungen Express-Sperrmüll und Behältertransport in die Abfallsatzung.

Darüber hinaus wurde das wöchentlich vorzuhaltende Behältervolumen auf 11 Liter pro Woche und Person bzw. Einwohnergleichwert festgesetzt. Für den nächsten Kalkulationszeitraum von 2018 bis 2020 wurden die Abfallgebühren neu ermittelt. Verglichen mit der vorangegangenen Periode sinken die Gebühren dabei überwiegend. Zu Gebührenerhöhungen kommt es hingegen teilweise bei Eigenkompostierern und einzelnen Behälterarten.

Zum 01.01.2018 wurden die Gebühren für die Straßenreinigung angepasst. Während die Gebühren in die Reinigungsklassen mit Winterdienst gesenkt wurden, erhöhten sich die Gebühren in den übrigen Reinigungsklassen. Zudem wurden Anpassungen bei der Eingruppierung einzelner Straßen in Reinigungsklassen vorgenommen.

Künftige Entwicklung

Die von den Bereichen Grünflächen- und Straßenunterhaltung zu erbringenden Leistungen sind in den s.g. „Tätigkeitskatalogen“ definiert. Die Umsetzung ergab, dass in einzelnen Punkten Ergänzungen bzw. Klarstellungen erforderlich waren. Zum 01.01.2019 werden die Tätigkeitskataloge entsprechend angepasst.

Im Bereich Grünflächenunterhaltung wurde in diesem Zusammenhang festgelegt, dass die Zuständigkeit für die Ortsteilfriedhöfe wieder durch das Referat 67 wahrgenommen wird, entsprechend wird das bereitgestellte Budget um 250 TEuro reduziert. Zwei Mitarbeiter wechseln zu Referat 67.

Der Empfehlung des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz folgend, wird der Kalkulationszeitraum für die Straßenreinigungsgebühren auf drei Jahre festgelegt. Der Abschlussbericht liegt noch nicht vor. Die Neukalkulation der Gebühren für die Kalkulationsperiode vom 01.01.2019 bis 31.12.2021 wird im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgen.

Mit der Implementierung einer Abfallwirtschaftssoftware wurde wie beabsichtigt in 2017 begonnen. Die Einführung benötigt einen größeren Zeitaufwand als ursprünglich veranschlagt und wird auch in 2018 nicht endgültig abgeschlossen werden können.

Im Personalbereich wurde das Projekt Einführung der elektronischen Zeiterfassung für gewerblich Beschäftigte fortgeführt. Ziel ist die Optimierung des Erfassungs- und Bearbeitungsaufwands sowohl in den Verwaltungs- als auch operativen Bereichen. Die IT-gestützte Personaleinsatzplanung ist implementiert und wird im Produktivbetrieb eingesetzt. Das sehr zeitintensive Projekt wird in enger Abstimmung mit dem Referat Organisationsmanagement durchgeführt. Der Projektabschluss wird zum Jahresende 2019 angestrebt.

Zum 01.01.2019 tritt das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz – VerpackG) in Kraft. Grundsätzliche Fragen zur Umsetzung in der Praxis sind derzeit noch nicht abschließend zwischen den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und ihren Verbänden einerseits und den Betreibern der dualen Systeme andererseits geklärt. Insofern können noch keine Aussagen hinsichtlich der Auswirkungen auf den Eigenbetrieb getroffen werden.

Personal

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 317,75 Personen (im Vorjahr 220,75 Personen) beim Eigenbetrieb beschäftigt.

Beteiligungen

Es bestehen keine Tochterunternehmen und keine wesentlichen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4 GemO wird der Eigenbetrieb nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO ist darzustellen.

Stadtbildpflege	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)								
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	Vorjahr 2018 (gem. Wi- Plan)	WJ 2019 (gem. WPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)	Folgejahr 2022 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	23.106.606	23.752.573	22.829.266	29.356.432	30.662.249	28.023.970	26.675.174	26.405.627	26.188.806
Eigenkapital	15.051.882	16.661.806	17.119.994	17.201.595	19.942.441	18.094.133	18.305.039	18.410.492	18.568.671
Eigenkapitalquote (%)	65,14	70,15	74,99	58,60	65,04	64,57	68,62	69,72	70,90
Eigenkapitalrentabilität (%)	30,34	9,66	2,68	-11,06	2,57	2,10	1,15	0,57	0,85
Verbindlichkeiten (insg.) FK	6.186.278	5.174.995	3.710.676	12.154.837	10.719.808	9.929.837	8.370.135	7.995.135	7.620.135
davon Invest.kredite	5.069.300	4.238.958	2.110.449	4.173.485	7.640.449	1.948.485	1.507.860	1.132.860	757.860
Liquid.kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote (%)	26,77	21,79	16,25	41,40	34,96	35,43	31,38	30,28	29,10
Jahresergebnis	4.567.141	1.609.924	458.188	-1.902.711	512.034	380.504	210.906	105.453	158.180
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag	3.733.982	8.301.123	9.911.047	10.920.733	9.513.541	9.530.056	9.910.560	10.121.466	10.226.919
Liquide Mittel	2.103.466	4.285.795	1.390.551	5.971.677	2.920.202	6.864.215	7.075.121	7.180.574	7.338.754
Personalaufwand	9.146.437	9.552.931	9.958.232	15.275.730	16.333.922	17.219.529	17.563.920	17.915.198	18.273.502
Anlagevermögen	11.449.653	13.629.948	16.304.321	18.115.492	30.237.774	24.094.760	29.756.467	29.884.301	28.340.333
Investitionen	1.477.728	3.452.000	4.176.371	3.939.331	17.270.625	12.602.700	9.453.750	4.231.000	2.671.500
Abschreibungen	1.311.141	1.258.981	1.452.700	2.128.161	3.337.172	3.286.260	3.792.043	4.103.166	4.215.468
Anlagendeckung I (%)	131,46	122,24	105,00	94,96	65,95	75,10	61,52	61,61	65,52
EBIT	4.822.696	1.815.657	610.479	-1.764.334	622.914	481.692	293.229	177.761	228.350
EBITDA	6.133.837	3.074.637	2.063.178	363.826	3.960.086	3.767.951	4.085.271	4.280.927	4.443.818

ab Eigenbetrieb
01.01.2017 Stadtbildpflege

Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR

Die Anstalt führt den Namen
Stadtentwässerung Kaiserslautern - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern.
Die Kurzbezeichnung lautet STE-AöR.



Blechhammerweg 50
67659 Kaiserslautern

Telefon: 0631 3723-0
Telefax: 0631 3723-100

E-Mail: info@ste-kl.de
Internet: www.stadtentwaesserung-kaiserslautern.de



Gegründet

1986 (von 1979 bis 1986 galt die Betriebsatzung der Stadtwerke)

Eigenbetrieb, zuvor Hoheitsbetrieb der Stadt Kaiserslautern bis 31. Januar 2015.
Die Betriebssatzung vom 7. Juli 2000, trat mit 1. Juli 2000 in Kraft.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 erfolgte die Umwandlung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kaiserslautern im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge nach § 86 a GemO zu einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) der Stadt Kaiserslautern statt.

Inkrafttreten der Anstaltssatzung zum 1. Februar 2015.

Der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern hat mit Beschluss vom 4. Mai 2015 die Anstaltssatzung mit Satzung vom 15. Juni 2015 geändert. Die Änderung betraf den § 14 „Öffentliche Bekanntmachung“. Diese erste Satzungsänderung wurde am 24. Juni 2015 öffentlich bekannt gemacht und trat am 25. Juni 2015 in Kraft.

Der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern hat mit Beschluss vom 6. November 2017 die Anstaltssatzung mit Satzung vom 10. November 2017 geändert. Die Änderung betraf den § 6 „Der Vorstand“. Diese zweite Satzungsänderung wurde am 23. November öffentlich bekannt gemacht und trat zum 1. Januar 2018 in Kraft.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts AöR gemäß § 86 a GemO

Aufgaben der Anstalt

Aufgabe der Anstalt ist nach § 4 der Anstaltssatzung die Abwasserbeseitigung im Sinne des § 52 Abs. 1 Wassergesetz für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz – LWG) i.V.m. § 54 Abs. 1 und 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Aufgabe der Beseitigung von sonstigem in gesonderten Kanälen zur Vermeidung von Fremdwasser eingeleitetem Wasser.

Ebenfalls übertragen wird die Aufgabe der ordnungsgemäßen Klärschlammensorgung im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG).

Gegenstand der Anstalt

Zweck der Anstalt ist,

- das Abwasser (Schmutz, Niederschlags- und sonstiges zusammen mit Schmutz- oder Niederschlagswasser in Abwasserbeseitigungsanlagen abfließendes Wasser (Fremdwasser)) sowie sonstiges in gesonderten Kanälen zur Vermeidung von Fremdwasser eingeleitetes Wasser von den im Gebiet der Stadt Kaiserslautern gelegenen Grundstücken abzuleiten und ordnungsgemäß zu beseitigen;
- das Abwasser von den in Teilgebieten des Landkreises Kaiserslautern gelegenen Grundstücken abzuleiten und unschädlich zu beseitigen, soweit diese Teilgebiete ebenfalls an die Zentralkläranlage angeschlossen sind;
- das Einsammeln, Abfahren, Aufbereiten und Verwerten von Schlamm aus zugelassenen Kleinkläranlagen, Abwasser aus Abwassergruben sowie die Annahme und Verwertung von sonstigem Schlamm;
- die Wahrung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung für Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Einrichtungen der Stadt, soweit sie die Stadt hiermit beauftragt und für weitere Kommunen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Stammkapital der AöR

Das Stammkapital beträgt: 10.000.000,00 Euro.

Besetzung der Organe

Vorstand

Herr Dip.-Ing. (FH) Rainer Grüner

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestand im Berichtsjahr aus den folgenden 16 Mitgliedern und der/dem Vorsitzenden:

Vorsitzende: Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin

Mitglieder:

Herr Harald Brandstädter
Herr Raymond Germany
Frau Klaudia Hof
Frau Gerda Hoppe
Herr Michael Krauß
Herr Udo Lackmann
Frau Angelika Hannah (bis 11. März 2017)
Herr Klaus Müller (ab April 2017)
Herr Markus Heim (BV)
Herr Walfried Weber
Herr Nico Welsch
Herr Harry Wunschel
Herr Simon Sander
Herr Tobias Wiesemann
Herr Carsten Brossette
Frau Brigitta Röthig-Wenz
Herr Franz Rheinheimer

Aufwendungen für die Organe

Vorstand

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Befreiungspflicht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat erhielt im Berichtsjahr Bezüge (Sitzungsgelder) in Höhe von 9.360,00 Euro.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Jan-Christopher Kling, Wirtschaftsprüfer,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.01.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	546.057,07	684.216,07
II. Sachanlagen	135.835.627,90	130.592.995,63
III. Finanzanlagen	11.376.051,13	13.776.051,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	592.178,93	625.451,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.618.249,01	8.273.517,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.916.361,44	2.363.441,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.243,26	19.723,89
	158.898.768,74	156.335.397,27

Passiva	31.12.2017 EUR	31.01.2016
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Zweckgebundene Rücklagen	29.720.205,23	29.069.496,14
III. Allgemeine Rücklagen	33.312.093,79	32.868.897,47
IV. Jahresgewinn	192.718,96	650.709,09
	73.225.017,98	72.589.102,70
B. Empfangene Ertragszuschüsse	30.412.555,00	30.077.796,00
C. Rückstellungen	1.922.034,45	1.932.554,19
D. Verbindlichkeiten	47.261.535,54	45.141.384,01
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.077.625,77	6.594.560,37
	158.898.768,74	156.335.397,27

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	23.075.950,95	23.310.595,86
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestandes	-53.552,88	102.474,44
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	497.359,97	493.592,72
4. Sonstige betriebliche Erträge	466.552,82	547.393,00
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.250.514,07	2.407.826,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.545.579,27	8.036.422,54
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.259.565,97	3.244.346,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	880.952,01	884.202,95
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	6.620.598,74	6.611.933,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.904.735,38	2.054.588,94
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	464.975,00	256.812,28
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	478.306,28	478.334,27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.203.676,38	1.246.350,21
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	263.970,32	703.531,09
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.181,26	37.071,89
14. Sonstige Steuern	19.070,10	15.750,11
15. Jahresgewinn	192.718,96	650.709,09

Lage des Unternehmens

Seit dem 1. Februar 2015 erfolgt die Abwasserbeseitigung in Kaiserslautern in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR), auf Basis der Anstaltssatzung.

Die Rechtsbeziehungen zu den Einleitern von Schmutz- und Niederschlagswasser werden durch die Satzung der Stadtentwässerung Kaiserslautern - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern - über die Entwässerung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung – **Allgemeine Entwässerungssatzung** – und die Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung – **Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung** – geregelt.

Die Aufgabe der Abwasserbeseitigung erfüllt die Stadtentwässerung mit eigenen Abwassersammel- und –behandlungsanlagen. Die zu klärenden Abwässer werden der Zentralkläranlage zugeführt und dort im Wege von mechanischen, biologischen und chemischen Verfahren gereinigt und geklärt.

Darüber hinaus werden die Abwässer diverser umliegender Ortsgemeinden und Außenbereiche (Annexe) sowie der Liegenschaften und Einrichtungen der US-Streitkräfte aufgenommen und beseitigt.

Neben der Aufgabe der Abwasserbeseitigung erbringt die Stadtentwässerung im Rahmen der satzungsmäßigen Zweckbestimmung Leistungen der Betriebsführung beispielsweise in den Bereichen Abwasser, Kläranlage und Kanalnetz.

Des Weiteren werden aus Anlagen der Verbandsgemeinde Klärschlämme aufgenommen, behandelt und/oder einer Verwertung zugeführt.

Künftige Entwicklung/Ausblick

Durch die demographische Entwicklung ist grundsätzlich mit einem Rückgang des Schmutzwasseranfalls zu rechnen. Es zeigt sich allerdings, dass dies in Ballungsgebieten weniger dramatisch verläuft, als im ländlichen Raum. Durch die für die nächsten Jahre absehbare Anschlusssituation ist weiterhin mit einer guten Auslastung der Kapazitäten zu rechnen.

In den nächsten Jahren ist weiterhin erheblich in die Erhaltung des baulichen Zustandes der Anlagen und insbesondere des Kanalnetzes (Durchschnittsalter knapp 50 Jahre) zu investieren, um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und den gesetzlichen Anforderungen an Betriebssicherheit, Standsicherheit und Dichtheit gerecht zu werden.

Die Praxis zeigt, dass die kontinuierliche Investition in das Anlagevermögen der richtige und notwendige Weg ist, da eine stoßweise Belastung der Innenstadt mit Baustellen ab einer bestimmten Größenordnung ein limitierender Faktor für die Maßnahmenumsetzung darstellt, da mit großen volkswirtschaftlichen Nachteilen aufgrund der starken Verkehrsbehinderungen mit den nachfolgenden Konsequenzen für den Handel zu rechnen ist.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Am 11. Juni 2018 wurde Kaiserslautern von einem extremen Starkregenereignis (Starkregenindex 8) getroffen, bei dem es im gesamten Stadtgebiet zu Überlastungen des Entwässerungssystems und Überflutungen kam.

Die Kläranlage Kaiserslautern wurde durch die in der Folge extremen Wasserstände in der Lauter ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Die Anlage wurde in Teilen für ca. drei Stunden abgeschaltet. Die Aufsichtsbehörde war über die Störung informiert. Im Nachgang zum Ereignis sind entsprechende Überflutungsvorsorge- und Objektschutzmaßnahmen zu planen und umzusetzen.

Als Reaktion auf die wiederholten Starkregen und Überflutungen, hat die Stadtentwässerung, in Kooperation mit dem Referat Umwelt der Stadt Kaiserslautern, Abstimmungsgespräche mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, hinsichtlich eines „Örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes“ und eines „Gewässerentwicklungsplanes mit Hochwasserschutzkonzeption“, geführt. Hierbei wurden die genehmigungsrelevanten und förderrechtlichen Belange erörtert. Die Entwicklung eines örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes ist Voraussetzung für die Förderfähigkeit nachfolgender Maßnahmen zur Hochwasservorsorge bzw. Objektschutz, in Verbindung mit vorgenanntem Konzept.

Personal

Die zahlenmäßige Entwicklung (einschl. Halbtags- und Reinigungskräfte sowie Auszubildende) zeigt sich nachfolgend:

	Stand 01.01	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.
2017	70	3	4	69
Lohn- Empfänger	37	0	4	33
Gehalts- Empfänger	30	3	0	33
Auszubildende	3	0	0	3

Die durchschnittlichen Beschäftigungszahlen betragen bei den Lohnempfängern 35 (i. Vj. 38) und bei den Gehaltsempfängern 32 (i. Vj. 30).

Wichtige Verträge

Cross-Border-Leasing (CBL)

Seit dem 11. Juni 2002 besteht ein CBL-Vertrag mit der John Hancock Life Insurance Company, Massachusetts mit einer Laufzeit bis vorläufig 15.12.2032 (Grundmietzeit Kaufoption).

Mit dem Cross-Border-Leasing-Partner wurde im Zuge der Umwandlung vom Eigenbetrieb in die AöR ein Übertragungs- und Übernahmevertrag abgeschlossen, der den Übergang und die neuen Rechtsverhältnisse dezidiert regelt.

Beteiligungen

Seit 12. August 2011 besteht eine Beteiligung i. H. v. 26 % (26.000,00 Euro) am Stammkapital der TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH.

Gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4 GemO wird die AöR nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO ist darzustellen.

TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH

Anschrift: Industriestr. 70
55120 Mainz

Telefon: 06131 9715-108
Internet: www.tvm.mainz.de

Gründungsdatum

12.08.2011

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Klärschlämmen und die Stromerzeugung zur Versorgung des Zentralkläwerks Mainz und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter**Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017:**

100.000 €

Gesellschafter:

Wirtschaftsbetriebe Mainz AöR Stadt Kaiserslautern	68.000,00 Euro (68 %)
Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR	26.000,00 Euro (26 %)
WVE GmbH, Kaiserslautern	2.000,00 Euro (2 %)
FWE Verwaltungs-GmbH, Kaiserslautern	2.000,00 Euro (2 %)
AVUS Abwasserzweckverband Untere Selz, Ingelheim	2.000,00 Euro (2 %)

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	8.790.433,41	2.488.400,70
B. Umlaufvermögen	2.664.929,22	272.167,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	312.060,09	2.474,09
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.074.134,22	238.657,11
	12.841.556,94	3.001.699,25

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	-	-
B. Rückstellungen	8.425,00	3.525,00
C. Verbindlichkeiten	12.833.131,94	2.997.174,25
	12.841.556,94	3.001.699,25

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-835.477,11	-145.448,91
Jahresfehlbetrag	-835.477,11	-145.448,91

Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)

ZAK

Sicher. Ökologisch. Effizient.

ZENTRALE ABFALLWIRTSCHAFT KAISERSLAUTERN
GEMEINSAME KOMMUNALE ANSTALT DER STADT UND
DES LANDKREISES KAISERSLAUTERN

Zentrale Abfallwirtschaft
Kaiserslautern
gemeinsame kommunale Anstalt
der Stadt und des Landkreises
Kaiserslautern (ZAK)
Kapiteltal
67657 Kaiserslautern

Telefon. 0631 34117-0
Telefax: 0631 34117-7777

E-Mail: info@zak-kl.de
Internet: www.zak-kl.de



Gegründet

Die Anstalt entstand durch einen Rechtsformwechsel des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kaiserslautern, dessen Rechtsvorgänger der „Abfallbeseitigungsverband Kaiserslautern“ und der „Deponiezweckverband Kaiserslautern“ waren.

Inkrafttreten der Anstaltssatzung zum 1. Januar 2011.

Die Erste Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung datiert vom 15.06.2012. Inkrafttreten erfolgte am 23.06.2012.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts AöR (§ 86 a GemO)

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt gliedert sich in den

- Hoheitsbereich, dem die Behandlung, das Recycling, die Verwertung, die Beseitigung; teilweise die Erfassung und der Transport der Abfälle aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, der Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums Kaiserslautern-Mehlingen, die operative Umsetzung kommunaler Kooperationen, die die Delegation hoheitlicher Aufgaben zum Gegenstand haben und der Abschluss sowie die Nachsorge der Deponie Kapiteltal, sofern es die Themen Sickerwasser und Standortgemeinkosten betrifft, obliegt

und den Betriebszweig

- BgA Entsorgung (Betrieb des Biomasseheizkraftwerks und der Holzaufbereitungsanlage, Annahme und Verwertung von Abfällen, die nicht in Vollzug der hoheitlichen Aufgabe angenommen werden, insbesondere den Bau und den Betrieb eines Deponieabschnitts der Deponieklasse I, inklusive Abschluss und Nachsorge der Deponie Kapiteltal, sofern es nicht das Sickerwasser und Standortgemeinkosten betrifft, sowie Abwicklung von Hilfs- und Nebengeschäften).

Die Abfallbeseitigungseinrichtung der ZAK wird nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) verwaltet.

Die ZAK ist als nicht-wirtschaftliches Unternehmen gem. § 85 Abs. 4 GemO zu verstehen.

Stammkapital: 2.556.459,41 Euro

Trägerkommunen:

Stadt Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro
Landkreis Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro

Der räumliche Wirkungsbereich der Anstalt umfasst das Gebiet der Stadt Kaiserslautern und das Gebiet des Landkreises Kaiserslautern.

Besetzung der Organe

Vorstand

Herr Dipl.-Ing. Jan B. Deubig

Beirat

Der Beirat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Frau Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin
Herr Paul Junker, Landrat (bis 08.12.2017)
Herr Ralf Leßmeister, Landrat (ab 09.12.2017)
Herr Harry Wunschel, Stadtratsmitglied
Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied
Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern.
Der Verwaltungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Frau Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, Bürgermeisterin, Vorsitzende
Herr Paul Junker, Landrat (bis 08.12.2017), stellv. Vorsitzender
Herr Ralf Leßmeister, Landrat (ab 09.12.2017, stellv. Vorsitzender

Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied
Frau Karin Decker, Kreistagsmitglied
Herr Marcus Klein, Kreistagsmitglied
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied
Herr Alexander Ullrich, Kreistagsmitglied
Herr Uwe Unnold, Kreistagsmitglied

Herr Harry Wunschel, Stadtratsmitglied
Herr Benno Feth, Stadtratsmitglied
Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied
Frau Angelika Hannah, Stadtratsmitglied (bis 11.03.2017)
Herr Nico Welsch, Stadtratsmitglied (ab Juni 2017)
Frau Klaudia Hof, Stadtratsmitglied
Herr Tobias Wiesemann, Stadtratsmitglied

Aufwendungen für die Organe

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Befreiungspflicht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Vergütungen (Aufwandsentschädigungen) des Verwaltungsrates betragen im Berichtsjahr (ohne Sitzung- und Kilometergelder) 13.000,00 Euro.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ludwigshafen

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.048,00	48.322,00
II. Sachanlagen	58.907.570,46	60.896.835,74
II.I Finanzanlagen	571.107,27	571.107,27
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	170.409,91	181.793,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.481.584,89	2.034.045,92
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	17.986.715,56	21.217.742,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	419.602,87	414.762,11
	82.588.038,96	85.364.609,47

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Gebührenausschüttungsrücklage Hoheitsbereich	5.651.533,62	5.185.494,07
III. Andere Rücklagen	10.165.766,76	7.831.974,54
IV. Bilanzgewinn	<u>2.917.036,70</u>	<u>2.333.792,22</u>
	21.290.796,49	17.907.720,24
B. Rückstellungen	17.850.066,19	16.303.283,14
C. Verbindlichkeiten	31.323.280,04	40.674.883,37
D. Passive Rechnungsabgrenzung	12.123.896,24	10.478.722,72
	82.588.038,96	85.364.609,47

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	43.440.727,51	46.100.213,05
2. Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-28.065,64	-19.859,02
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	41.435,10	88.865,94
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.956.896,06	378.856,19
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	41.288,69	76.988,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.373.770,08	18.763.629,83
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.875.079,76	4.586.055,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.520.355,40	1.386.507,86
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.711.257,40	9.508.516,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.098.242,04	8.045.822,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122.285,59	271.404,92
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.342.623,64	2.580.398,10
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	162.217,51	219.309,27
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	3.408.444,10	1.652.253,58
14. Sonstige Steuern	25.367,85	23.889,52
15. Jahresüberschuss	3.383.076,25	1.628.364,06
16. Entnahme/Einstellung Gebührenaussgleichsrücklage	-466.039,55	705.428,16
17. Bilanzgewinn	2.917.036,70	2.333.792,22

Lage des Unternehmens

Stadt und Landkreis Kaiserslautern haben mit dem Ziel, die ihnen aufgrund gesetzlicher Grundlagen obliegenden hoheitlichen Pflichtaufgaben als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger weitgehend gemeinsam wahrzunehmen, eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und weite Teile ihrer Aufgaben mit delegierender Wirkung auf diese Anstalt übertragen.

Nach Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier wurde mit Wirkung vom 01.01.2011 die gemeinsame kommunale Anstalt als Rechtsnachfolgerin des Zweckverband Abfallwirtschaft Kaiserslautern errichtet und die Anstaltssatzung festgestellt.

Die Anstalt trägt den Namen ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern.

Geschäftsverlauf

Die ZAK verfolgt das Ziel, die ihr von ihren Anstaltsträgern übertragenen Aufgaben zuverlässig, sicher und effizient zu erfüllen, gleichzeitig aber die aufgrund von Änderungen im Rechtsrahmen, im Markt und der demographischen Entwicklung sinkenden Abfallmengen und die weiterhin dominierenden Fixkosten des Standorts durch Kooperationen mit kommunalen Partnern im hoheitlichen Bereich, mit kommunalen Partnern im gewerblichen Bereich und mit privaten Partnern als Dienstleitern aber auch im Wettbewerb mit der privaten Wirtschaft zu kompensieren.

Im Berichtsjahr wurden in diesem Sinn Partnerschaften zu neuen abfall- und energiewirtschaftlichen Geschäftsfeldern operativ weiter ausgebaut und umgesetzt.

Künftige Entwicklung/Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2018 arbeitet die ZAK an der Realisierung weiterer Chancen in Zusammenarbeit mit kommunalen und privaten Partnern.

Der erste Bauabschnitt des neuen Deponieabschnitts DK1 wurde bis zum 31.12.2017 nahezu komplett verfüllt. Zum Jahreswechsel 2017/2018 wurde planmäßig mit der Verfüllung des Bauabschnitts 2B/B begonnen. Parallel zu dessen Verfüllung wird bereits der Bauabschnitt 2A gebaut.

Das Biomassekompetenzzentrum weist derzeit Eingangsmengen auf, die unter Plan liegen und Geruchsemissionen, die als zu stark empfunden werden. Eine kommunale Kooperation könnte durch zusätzliche Mengen Chancen auf weitere Kostenträgereinheiten bieten.

Das Projekt Energiedepot und Erweiterungsfläche Grünschnitt steht kurz vor der Umsetzung. Hierbei könnte die ZAK Restabfall in den Revisionszeiten des Müllheizkraftwerks der GML Restabfall ballieren und lagern.

Die erwarteten Aufwendungen zum Umgang mit Fremdstoffen in den angelieferten Bioabfällen auf der einen Seite und zur Förderung der Verwertung der erzeugten Komposte auf der anderen Seite werden deutlich zunehmen. Diese Themen werden daher weiter verstärkt in den Fokus der Aktivitäten rücken.

Durch die Produktion von Fernwärme für das Netz der SWK und die Benutzung von grünem Strom für Elektromobilität schließt die ZAK regionale, ökologisch wertvolle Stoffkreisläufe.

Ab Dezember 2018 werden neue Sammelgruppen im Rahmen der Elektronik- und Elektroschrottverordnung wirksam. Die ZAK rechnet mit einem Preisverfall durch ein Überangebot, das vor allem durch das China-Importverbot hervorgerufen wurde.

Um weiterhin eine Gebührenstabilität gewährleisten zu können, bleibt ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Abfallmengen gerichtet, da diese Kostenträger für die hohen Standort- und Infrastrukturkosten sind.

Langfristiges Ziel der ZAK, ist ein Stoffstrom- und Ressourcen-Management zu implementieren, das Umweltschutz, Klimaschutz, Rohstoff- und Energieersparnis mit allen damit verbundenen ökonomischen Nutzen zusammenführt.

Personal

Zum 31.12.2017 waren bei der ZAK 119 Mitarbeiter (einschl. Auszubildende, Altersteilzeitkräfte und Beschäftigte in Elternzeit) beschäftigt.

Zum Stichtag 31.12.2017 haben sechs Jugendliche ihre Ausbildung bei der ZAK absolviert. Damit leistet die ZAK auch als solider und tariftreuer Arbeitgeber in einem schwierigen Beschäftigungsbereich und einem problematischen Arbeitsmarktumfang einen beschäftigungspolitischen und sozialen Beitrag.

Beteiligungen

Durch Beitrittsvereinbarung vom 13.09.2013 ist die ZAK mit Wirkung zum 01.01.2015 mit einer Stammeinlage von 51.200,00 Euro, dies entspricht einer Beteiligung von 5,882 % und einem Agio von 519.907,27 Euro an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen beteiligt.

Gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4 GemO wird die AöR nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufgenommen.
Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO ist darzustellen.

ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (AöR)	Stand zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres (WJ)							
	Vorjahr 2014 (gem. JAB)	Vorjahr 2015 (gem. JAB)	Vorjahr 2016 (gem. JAB)	Vorjahr 2017 (gem. JAB)	WJ 2018 (gem. WPI)	Folgejahr 2019 (gem. FinPI)	Folgejahr 2020 (gem. FinPI)	Folgejahr 2021 (gem. FinPI)
Gesamtkapital	82.458.027	83.303.394	85.364.609	82.588.039	89.051.302	86.982.265	85.435.104	83.634.000
Eigenkapital	13.908.102	16.279.356	17.907.720	21.290.796	22.226.811	23.054.164	23.887.517	24.726.870
Eigenkapitalquote (%)	16,87	19,54	20,98	25,78	24,96	26,50	27,96	29,57
Eigenkapitalrentabilität (%)	8,42	14,57	9,09	15,89	4,21	3,59	3,49	3,39
Verbindlichkeiten (insg.)	47.136.351	42.881.417	40.674.883	31.323.280	37.240.280	38.167.418	39.084.418	40.001.418
davon Invest.kredite	47.136.351	42.881.417	22.680.115	13.637.897	19.248.497	20.833.057	21.877.780	23.813.669
Liquid.kredite	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote (%)	83,13	80,46	79,02	74,22	75,04	73,50	72,04	70,43
Jahresergebnis*	1.170.607	2.371.254	1.628.364	3.383.076	936.015	827.353	833.353	839.353
bilanzierter bzw. planmäßiger Ergebnisvortrag								
Liquide Mittel	22.690.057	14.373.432	21.217.743	17.986.716	19.794.716	22.360.716	23.987.716	25.829.716
Personalaufwand	5.137.977	5.567.027	5.972.563	6.395.435	6.798.861	6.934.838	7.073.535	7.215.006
Anlagevermögen	55.530.897	65.440.636	61.516.265	59.529.726	63.248.974	57.786.584	53.779.070	49.296.613
Investitionen	9.215.647	14.603.000	5.759.958	7.967.920	10.915.729	1.584.560	2.721.568	2.227.779
Abschreibungen	4.469.269	4.526.868	9.508.516	9.711.257	7.196.481	7.046.950	6.729.082	6.710.236
Anlagendeckung I (%)	25,05	24,88	29,11	35,76	35,14	39,90	44,42	50,16

• abita Energie Otterberg GmbH	149-150
• bic - Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH	16-26
• BSZ Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH	200-201
• Demando GmbH	110-111
• Energie-Umwelt-Service GmbH (EUS)	151-152
• Energie und Wärme Otterbach AöR	163-164
• Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	27-37
• F.Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Bodenheim	165-166
• F.Wefels Entwässerungs GmbH & Co. KG, Eggenstein-L.	169-170
• FWE Verwaltungs GmbH	171-172
• Gartenschau Kaiserslautern GmbH (in Liquidation)	38
• Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft	39-51
• Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (iKL)	54-63
• Gesellschaft für erneuerbare Energien, Münchweiler a.d. Rodalb	173-174
• Gesellschaft für erneuerbare Energienutzung, Schönenberg-K.	175-176
• Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien, Hauenstein	177-178
• Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien, Kusel	179-180
• Gesellschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien, Otterbach	181-182
• IT-Campus Europaallee GmbH & Co. Objekt KG	112-113
• IT-Campus Europaallee Verwaltungs GmbH	114-115
• Kammgarn GmbH	64-72
• KDK Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Kaiserslautern mbH	116-117
• KL.digital GmbH	73-78
• K-net Telekommunikation GmbH	118-119
• K-tec GmbH	52-53
• monte mare Kaiserslautern Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co. KG	79-84
• PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH Kaiserslautern (PEG)	85-91
• PFAFF – Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH	92-97
• Pfalzenergie GmbH	120-121
• SET Gesellschaft für Schlammwässerung mbH	167-168
• Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	153-154
• Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH	155-156
• Solarpark Freisen, „Auf der Schwann“ GmbH	183-184
• Solarpark St. Wendel GmbH	185-186
• Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb	232-241
• Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR	242-251
• Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH & Co. KG	157-158
• Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs GmbH	159-160
• SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH	98-109
• SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG	122-133
• SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	136-148
• TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	252-253
• Westpfalz-Klinikum GmbH	187-199
• WFK – Wirtschaftsförderungsges. Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH	214-221
• WKA Westpfalz-Klinikum & Ank GmbH	202-203
• WKI Westpfalz-Klinikum Instrumentenaufbereitungs-GmbH	204-205
• WKK MVZ Kaiserslautern	206-207
• WKK MVZ Kusel	208-209
• WKP Westpfalz-Klinikum Pflege GmbH	210-211
• WKS Westpfalz-Klinikum Service GmbH	212-213
• WNS Westpfälzische Nahverkehrs-Service GmbH	134-135
• WVE GmbH	161-162
• ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern	254-262
• ZGK Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH	222-231